

Lagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2024

Grundlagen des Konzerns	Geschäftsmodell	3
	Strategie und Ziele	5
	Internes Steuerungssystem	7
	Forschung und Entwicklung	8
Wirtschaftsbericht	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	9
	Gesamtaussage des Vorstands	11
	Geschäftsverlauf	15
	Wesentliche Ereignisse	16
	Ertragslage	17
	Vermögenslage	20
	Finanzlage	23
	Leistungsindikatoren	25
Risikomanagement und internes Kontrollsystem	Risikomanagementsystem	27
	Chancen- und Risikolage	30
	Compliance	36
	Internes Kontrollsystem (IKS)	36
Prognosebericht	Künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung	38
	Künftige Entwicklung Uzin Utz	44
	Prognose Leistungsindikatoren	45
Sonstige Angaben	Berichterstattung	47
	Vergütungsbericht	50
	Erklärung zur Unternehmensführung	50
	Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	51
	Nichtfinanzielle Erklärung	54
	EU-Taxonomie	56

Konzernlagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Als weltweit agierender Komplettanbieter im Bereich Boden unterstützen wir mit unseren sechs Marken den professionellen Bodenleger in allen Aufgabenbereichen. Die klare Fokussierung auf die Kernkompetenz Boden ist unser weltweites Anliegen. So ist es uns möglich, umfassende Systemlösungen zu entwickeln, ohne dabei Kompromisse eingehen zu müssen. Von bauchemischen Produktsystemen und Oberflächenveredelungen bis hin zu Maschinen bieten wir unseren Kunden ein breites Sortiment für die Bodenbearbeitung. Unser Ziel ist es, den neuesten Stand der Technik und die Wünsche unserer Kunden optimal zu vereinen und dabei nachhaltig sowie wachstumsorientiert zu handeln. Um dies zu gewährleisten, stehen wir in ständigem Austausch mit Bodenlegern und anderen Verarbeitern unserer Produkte. Wir verstehen uns als Partner des Handwerks und als Innovationsmotor der Branche. Deshalb haben Forschung und Entwicklung einen hohen Stellenwert. Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung wohngesunder und umweltverträglicher Bauprodukte. Wir sind in 53 Ländern aktiv, davon in 20 Ländern mit eigenen Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften (Stand Dezember 2024). Unsere Geschäftsschwerpunkte liegen überwiegend in Deutschland und den übrigen europäischen Märkten sowie in Nordamerika. Darüber hinaus verfügen wir über asiatische Produktionsstätten in China und Indonesien.

An der Spitze der Konzernstruktur steht die Uzin Utz SE mit Sitz in Ulm. Da es sich bei der Uzin Utz SE um eine Europäische Gesellschaft handelt, unterliegt sie vorrangig den Regelungen der europäischen SE-VO (VERORDNUNG (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) (ABl. L 294 vom 10.11.2001)) sowie dem nationalen SE-Ausführungsgesetz (SE-AG) vom 22. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3675). Inhaltlich findet über Verweisungen, insbesondere Art 9 Abs. 1 SE-VO, regelmäßig das nationale Aktiengesetz Anwendung. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu wahren, wird in diesem Geschäftsbericht darauf verzichtet, jeweils die vollständige Normenkette zu zitieren. Jede Bezugnahme auf Vorschriften des Aktiengesetzes versteht sich als Bezugnahme im Sinne der Verweisvorschriften des spezifischen SE-Rechts.

Die Uzin Utz SE nimmt die Aufgaben der Konzernführung wahr. Damit obliegt ihr neben der Forschung, Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von umweltfreundlichen und nachhaltigen Bauprodukten eine zentrale Führungs- und Verwaltungsfunktion. In jährlich stattfindenden internationalen Planungsgesprächen werden gemeinsam mit den Tochtergesellschaften strategische und nachhaltige Entscheidungen diskutiert, die der Konzernleitung eine fundierte Entscheidungsfindung ermöglichen. Strukturell werden die Gesellschaften wie folgt untergliedert:



Eine detaillierte Ansicht mit den Beteiligungsverhältnissen aller Gesellschaften des Konzerns kann im Konzern-Anhang eingesehen werden.

Mit den sechs Marken UZIN, WOLFF, PALLMANN, arturo, codex und Pajarito bieten wir unseren Kunden ein über Jahrzehnte am internationalen Markt gewachsenes Boden-Know-how für die Neuverlegung, Renovierung und Wert-erhaltung von Bodenbelägen aller Art.



Alle Vorjahreszahlen in Klammern. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird an einigen Stellen bei Personenbezeichnungen und personen-bezogenen Hauptwörtern ausschließlich die männliche Form verwendet. Entsprechende Bezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehand-lung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Strategie und Ziele

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Im Jahr 2024 wurden auch weiterhin die im Rahmen der Strategie „PASSION 2025“ gesetzten Ziele verfolgt. Die Orientierung an diesen Zielen schafft nachhaltiges und gesundes Wachstum durch Investitionen und das Engagement unserer weltweit tätigen Mitarbeiter. Unsere unternehmensinternen Erfolgsfaktoren basieren auf den folgenden vier Stoßrichtungen (4 P's), wobei in 2024 das Themenjahr zur Stoßrichtung Profit im Fokus stand:



Unser Anspruch ist es, in jedem dieser Bereiche das volle Potenzial auszuschöpfen, um uns und unsere Kunden auch in Zukunft zum Erfolg zu führen. Durch geeignete Förder- und Entwicklungsmaßnahmen möchten wir unsere Mitarbeiter motivieren und weiterbilden, um sie im Anschluss entsprechend ihrer Stärken im Unternehmen einsetzen zu können. In zunehmend internationaleren Teams werden die Voraussetzungen für ein innovatives Arbeitsumfeld geschaffen, wobei transparente Abläufe und der Austausch von Wissen über Länder- und Markengesellschaften hinweg wesentliche Elemente sind. Gemessen wird die Zielerreichung anhand der Weiterempfehlungsrate von Uzin Utz als Arbeitgeber durch die Mitarbeiter. Ein weiterer zentraler Aspekt der strategischen Ausrichtung People ist die Pflege der Beziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern. Sie ist von elementarer Bedeutung, um auch in Zukunft nutzenorientierte Produkte und Dienstleistungen entwickeln zu können, die die Erwartungen unserer Kunden erfüllen und sogar übertreffen. Als international ausgerichtetes Unternehmen betreuen und unterstützen unsere lokalen Vertriebsteams Kunden auf globaler Ebene. Die enge Zusammenarbeit mit den Handwerkern ist dabei essenziell, um unseren Kunden die von uns angebotenen maßgeschneiderten Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können. Im Bereich Products & Services, ist es unser Anspruch im Rahmen von PASSION 2025 zusätzliche Umsatzströme durch neue Produkte zu erzielen.

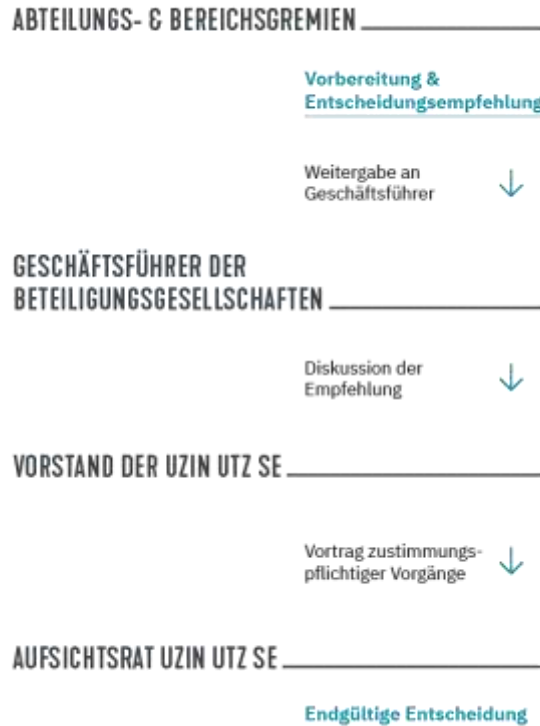
Nachhaltigkeit stellt einen weiteren essenziellen Aspekt der Unternehmenskultur von Uzin Utz dar. Im Rahmen dieser Ausrichtung werden die Themen Ressourcen und Umwelt stärker in den Fokus gerückt. Das Ziel von Uzin Utz besteht darin, stetig einen noch größeren Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten und innerhalb der Branche eine Vorreiterrolle einzunehmen. Die Stoßrichtung Planet gibt deshalb vor, durch Maßnahmen wie Photovoltaikanlagen in den Werken, Energieeinsparungen und den Umbau des Fuhrparks auf Hybrid-/E-Autos die klimaschädlichen Emissionen zu reduzieren.

Um die Zukunftsfähigkeit und den Erfolg des Unternehmens langfristig zu sichern, ist die Digitalisierung eine wichtige Grundlage für die strategische Effizienz. Im Rahmen eines Vorprojekts, das Anfang 2024 abgeschlossen wurde, wurde sowohl der aktuelle digitale Reifegrad des Konzerns als auch ein anzustrebender Zielzustand ermittelt. Darauf aufbauend wurden die notwendigen Schritte und Maßnahmen zur weiteren Digitalisierung definiert.

Unsere Kernmärkte liegen in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz. Wachstumsmärkte stellen für Uzin Utz Großbritannien, USA und Frankreich dar. Neben unseren Kern- und Wachstumsmärkten wollen wir auch außerhalb dieser Regionen kontinuierlich wachsen und Marktanteile gewinnen. Dieses Ziel ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensstrategie PASSION 2025. Unser Fokus liegt jedoch nicht auf kurzfristiger Umsatzmaximierung, sondern auf nachhaltigem und gesundem Wachstum. Dies zeigt sich in der angestrebten EBIT-Marge von mehr als 8 % im Jahr 2025.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Direkte Entscheidungswege und möglichst flache Hierarchien sind der Grundsatz der internen Konzernorganisation. Die Entscheidungsfindung bei Uzin Utz wird in nachfolgender Grafik aufgezeigt.



Internes Steuerungssystem

Uzin Utz möchte nachhaltig wachsen und erfolgreich wirtschaften. Zu diesem Zweck nutzen wir eine Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, um bereichsspezifische Vorgänge abzubilden und messbar zu machen. Anhand dieser betrieblichen Kennzahlen legen wir Budget- und Unternehmensziele fest. Der Vorstand überwacht die Entwicklung im Konzern durch ein monatliches Berichtswesen, welches ihm eine direkte Reaktion auf aktuelle Geschäftsentwicklungen ermöglicht.

Über alle Bereiche hinweg stehen für uns die folgenden finanziellen Leistungsindikatoren im Mittelpunkt:

Kennzahlen	Ermittlung
Umsatz	Gesamtergebnisrechnung
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Gesamtergebnisrechnung
EBIT-Marge	EBIT/Umsatz
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Konzerns	Kapitalflussrechnung
Eigenkapitalrendite	EBIT/Eigenkapital
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme

Über den Umsatz und das EBIT kann die Leistungsfähigkeit der Tochtergesellschaften innerhalb des Konzerns analysiert werden.

Die EBIT-Marge stellt das Verhältnis von EBIT zu Umsatz dar. Sie weist aus, welcher Anteil des erwirtschafteten Umsatzes letztendlich ins operative Ergebnis überführt werden konnte. Bei Abweichungen ermöglicht eine detaillierte Aufgliederung der Ertrags- und Aufwandspositionen eine Ursachenanalyse. So können wir entsprechende Gegenmaßnahmen gezielt einleiten.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit - auch operativer Cashflow genannt - verschafft uns einen Überblick über die aus der Geschäftstätigkeit erwirtschafteten liquiden Mittel.

Mit Hilfe der Eigenkapitalrendite kann die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals ermittelt werden. Die Eigenkapitalrendite ist der Quotient aus EBIT und dem Anfangsbestand des Eigenkapitals im jeweiligen Berichtsjahr. Sie stellt eine wichtige Kennzahl für unsere Aktionäre dar, da sie den Anlegern ermöglicht, die Rentabilität des eingesetzten Kapitals zu beurteilen und wird daher regelmäßig beobachtet.

Die Eigenkapitalquote ist ein Indikator für das Risiko und die Bonität eines Unternehmens. Eine hohe Eigenkapitalquote verringert das Insolvenzrisiko aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit. Je höher die Eigenkapitalquote eines Unternehmens, desto höher ist seine finanzielle Stabilität sowie die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist die Sicherstellung eines hohen Bonitätsratings und einer guten Eigenkapitalquote zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value.

Wir verfolgen grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und EBIT als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden.

Der Anteil des Eigenkapitals beeinflusst die Eigenkapitalquote positiv und die Eigenkapitalrentabilität negativ.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Kennzahlen	Ermittlung
Auslastung	Produktionsmenge/Kapazität
Neuheitsquote	Umsatz eigene Erzeugnisse jünger 5 Jahre/Umsatz eigene Erzeugnisse total
Gesundheitsquote	Tatsächlich geleistete Arbeitstage/Soll-Arbeitstage

Regelmäßig wird die Auslastung unserer Produktionsstandorte berechnet, um die Leistungsfähigkeit zu analysieren. So können Arbeitsabläufe optimiert werden.

Wir verstehen uns selbst als Innovator der Branche, weshalb es unerlässlich ist, unsere bestehenden Produkte weiterzuentwickeln, aber auch durch neue Produkte den Vorsprung gegenüber der Konkurrenz zu sichern. Aufgrund dieser gelebten Vorreiterposition stellt die Neuheitsquote für uns eine essentielle Kennzahl dar. Die Neuheitsquote berechnet sich anhand des Quotienten aus Umsätzen mit eigenen Erzeugnissen (EE), welche neuartige, noch nie dagewesene oder stark verbesserte Eigenschaften aufweisen, deren marketingtechnische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter als fünf Jahre sind, im Verhältnis zum Gesamtumsatz aller eigenen Erzeugnisse.

Die Gesundheitsquote gibt uns einen Überblick über die geleisteten Arbeitstage unserer weltweit tätigen Mitarbeiter. Sie wird mittels des Quotienten aus tatsächlich geleisteten Arbeitstagen und den Soll-Arbeitstagen ermittelt. Zusätzlich kann anhand der Gesundheitsquote ein Rückschluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit gezogen werden.

Forschung und Entwicklung

In der Bauchemiebranche sind Innovationen für die Wettbewerbsfähigkeit von entscheidender Bedeutung. Durch Innovationen können Trends im Hinblick auf Effizienz und Nachhaltigkeit gesetzt werden. Weltweit forschen unsere Produktionsgesellschaften kontinuierlich an umweltschonenden und wohngesunden Produkten mit sich ständig verbessernden Eigenschaften. Das F&E Headquarter am Standort Ulm nimmt hierbei eine Leitungs- und Koordinierungsfunktion ein. Bei der Forschung legen unsere Entwicklungsabteilungen ihren Fokus konsequent auf die Ansprüche und Anforderungen der Bodenleger und anderer Handwerker, die die Produkte verarbeiten. Durch neue Produkte werden weitere Marktfelder erschlossen und bestehende hinsichtlich ihrer Effizienz und Nachhaltigkeit verbessert.

Die Forschung und Entwicklung basiert auf der Systematisierung der Planung, der Durchführung und der Kontrolle zur Schaffung von Neuerungen, kurz Innovationsmanagement. Innovationsmanagement beschreibt einerseits das Auseinandersetzen mit dem technisch wirtschaftlichen Wandel, andererseits ist das Innovationsmanagement die Grundlage für die Zukunftsfähigkeit im Wettbewerb.

Kennzahlen und Auswertungen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung werden im Abschnitt Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erläutert.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 betrug gemäß dem im Januar 2025 veröffentlichten World Economic Outlook Update des International Monetary Funds (IMF) und der OECD 3,2 %. Die in 2023 verzeichnete Konjunkturdynamik in der Weltwirtschaft setzte sich im ersten Quartal 2024 fort. Während der IMF im Januar 2024 noch ein Wachstum von 3,1 % erwartete, wurde die Prognose im April auf 3,2 % leicht angehoben und blieb in den im Sommer und Herbst abgegebenen Vorhersagen für das globale Wirtschaftswachstum in 2024 unverändert. Demgegenüber nahm der IMF unterjährig Anhebungen der Prognose für die Vereinigten Staaten und Herabstufungen für andere fortgeschrittene Volkswirtschaften, insbesondere die großen europäischen Länder, darunter auch Deutschland, vor. In den Schwellen- und Entwicklungsländern führten Produktionsunterbrechungen und stockender Transport von Rohstoffen (insbesondere von Öl), Konflikte, zivile Unruhen und Extremwetterereignisse zu negativeren Einschätzungen. Die gestiegene Nachfrage nach Halbleitern und Elektronik, die durch erhebliche Investitionen der asiatischen Schwellenländer in Künstliche Intelligenz angetrieben wurden, stärkten das Wachstum und glichen entsprechende Abwärtskorrekturen aus. Trotz der unterschiedlichen Konjunktur- und Einkommensentwicklungen in den einzelnen Ländern und Sektoren bleibt die Weltwirtschaft robust. Die rückläufige Inflation wirkt sich positiv auf die Realeinkommen aus. Allerdings ist das Konsumklima in vielen Ländern nach wie vor schwächer als vor der Pandemie.

Europa ist mit einem Umsatzanteil von 82,0 % in 2024 nach wie vor der wichtigste Absatzmarkt von Uzin Utz. Laut Europäischer Kommission erzielte die Europäische Union in 2024 ein BIP-Wachstum von 0,9 %. Das Euro-Währungsgebiet verzeichnet ein Wachstum von 0,8 %. Damit kehrt die EU-Wirtschaft nach einer längeren Phase der Stagnation zu einem leichten Wachstum zurück.

Markt	Wirtschaftswachstum in 2024	Schlüsselfaktoren
Kernmärkte		
Deutschland	-0,2 %	• Trotz steigender Reallöhne hielt die Konsumzurückhaltung der Verbraucher in 2024 an. • Die Sparquote der Bundesbürger ist gestiegen. Sie lag im ersten Halbjahr 2024 bei 11,1 % und nahm damit sowohl im historischen als auch internationalen Vergleich (z.B. USA: 4,7 % in 2023) einen sehr hohen Wert an (Statistisches Bundesamt). • Die Bauinvestitionen (-3,5 %) und Investitionen in Ausrüstungen wie Maschinen, Geräte und Fahrzeuge gingen gemäß Statistischem Bundesamt weiter zurück (-5,5 %). • Der Außenhandel entwickelte sich schleppend. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen sanken um 0,8 % (Statistisches Bundesamt). • Die inländischen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich kontinuierlich verschlechtert (z.B. hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, viel Bürokratie & Regulierungen, höhere Unternehmensbesteuerung im internationalen Vergleich, Alterung der Gesellschaft/fehlende qualifizierte Fachkräfte, schleppender Digitalisierungsfortschritt und unsichere wirtschaftliche Aussichten). • Ein neuer Beschäftigungshöchststand (+0,2 % laut Statistischem Bundesamt) wurde erreicht, wobei die Dynamik am Jahresende zum Erliegen kam. • Politische Instabilität durch das Zerbrechen der Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP (Ampel-Koalition) am 6. November 2024.

Niederlande	+0,9 %	- Die niederländische Konjunktur kühlte sich ab. - Die Inflation geht langsam zurück, bleibt jedoch mit 3,2 % gemäß Europäischer Kommission und OECD im Jahr 2024 auf hohem Niveau. - Laut EUROCONSTRUCT stiegen die Lohnkosten um 6,4 %. - Nach einem Rückgang im ersten Halbjahr verzeichnete der private Konsum in der zweiten Jahreshälfte eine Steigerung, die auf ein starkes Reallohnwachstum zurückzuführen ist. - Die Arbeitslosenquote entwickelte sich mit 3,7 % gemäß OECD stabil. Es gibt mehr offene Stellen als Arbeitslose. - Aufgrund verbesserter Finanzierungsbedingungen und zunehmender öffentlicher Investitionen wurde ein Investitionswachstum verzeichnet. - Der Regulierungsdruck ist gestiegen.
Schweiz	+0,9 %	- Der Inflationsdruck sinkt weiterhin deutlich. Dies führt zur Aufwertung des Schweizer Franken. - Die Schweizerische Nationalbank (SNB) lockerte die Geldpolitik und senkte den Leitzins zum vierten Mal in 2024, auf 0,5 % im Dezember (SNB). - Die Auftragslage ist schwach und industrielle Produktionskapazitäten sind unterausgelastet. - Das Wachstum wird durch die Investitionsschwäche gehemmt, während die Pharmaindustrie für Impulse sorgt. - Die Exportindustrie leidet unter mangelnder ausländischer Nachfrage, der starke Schweizer Franken bremst die Exportwirtschaft. - Sowohl der private Konsum als auch die öffentlichen Konsumausgaben stützen die wirtschaftliche Entwicklung. - Der Arbeitsmarkt entwickelte sich solide. Die Arbeitslosenquote im Jahr 2024 beträgt gemäß Staatssekretariat für Wirtschaft SECO 2,4 %. - Die Reallöhne steigen nach zwei Jahren des Rückgangs.
Wachstumsmärkte		
Großbritannien	+0,9 %	- Gemessen am Verbraucherpreisindex (VPI) sank die Gesamtinflationsrate mit 1,7 % im September 2024, getrieben durch niedrigere Benzinpreise sowie Flugtarife, auf den niedrigsten Stand seit April 2021 gemäß EUROCONSTRUCT. - Erstmals seit 2020 senkte die Bank of England die Leitzinsen im August und November 2024 um jeweils 0,25 Prozentpunkte auf 4,75 % zum Jahresende (CEIC Data). - Die Senkung des Leitzinses wurde durch die nachlassende Inflation im Dienstleistungssektor und den Rückgang des weltweiten Ölpreises beeinflusst. - Die Arbeitslosenquote bewegt sich weiterhin auf niedrigem Niveau, nahm jedoch zum Ende des Jahres 2024 zu und stieg laut OECD auf 4,2 % in 2024. - Der Lohnanstieg verlangsamt sich, wobei der inländische Preisdruck durch Lohnerhöhungen bestehen bleibt. - Fachkräftemangel besteht nach wie vor bei bestimmten Berufsgruppen wie Ingenieuren und Finanzfachleuten.
USA	+2,8 %	- Der private Konsum wächst weiterhin solide (+ 2,7 % in 2024 gemäß OECD), unter anderem durch reale Lohnzuwächse. - Die Investitionen sind in einigen Sektoren stark gewachsen, unterstützt durch die in den letzten Jahren erlassenen neuen industriepolitischen Maßnahmen. - Auch dank des Rückgangs der Energiepreise, entspannt sich die Inflation spürbar. - Die Kombination aus fallender Inflation bei gleichzeitig starkem Wachstum ist unter anderem auf einen Anstieg der Einwanderung und eine Steigerung der Arbeitsproduktivität zurückzuführen. - Der Leitzins wurde erstmalig seit vier Jahren durch die US-Notenbank Federal Reserve im September 2024 gesenkt, um 0,5 Prozentpunkte (LBBW). - Die zweite und dritte Leitzinssenkung folgte im November und Dezember um jeweils 0,25 Prozentpunkte auf 4,5 %, als weitere Reaktion auf die abnehmende Inflation (LBBW). - Die US-Wirtschaft ist nahe an der Vollbeschäftigung, die niedrige Arbeitslosenquote gemäß OECD beträgt 4,0 %.

		Das große Leistungsbilanzdefizit angesichts eines starken Dollars spiegelt teilweise die starke Inlandsnachfrage wider.
Frankreich	+1,1 %	- Die wirtschaftliche Entwicklung bleibt schleppend, insbesondere aufgrund des erheblichen Investitionsrückgangs. - Der Zinsanstieg der vergangenen Jahre beeinflusst vor allem die Investitionen der Unternehmen negativ (-0,6 % in 2024 laut EUROCONSTRUCT). - Der insgesamt schwache private Konsum in 2024 (+0,8 % gemäß OECD) profitierte im dritten Quartal vorübergehend von einem Anstieg aufgrund der Olympischen Spiele. - Die Auslandsnachfrage ist das zweite Jahr in Folge der wichtigste Treiber für das BIP, auch anhaltende öffentliche Ausgaben stützen das Wachstum. - Der Regierungschef Barnier wurde am 04. Dezember, nach drei Monaten Amtszeit, durch ein Misstrauensvotum in der französischen Nationalversammlung gestürzt. Die politische Instabilität lähmt Europa und dessen zweitgrößte Volkswirtschaft. - Die Arbeitslosenquote stieg von 7,3 % in 2023 auf 7,4 % (OECD) und bewegte sich auf gleichbleibend hohem Niveau.

* Wirtschaftswachstum gemäß IMF, World Economic Outlook Update, January 2025 und Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Konjunkturprognosen, 17.12.2024

Gesamtaussage des Vorstands

Die Bautätigkeit in den 19 EUROCONSTRUCT-Ländern geht im Jahr 2024 gemäß den Ergebnissen der 98. EUROCONSTRUCT-Konferenz um 2,4 % zurück. Gegenüber der vorhergehenden Prognose der 97. EUROCONSTRUCT-Konferenz, stellt dies eine leichte Aufwärtskorrektur um 0,3 Prozentpunkte dar. Dennoch wird das Jahr 2024, nach einem erstmaligen Rückgang des Wachstums in 2023, als das schwierigste für die Baubranche seit 2020 beurteilt. Die größte Herausforderung für die europäische Bauwirtschaft stellte der deutliche Rückgang des Wohnungsneubaus dar, der in 2024 um 9,1 % zurückging. Hohe Immobilienpreise, nach wie vor hohe – wenn auch sinkende – Zinssätze und hohe Baukosten sind die Hauptfaktoren, welche die Entwicklung des Sektors hemmen.

Markt	Entwicklung Bau- branche 2024	Schlüsselfaktoren
Kernmärkte		
Deutschland	-2,8 %	- Das größte Minus verzeichnete der Wohnungsbau mit einem Rückgang von 5,1 % gemäß dem Institut der deutschen Wirtschaft. Die Investitionen in diesem Bereich gingen das vierte Jahr in Folge zurück. - Deutlicher Einbruch des Wohnungsneubaus trotz positiver Rahmenbedingungen wie Wohnungsknappheit in den Ballungsräumen bei gleichzeitig starker Zuwanderung und verbesserten Abschreibungsmöglichkeiten. Gründe dafür sind hohe Finanzierungskosten, hohe Baukosten durch ein nach wie vor hohes Preisniveau bei Baumaterial und umständliche Regulierungen sowie eine deutlich reduzierte Neubauförderung. - Das Ausbaugewerbe musste Produktionsrückgänge hinnehmen. - Im Nichtwohnungsbau gehen die Investitionen mit 1,5 % vergleichsweise moderat zurück. Die öffentlichen Bauinvestitionen entwickeln sich positiv. Im gewerblichen Bau ist dagegen von einem Rückgang i. H. v. 2,8 % auszugehen (Institut der deutschen Wirtschaft). - Steigerung im Tiefbau durch Modernisierung und Neubau von Straßen, Bahnverkehrsstrukturen sowie Leitungen. - Aufgrund der Preisberuhigung einzelner Baumaterialien und des hohen Niveaus der Baupreise lag die Preissteigerung laut dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie im Jahresdurchschnitt 2024 bei 2,6 % (2023: 7,4 %).
Niederlande	-2,4 %	Die Bauindustrie schrumpfte in 2024 zum ersten Mal seit 2013.

		- Im zweiten und dritten Quartal 2024 wuchs das Bauvolumen um 1,4 % bzw. 0,6 % im Vergleich zum Vorquartal. Jedoch konnte der starke Rückgang laut ING Research im ersten Quartal 2024 (-2,9 %) hierdurch nicht ausgeglichen werden. - Der Neubau von Wohnungen litt unter den zuvor zurückgegangenen Baugenehmigungen und sinkenden Verkäufen im Jahr 2023. Dem Einbruch um 7,0 % im Jahr 2023 folgt in 2024 ein weiterer Rückgang um 5,0 % (EUROCONSTRUCT). - Im Bereich der Wohnungsrenovierung und -instandhaltung steigt die Wertschöpfung in 2024 um rund 2,0 % (EUROCONSTRUCT). - Die Aufträge der Bauunternehmen im Gewerbebau haben in 2024 nur wenig zugenommen. Die Baugenehmigungen für Gewerbegebäude sind leicht gestiegen, aber die Erholung bleibt schwach und wechselhaft. Darüber hinaus verschieben Unternehmen durch das schwache Wirtschaftswachstum und damit verbundene Überkapazitäten sowie die unsichere geopolitische Lage Investitionen in neue Gewerbegebäude. - Der Rückgang der Neubauten im Industriebau beträgt in 2024 fast ein Viertel. Der Großteil der anderen Nichtwohnungsbausektoren (z.B. Gebäudebau im Gesundheitswesen, Bürogebäude, etc.) entwickelte sich ebenfalls rückläufig, wenn auch weniger stark als die Industrie, sodass der Neubau von Nichtwohngebäuden im Jahr 2024 gemäß EUROCONSTRUCT um 8,0 % zurückgeht. - Die Baumaterialpreise sind in 2024 nach den hohen Anstiegen während der Covid- und Energiekrise leicht gesunken. - Die höheren Baukosten resultieren aus den Lohnkosten, die Ende 2024 durchschnittlich um fast 9,0 % zum Vorjahr gestiegen sind (ING Research). - Die Rentabilität des Großteils der Bauunternehmen ist gestiegen oder zumindest auf gleichbleibendem Niveau.
Schweiz	+0,9 %	- Die Baupreise im Hochbau sind um 0,4 % von Oktober 2023 bis Oktober 2024 angestiegen laut Schweizer Bundesamt für Statistik. - Das Preisniveau bleibt im Vergleich zur Vorpandemiezeit erhöht, die Baupreise sind Stand Oktober 2024 rund 15,3 % höher als Ende 2020 (Wüest Partner). - Aufgrund von vier Leitzinssenkungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) haben sich die Finanzierungskosten deutlich reduziert. - Der stetige Anstieg der Mieten untermauert die Attraktivität von Immobilieninvestitionen. - Ein leichter Anstieg der Hochbauinvestitionen (real betrachtet) in 2024 um 1,2 % wurde gemäß Wüest Partner verzeichnet (Neubau: +0,4 %; Umbau: +2,6 %). - Die stark wachsende Bevölkerung in der Schweiz (2023: 1,7 %, u.a. bedingt durch die Zuwanderung aus der Ukraine; 2024: 1,0 % gemäß EUROCONSTRUCT) verschärft in Kombination mit der geringen Neubautätigkeit den Nachfrageüberhang auf dem Wohnungsmarkt. - Anstieg der realen Nichtwohnbauinvestitionen um 1,3 % (EUROCONSTRUCT). - Die Bauinvestitionen für Industrie-, Geschäfts- und Bürogebäude sind weiterhin gedämpft. Unterstützt wird der Nichtwohnungsbaumarkt durch neue Impulse von Infrastrukturbauprojekten im Gesundheits- und Bildungsbereich.
Wachstumsmärkte		
Großbritannien	-0,8 %	- Der gesamte Wohnungsbausektor geht um 1,5 % gemäß EUROCONSTRUCT zurück. - Die Renovierung von Wohngebäuden hat sich in den letzten Jahren besser entwickelt als der Neubau. Es gibt jedoch Anzeichen für eine Abschwächung mit einem Rückgang von 2,0 % im zweiten und weiteren Einbußen im dritten Quartal 2024. Der Anstieg der Renovierungsarbeiten beträgt 2,7 % in 2024 (EUROCONSTRUCT). - Rückgang des Wohnungsneubaus um weitere 5,9 % laut EUROCONSTRUCT (2023: -12,0 %). - Die Gesamtleistung im Nichtwohnungsbau verzeichnet in 2024 ein Wachstum von knapp unter 1,0 %, nach einem Anstieg um 7,8 % in 2023 (EUROCONSTRUCT). Das geringe Wachstum, sowohl bei den Neubauten als auch bei den Renovierungen, ist auf den nachlassenden

		wirtschaftlichen Gegenwind und eine leichte Belebung der Investitionen aufgrund niedrigerer Kreditkosten zurückzuführen. • Im britischen EUROCONSTRUCT-Industriebausektor wird 2024 ein mäßiges Wachstum von 5,1 % verzeichnet. • Das nach wie vor angespannte Kreditumfeld ist einer der Hauptfaktoren, der die Aktivität im britischen Bausektor einschränkt.
USA	+6,0 %	• Der Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS)-Gesamtindex für die Stimmung im Baugewerbe stieg in Q4 2024 deutlich an und erreichte wieder einen Wert von +40; verglichen mit +19 im dritten Quartal und +25 im vorangegangenen Erhebungszeitraum. • Die Neugeschäftsanfragen entwickelten sich im Jahr 2024 positiv und erreichten in Q4 2024 das beste Ergebnis seit dem ersten Quartal 2022 (RICS). • Im Sektor Wohngebäude wurde gemäß FMI Corp in 2024 insgesamt ein Wachstum von 5,0 % verzeichnet. Davon erzielten die Einfamilienhäuser eine Steigerung um 6,0 %, Mehrfamilienhäuser einen Rückgang um 7,0 % und Instandhaltung und Modernisierung eine Steigerung um 9,0 %. • Das Wachstum bei Nichtwohngebäuden betrug 7,0 %, während der Tiefbau Sektor ein Plus von 8,0 % aufwies (FMI Corp). • Die Gewinnspanne entwickelte sich in Q4 2024 leicht positiv (+4,0 %), während in den beiden vorangegangenen Quartalen jeweils negative Ergebnisse von -13,0 % verzeichnet wurden (RICS). • Der Fachkräftemangel bleibt das größte Hemmnis der Verwirklichung von Bauentwicklungsplänen.
Frankreich	-4,6 %	• Eine starke Rezession herrschte in der Baubranche im Jahr 2024. • Durch Bauverzögerungen, Inflation und hohe Zinsen brach die Wohnungsneubautätigkeit im Jahr 2024 um 21,9 % ein (Fédération Française du Bâtiment). • Die französische Regierung hat infolgedessen eine Reihe von Maßnahmen angekündigt, um den Sektor zu stärken, darunter die Ausdehnung des PTZ (zero-interest loan) auf ganz Frankreich. Nach Angaben des Wohnungsbauministeriums soll dies den Bau von 15.000 zusätzlichen Wohnungen bis 2025 fördern. • Die Errichtung von Nichtwohngebäuden ging gemäß der Fédération Française du Bâtiment um 7,4 % zurück. Mit Ausnahme der öffentlichen Gebäude, die stabil blieben und von staatlichen Aufträgen profitierten, entwickelten sich alle Segmente stark rückläufig. • Büro- und Lagergebäude verzeichneten den stärksten Rückgang in einem Umfeld, in dem die regulatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Neubauten ungünstig sind. • Lediglich die Instandhaltungen und Modernisierungen stiegen mit 1,2 % im Volumen (Fédération Française du Bâtiment). • Der Beschäftigungsrückgang im Jahr 2023 verschärfte sich in 2024, vor allem aufgrund von Arbeitskräftemangel, noch weiter.

* Entwicklung der Baubranche gemäß 98th EUROCONSTRUCT Summary Report, Winter 2024, S. 42 und 2025 North American Engineering and Construction Industry Overview, First Quarter Edition, S. 38

Die Absatzmärkte in unseren Kern- und Wachstumsländern gestalteten sich auch im Jahr 2024 sehr herausfordernd. In den Kernländern Deutschland und Niederlande sowie in den Wachstumsländern Großbritannien und Frankreich nahm die Bauleistung ab. Der Markt in der Schweiz und dem Wachstumsland USA erfüllten ihre Erwartungen und konnten trotz der zum Teil schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen ein Wachstum verzeichnen. Im ersten und zweiten Quartal hat sich der Konzernumsatz in 2024 verglichen zum Vorjahr gleichbleibend entwickelt (Q1: -1,0 %, Q2: -1,1 %), während im dritten Quartal der Umsatz leicht gesunken ist (Q3: -2,1 %). Aufgrund des schwierigen Marktumfelds war es nicht möglich, an die Umsätze des Vorjahres anzuknüpfen. Insgesamt reduzierten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zu 2023 um 0,7 % und betrugen im Jahr 2024 476.034 TEUR (479.337).

Im Jahr 2024 konnte die Uzin Utz Aktie ihre Verluste aus dem Vorjahr vollständig ausgleichen und verzeichnete einen Kursgewinn von etwa 8,6 %. Zu Beginn des Jahres stieg die Nachfrage nach der Aktie, was zu deutlichen Kursgewinnen führte. Diese Entwicklung wurde durch die Aussicht auf sinkende Zinsen im Euroraum und in den USA unterstützt. Nach einem vorübergehenden Tief, erreichte die Aktie bis zur Jahresmitte ihr Jahreshoch, reduzierte sich daraufhin jedoch aufgrund von Rezessionsängsten, Sorgen um Eskalationen im Nahen Osten und geplatzten Devisenspekulationen wieder. Dank anhaltender Zinssenkungshoffnungen und einer robusten Konjunktur in den USA entwickelte sich die Aktie trotz der schwachen Baukonjunktur im Inland im Verlauf wieder positiv. In den vergangenen fünf Jahren hat die Aktie stichtagsbezogen einen Wertverlust von 17,6 % verzeichnet.

Trotz des Umsatzrückgangs gelang es Uzin Utz durch konsequente Kostenoptimierungen und einer Entspannung auf dem Beschaffungsmarkt mit einem EBIT im Konzern von 42.815 TEUR (34.505), im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von rund 24,1 % zu erzielen. Neben der positiven Entwicklung der Materialeinsatzquote in Höhe von 41,3 % (44,8) trugen insbesondere auch die verbesserten Frachtkosten zu der Kostenreduktion bei. Detailliertere Angaben hierzu können im Kapitel „Ertragslage“ eingesehen werden.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeiter trotz der anhaltenden und der neuen Herausforderungen aktiv an der Erreichung unserer ambitionierten Ziele arbeiten. Dadurch sind wir auch weiterhin in der Lage, die hohe Produkt- und Servicequalität zu gewährleisten. Wir verstehen uns als Innovator und einer der führenden Anbieter innerhalb unserer Branche. Aus diesem Grund ist es von entscheidender Bedeutung, Wachstumspotenziale auszubauen, um weiterhin weltweit erfolgreich und nachhaltig wirtschaften zu können. Es ist uns hierbei wichtig, auf nachhaltiges und gesundes Wachstum zu setzen, um stetig neue Marktanteile zu realisieren. Wesentliche Bestandteile dieser Strategie sind, neben unseren engagierten Mitarbeitern, die Investitionen in die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit an den globalen Standorten.

Als traditionsreiches Familienunternehmen verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz der Nachhaltigkeit, der in unserer langjährigen Unternehmenskultur verankert ist. Neben ökonomischen und ökologischen Aspekten legen wir ebenfalls großen Wert auf soziale Faktoren. Diese gelebten Werte ermöglichen es uns, auch in Zeiten schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, Arbeitsplätze zu sichern und bedarfsorientiert neue Stellen zu schaffen. Im Fokus steht stets der vertrauensvolle Umgang mit den Kunden und Partnern, um für diese einen relevanten Mehrwert generieren zu können. Mehr Informationen über das Engagement im Bereich Nachhaltigkeit können unserer Nichtfinanziellen Erklärung nach §§ 315b und 315c HGB entnommen werden.

Der Vorstand der Uzin Utz SE bewertet die Entwicklungen im Berichtsjahr 2024, vor dem Hintergrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, als positiv. Trotz des rückläufigen Wachstums der Baubranche in den Kernländern Deutschland und Niederlande sowie den Wachstumsländern Großbritannien und Frankreich konnten im Konzern Umsatzerlöse erzielt werden, die an das starke Niveau des Vorjahres anknüpfen. Zudem wurde ungeachtet des rückläufigen Umsatzes eine EBIT-Marge in Höhe von 9,0 % (7,2) erzielt. Die im Geschäftsbericht 2023 abgegebene Prognose für die Entwicklung dieses finanziellen Leistungsindikators (gleichbleibende EBIT-Marge) konnte mit einer leichten Steigerung übertroffen werden. Nicht zuletzt, gelang es dem Uzin Utz Konzern das in der PASSION 2025 Strategie festgelegte Ziel im Bereich Profit, einer EBIT-Marge von mehr als 8,0 % im Berichtsjahr, zu erreichen.

Geschäftsverlauf

Absatz

Im Berichtsjahr konnte der Konzern bei gleichbleibender Preisgestaltung leichte Absatzmengenerhöhungen erzielen. Detaillierte Informationen zu diesen Angaben sind im Abschnitt „Ertragslage“ dargestellt.

Im Bereich der Ausgangslogistik konnte im Jahr 2024 eine deutliche Reduzierung der Transportkosten für Deutschland erzielt werden. Dies wurde durch den erfolgreichen Abschluss und die Umsetzung einer bereits Ende 2023 initiierten Ausschreibung der Transporte für ganz Deutschland erreicht. Die garantierten Preise gelten bis Ende 2025. Im Rahmen der Ausschreibung wurde auch die Anzahl der Spediteure von zwei auf drei erhöht, um die Transportkapazitäten zu erweitern und die Lieferleistung trotz des anhaltenden Fahrermangels sicherzustellen. Damit ist die termingerechte Zustellung aller Sendungen auch bei einem möglichen Wirtschaftsaufschwung im Jahr 2025 gewährleistet. Durch den Rückgang des Transportaufkommens im Jahr 2024 wurden die Auswirkungen des Fahrermangels abgemildert. Auch international wurden im Jahr 2024 Ausschreibungen durchgeführt und die bestehenden Transportkonzepte auf Optimierungspotenziale geprüft. Hierdurch gelang es Uzin Utz auf internationaler Ebene ebenfalls Einsparungen zu erzielen.

Beschaffung und Produktion

Um den Anforderungen an Kapazitätserweiterung und Flexibilität gerecht zu werden, wurden im Berichtsjahr zentrale Maßnahmen und Optimierungen am Standort Ulm umgesetzt. Zur Erhöhung der Kapazität und Flexibilität bei der Temperierung von Rohstoffen für die Klebstoffproduktion wurden im Werk 1 neue Wärmekammern installiert. Diese Wärmekammern basieren auf einem hybriden Beheizungskonzept und verfügen über einen deutlich höheren Wärmedämmstandard als die bisherigen Anlagen. Dadurch konnten neben der Kapazitätssteigerung auch deutliche Einsparungen beim Energieverbrauch realisiert werden. Zudem wurde Ende des Jahres eine neue Mischanlage für besonders hochviskose Produkte in Betrieb genommen. Dieser Planetendissolver ermöglicht die rationelle Herstellung insbesondere von speziellen Fliesenklebern, Fugenmörteln sowie Spezialklebstoffen. Im Werk 2 wurde eine neue Anlage zur Trennung der Rückmehle in drei Fraktionen in Betrieb genommen. Diese ermöglicht eine deutliche Reduzierung der zu entsorgenden Anteile, wobei zwei der drei Fraktionen regelmäßig intern weiterverarbeitet werden. Der zum Ende des Vorjahres durchgeführte Releasewechsel des Prozessleitsystems der gesamten Produktionsanlage ermöglichte in diesem Jahr weitere Optimierungsmaßnahmen an den verschiedenen Prozessschritten zu identifizieren und schrittweise umzusetzen. Hierdurch konnte die Leistung der beiden Hauptmischanlagen im Laufe des Jahres sukzessive gesteigert werden. Die daraus resultierenden Anpassungen der Kapazitäten werden sich im Jahr 2025 vollumfänglich einstellen.

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von einer sehr guten Versorgungslage im Bereich Rohstoffe, Verpackungen und Handelswaren. Die Märkte waren überwiegend sehr ruhig und die bestellten Waren konnten termingerecht sowie problemlos geliefert werden. Es gab keine Lieferengpässe und die Preise stabilisierten sich auf einem zufriedenstellenden Niveau. Im vergangenen Jahr war jedoch zu beobachten, dass über verschiedene Nachrichtendienste vermehrt Meldungen über die Reduzierung oder teilweise Stilllegung von Produktionskapazitäten für Rohstoffe verbreitet wurden. Diese Entwicklungen werden in den nächsten Monaten sehr genau überwacht.

Im Jahr 2024 erhielten sowohl die Uzin Utz SE als auch die Sifloor AG im Rahmen eines Zertifizierungsaudits die Zertifizierungen nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001. Darüber hinaus wurde die Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG im selben Jahr in einem Überwachungsaudit gemäß DIN ISO 9001:2015 zertifiziert. Ziel dieses systematischen Qualitätsmanagements ist die kontinuierliche Verbesserung der Unternehmensleistung, die den auditierten Gesellschaften umfassend bescheinigt wurde.

Nachhaltigkeit spielt für uns auch im Bereich der Entsorgung weiterhin eine entscheidende Rolle. Durch eine eigene Entsorgungsabteilung bei der Uzin Utz SE wird der Anspruch nach ökonomischer Effizienz, verbunden mit ökologischer und sozialer Verantwortung, gewährleistet. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Ulm werden in digitalen Schulungen für den fachgerechten und nachhaltigen Umgang im Bereich Entsorgung sensibilisiert. Diese Standards werden an verbundene Konzernunternehmen weitergegeben.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Würzburg, Ilsfeld, Mettmann, Buochs (Schweiz), Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Dover (USA), Waco (USA), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Shanghai (China), Ljubljana (Slowenien) und Jakarta (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller Uzin Utz Werke lag bei rund 80,9 % und stieg somit um etwa 2,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (78,7). Entsprechend den Prognosen im Geschäftsbericht 2023 ist die Auslastung im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die moderate Erhöhung der Auslastung im Bereich der Trockenklebstoffe zurückzuführen. Diese Erhöhung konnte den leichten Rückgang der Auslastung in den Segmenten Trockenmörtel und Nassklebstoffe ausgleichen, der auf Kapazitätssteigerungen zurückzuführen ist.

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter im gesamten Konzern ohne Auszubildende stieg im Jahresdurchschnitt auf 1.490 (1.480). Davon waren 786 (781) im Inland und 704 (699) im Ausland tätig. Zusätzlich wurde 44 (44) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Damit konnten wir unser Ausbildungsangebot erneut auf hohem Niveau halten und jungen Menschen eine Zukunftsperspektive bieten. Zugleich bietet die unternehmensinterne Ausbildung die Chance, Fachpersonal selbst zu entwickeln und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen hat der Vorstand am Standort Ulm Zielgrößen bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. In der ersten Führungsebene (Bereichsleiter) wurde ein Anteil von 11,1 % (10,0 %) erzielt, während die Zielquote bei 15,0 % lag. In der zweiten Ebene (Abteilungsleiter), wurde ein Anteil von 27,1 % (23,3 %) erreicht, wobei die Zielquote 25,0 % betrug. Die vorliegenden Zahlen zeigen eine Steigerung beider Quoten im Vergleich zum Vorjahr. Auf der ersten Führungsebene wurde die Zielquote somit nicht erreicht. Auf der zweiten Ebene konnte man durch die Steigerung der Quote das gesetzte Ziel erfüllen.

Die Zielquote für den Vorstand wurde auf 0 % bis zum 30. Juni 2027 festgesetzt. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite www.uzin-utz.com (Investoren - Corporate Governance - Erklärung zur Unternehmensführung 2025) zu finden.

Für den Aufsichtsrat wurde vom Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil von 16,7 % bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. Diese wird durch die Bestellung von Amelie Klußmann und Michaela Aurenz Maldonado als Mitglieder des Aufsichtsrats erreicht bzw. überschritten (33,3 %).

Wesentliche Ereignisse

Mit Wirkung zum 29. Februar 2024 wurden 25,1 % der Anteile an der österreichischen Firma FP Floor Protector GmbH erworben. Diese Entscheidung ist ein strategischer Schritt zur Stärkung und Erweiterung der Technologieführerschaft im Bereich des bodenlegenden Handwerks.

Mit dem Kickoff-Termin und offiziellen Startschuss für unseren Umstieg von dem bestehenden Enterprise Resource Planning (ERP) System auf eine neue Lösung wurde im Mai 2024 der Grundstein für eine erfolgreiche digitale Transformation gelegt. Durch die frühzeitige Einbindung der internationalen Standorte, ein konsequentes Change Management und eine klare Prozessstruktur des Prozesshauses soll dieses Projekt den Uzin Utz Konzern in eine neue Entwicklungsphase führen und den nachhaltigen Erfolg der Unternehmensgruppe gewährleisten.

Auf dem vor zwei Jahren erworbenen Betriebsgelände in Ulm wurde das Verwaltungsgebäude saniert und renoviert. Seit Herbst 2024 stehen dort Büroarbeitsplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung, die bisher in extern angemieteten Räumen untergebracht waren. Auch die dortigen Lagerhallen werden überwiegend von der Uzin Utz SE genutzt, so dass extern angemietete Logistikflächen aufgelöst werden konnten.

Ertragslage

Ertragslage Konzern	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	476.034	100,4	479.337	100,9
Bestandsveränderung	-1.886	-0,4	-4.493	-0,9
Gesamtleistung	474.147	100,0	474.844	100,0
Materialaufwand	195.749	41,3	212.622	44,8
Rohertrag	278.398	58,7	262.222	55,2
Sonstige betriebliche Erträge	7.493	1,6	5.492	1,2
Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	185	0	0	0
Personalaufwand	128.910	27,2	125.009	26,3
Löhne und Gehälter	105.625	22,3	103.578	21,8
Soziale Abgaben	23.286	4,9	21.431	4,5
Abschreibungen	21.460	4,5	18.732	3,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	92.891	19,6	89.468	18,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	42.815	9,0	34.505	7,3
Finanzergebnis	-3.055	-0,6	-3.258	-0,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	39.760	8,4	31.247	6,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.278	2,2	8.650	1,8
Ergebnis nach Steuern	29.482	6,2	22.598	4,8
davon nicht beherrschende Anteile	41	0,0	13	0,0
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	29.441	6,2	22.584	4,8

Die Umsatzerlöse des Konzerns nahmen 2024 um 0,7 % ab und verharrten mit 476.034 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres (479.337). Sowohl auf Ebene der Kern- und Wachstumsländer als auch der Aspirantenmärkte konnten konsolidiert Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau erzielt werden. Während die Uzin Utz Nederland B.V. und die Uzin Utz Polska Sp. z o.o. in absoluten Zahlen die stärksten Zuwächse erreichten, fiel der Umsatzrückgang der INTR. B.V. im Konzern besonders stark ins Gewicht.

Die wesentlichen Ergebnisquellen des Konzerns können im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzern-Anhang eingesehen werden.

Der gesamte Konzernauslandsumsatz sank von 312.600 TEUR im Vorjahr auf 307.643 TEUR. Der Auslandsanteil stagnierte mit 64,6 % auf dem Niveau des Vorjahres (65,2). Ziel ist weiterhin, neben Deutschland auch in unseren anderen Kern- und Wachstumsmärkten Umsatzwachstum zu realisieren. Der Anteil der Umsätze, die nicht in Euro

fakturiert wurden, stieg auf rund 34,1 % (33,8). Die Steigerung wurde am stärksten durch den Umsatzanstieg der Uzin Utz Polska Sp. z o. o. beeinflusst.

Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen außerhalb des Euro-Raumes kann dem Kapitel „Währungskurse“ des Konzern-Anhangs entnommen werden.

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei 0,3 % (-0,4). Den größten Effekt hatte dabei der Polnische Zloty.

Im Geschäftsjahr 2024 entwickelten sich die Absatzpreise gleichbleibend. Sie sind im Durchschnitt um - 0,8 % gesunken. Der nach wie vor hohe Wettbewerbsdruck in der Baubranche war unter anderem eine Ursache für diese Entwicklung. Preiserhöhungen wurden nicht vorgenommen. Die Absatzmenge stieg mit 2,5 % leicht an, was hauptsächlich auf den im Berichtsjahr gestiegenen Verkauf von Trockenmörtel, verglichen zu 2023, zurückzuführen ist. Da es sich hierbei jedoch um Artikel handelt, die zum Beispiel im Gegensatz zu Klebstoffen oder Grundierungen einen geringeren Umsatzerlös in €/kg aufweisen, hatte die positive Mengenentwicklung nur geringen Einfluss auf den in 2024 insgesamt stagnierenden Umsatz.

Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert. Die Lieferung erfolgt aus dem Lagerbestand, der konzernweit regelmäßig rund 1,7 Monatsumsätze (1,8) betrug und sich somit im Vorjahresvergleich leicht reduzierte. Es wird stets versucht, den Lagerbestand den Rahmenbedingungen anzupassen und weiter zu optimieren.

Die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen wurden in 2024 im Konzern nach einem Abbau in Höhe von 4.493 TEUR im Vorjahr um weitere 1.886 TEUR reduziert. Die Abnahme der Bestände resultierte im Jahr 2024 aus einer weiteren Entspannung im Bereich der Rohstoffverfügbarkeit sowie der verbesserten Logistikprozesse.

Die Gesamtleistung nahm mit einer Reduzierung um 0,1 % auf 474.147 TEUR (474.844) geringfügig ab. Diese Entwicklung ist sowohl auf die gesunkenen, sich aber auf dem Niveau des Vorjahres bewegendem Umsatzerlöse als auch auf die beschriebene Bestandsveränderung zurückzuführen. Durch strategische Maßnahmen reduzierte sich die Materialeinsatzquote im Konzern leicht von 44,8 % auf 41,3 %. Die allgemein verbesserten Marktbedingungen führten zu einem Rückgang der Rohstoffpreise. Darüber hinaus konnten wir die Materialeinsatzquote durch die Optimierung von Rezepturen unserer Produkte sowie die Steigerung des Absatzes von margenstarken Produkten senken. Durch die Zentralisierung der Lagerkapazitäten im neuen Werk in Waco, USA, und weitere Optimierungen konnten interne Umlagerungen reduziert werden. Dies wirkte sich ebenfalls positiv auf die Materialeinsatzquote aus.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung erhöhte sich um 0,9 Prozentpunkte auf 27,2 % (26,3). In absoluten Zahlen stiegen die Personalkosten von 125.009 TEUR auf 128.910 TEUR an. Der im Vergleich zur Mitarbeiteranzahl überproportionale Anstieg der Personalkosten ergab sich unter anderem durch tarifvertragliche Gehaltsanpassungen sowie durch einen leichten Zuwachs bei der Zahl der Angestellten. Im gewerblichen Bereich reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr leicht.

Die Abschreibungen stiegen mit 14,6 % moderat von 18.732 TEUR auf 21.460 TEUR. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die sich aus dem jährlichen Impairment-Test ergebende Teilabschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Sifloor AG sowie die Abschreibungen in Folge von Investitionen in das Sachanlagevermögen in Waco, USA, die erstmalig ganzjährig berücksichtigt wurden, zurückzuführen. Zusätzlich stiegen die Abschreibungen der Pallmann GmbH im Geschäftsjahr 2024 in Folge von Sachanlageninvestitionen an.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 3,8 % auf 92.891 TEUR (89.468). Der Anstieg stammt überwiegend aus den gestiegenen Betriebs- und Verwaltungskosten. Insbesondere die Kosten für Instandhaltung sowie für Reparaturen und Wartungen haben deutlich zugenommen, unter anderem durch die Sanierung des Verwaltungsgebäudes in der Daimlerstraße in Ulm-Donautal. Ebenso stiegen die Beratungskosten aufgrund diverser strategischer Projekte deutlich an.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte mit 42.815 TEUR einen deutlich über dem Vorjahr liegenden Wert (34.505). Insgesamt stieg das EBIT um 8.310 TEUR. Die Ergebnissteigerung ist im Wesentlichen auf gezielte Maßnahmen zur Kostenoptimierung insbesondere durch Verbesserungen in der Logistik und die verbesserte Materialeinsatzquote zurückzuführen. Die allgemein verbesserten Marktbedingungen führten zu einem Rückgang der Rohstoffpreise. Darüber hinaus konnte die Materialeinsatzquote durch Rezepturoptimierungen unserer Produkte und den gestiegenen Absatz margenstarker Produkte gesenkt werden.

Details zu den Jahresüberschüssen und dem Eigenkapital der einzelnen Beteiligungen können der Darstellung „Konzerngesellschaften“ im Konzern-Anhang entnommen werden.

Segmentbezogene Angaben zum Umsatz

Segment (in TEUR)	Außenumsatz	
	2024	2023
Deutschland		
Verlegesysteme	155.740	156.524
Maschinen und Werkzeuge	19.439	19.652
Oberflächenpflege und -veredelung	24.994	24.105
Niederlande		
Verlegesysteme	55.775	53.305
Großhandel	31.162	35.637
USA	72.755	73.334
Westeuropa	72.971	74.967
Süd-/Osteuropa	23.221	21.349
Alle sonstigen Segmente	19.977	20.464

Die Entwicklung der Außenumsätze unterschied sich von Segment zu Segment. Absolut verzeichnete das Segment Niederlande den stärksten Rückgang. Während im Bereich der niederländischen Verlegesysteme mit einem Umsatz in Höhe von 55.775 TEUR in 2024 ein leichter Anstieg um 2.470 TEUR erzielt werden konnte, nahm der Bereich des Großhandels im Vergleich zu 2023 um 4.475 TEUR ab. Die Marktbedingungen für das Segment Großhandel gestalteten sich über das Jahr hinweg erneut schwierig, der Rückgang stammte vor allem aus der geringen Nachfrage nach Bodenbelägen.

Innerhalb des Segments Deutschland zeichneten sich ebenfalls unterschiedliche Entwicklungen bei den Untersegmenten ab. Die Umsatzerlöse im Bereich der Verlegesysteme sowie Maschinen und Werkzeuge erreichten das Niveau des Vorjahres, demgegenüber verzeichnete die Oberflächenpflege und -veredelung einen leichten Anstieg. Insgesamt wurde ein Umsatz von 200.173 TEUR erzielt.

Das Segment USA entwickelte sich mit einem Umsatz von 72.755 TEUR ebenfalls gleichbleibend.

In Westeuropa waren die Umsatzerlöse in 2024 rückläufig. Prozentual nahmen diese mit 2,7 % am stärksten ab, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Umsätze der Gesellschaft Uzin Utz België nv zurückzuführen ist.

Im Segment Süd-/Osteuropa konnte auf Basis des Umsatzanstiegs der Uzin Utz Polska Sp. z o.o. mit einer Steigerung um insgesamt 8,8 % sowohl prozentual als auch absolut der stärkste Zuwachs erzielt werden.

Vermögenslage

Vermögenslage Konzern	31.12.2024		31.12.2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	44.316	10,3	38.159	9,1
Forderungen aus LuL	33.421	7,8	36.586	8,7
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	5.715	1,3	5.971	1,4
Kurzfristige Vermögenswerte	78.124	18,1	75.607	18,0
Vorräte	69.102	16,0	69.920	16,6
Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte	9.022	2,1	5.687	1,4
Anlagevermögen	252.213	58,5	248.241	59,1
Immaterielle Vermögenswerte	36.087	8,4	36.644	8,7
Sachanlagen	201.683	46,8	200.631	47,8
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3.491	0,8	1.367	0,3
Nutzungsrechte	10.952	2,5	9.599	2,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.084	1,4	5.949	1,4
Latente Steuern	10.468	2,4	8.731	2,1
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	633	0,1	757	0,2
	430.973	100,0	420.001	100,0

Vorstehende Tabelle wurde im Vergleich zum Vorjahr geringfügig angepasst, um eine transparentere Auskunft geben zu können. In diesem Zuge hat sich lediglich die Darstellung geändert, nicht aber die Bilanzwerte.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich im Geschäftsjahr 2024 auf 44.316 TEUR und nahmen somit um 6.158 TEUR im Vergleich zum Vorjahr zu. Der Mittelzufluss resultiert aus dem gesteigerten Cashflow, der unter anderem durch das im Vergleich zu 2023 stark gestiegene Ergebnis nach Steuern positiv beeinflusst wurde.

Die Forderungen gegenüber den Kunden sind von 36.586 TEUR auf 33.421 TEUR zum Stichtag leicht zurückgegangen. Absolut sanken die Forderungen der Vertriebsgesellschaft INTR. B.V., deren Außenumsatz sich ebenfalls rückläufig entwickelte, sowie der zwei Produktionsgesellschaften Uzin Utz North America, Inc. und Uzin Utz SE am stärksten. Auch im Berichtsjahr 2024 setzte der Konzern auf ein stringentes Forderungsmanagement. Bei gleichbleibenden

Umsatzerlösen wurde mit einer durchschnittlichen Außenstandsdauer von 27 Tagen (29) eine Verbesserung erzielt. Dies trug zu einer Reduktion der Forderungen bei.

Die kurzfristigen Forderungen aus Ertragsteuern sind mit 5.715 TEUR (5.971) verglichen zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Diese resultieren hauptsächlich aus den hohen Steuervorauszahlungen der deutschen Gesellschaften, welche von der Steuerbehörde nach wie vor auf Basis der im Vergleich zu den Folgejahren sehr hohen Bemessungsgrundlage aus 2021 erhoben wurden.

Nach einem deutlichen Rückgang der Vorräte im Jahr 2023 wurden diese in 2024 auf gleichbleibendem Niveau gehalten. Sie reduzierten sich um 818 TEUR von 69.920 TEUR auf 69.102 TEUR. Die Lage auf den Beschaffungsmärkten hat sich weiter normalisiert und die Materialverfügbarkeit erneut verbessert. Ziel ist es die Volatilität bei den Beständen zu reduzieren um die Lieferfähigkeit jederzeit zu gewährleisten.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerte stiegen von 5.687 TEUR auf 9.022 TEUR im Jahr 2024. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Uzin Utz North America, Inc. und die Uzin Utz SE zurückzuführen. Die Bedingungen für den staatlichen Zuschuss in Bezug auf das amerikanische Werk in Waco wurden zum 31. Dezember 2024 erfüllt. Der Mittelzufluss erfolgt jedoch erst im Jahr 2025, wodurch eine Forderung eingebucht wurde. Der Anstieg der Uzin Utz SE ist maßgeblich auf die Zunahme der transitorischen Abgrenzungsposten zurückzuführen, die unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen werden.

Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens bewegt sich mit 58,5 % (59,1) auf dem Niveau des Vorjahres. Die restlichen Vermögenswerte bilden somit 41,5 % (40,9) der Bilanzsumme. Absolut erhöhte sich das Anlagevermögen um 3.971 TEUR. Davon sind die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen mit 2.123 TEUR am stärksten gestiegen. Im Wesentlichen resultiert dieser Anstieg aus dem im Februar erworbenen Anteil an der österreichischen Firma FP Floor Protector GmbH in Höhe von 25,1 %.

Die Sachanlagen betrugen zum Ende des Jahres 2024 201.683 TEUR. Sie verharrten auf dem Niveau des Vorjahres (200.631). Bei den Produktionsgesellschaften Uzin Utz North America, Inc. und Pallmann GmbH wurde in 2024 in nennenswertem Umfang im Bereich der sonstigen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Beispielhaft wurde bei der Pallmann GmbH im Berichtsjahr eine neue Abfüllanlage angeschafft.

Im Konzern betrugen die Investitionen im Berichtsjahr insgesamt 14.664 TEUR (20.394). Während die Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen verglichen zum Geschäftsjahr 2023 reduziert wurden, stiegen die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen insbesondere durch die Ausgaben für Software moderat.

Die Nutzungsrechte erhöhten sich im Jahr 2024 moderat um 1.353 TEUR von 9.599 TEUR auf 10.952 TEUR. Der absolut höchste Anstieg der Nutzungsrechte resultierte aus dem Mietvertrag der Uzin Utz France SAS über das neue Bürogebäude. Zusätzlich ergaben sich in mehreren Gesellschaften Anstiege der Nutzungsrechte aus dem PKW-Leasing. Dabei wurden hauptsächlich auslaufende Leasingverträge durch neue Verträge ersetzt.

Bis auf die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien bei der Sifloor AG, der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG und der Uzin Utz Immobilienverwaltungs GmbH stellt das komplette Vermögen nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar. Weitere Informationen zu diesem Thema können im Konzern-Anhang unter dem Kapitel „14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)“ eingesehen werden.

Segmentbezogene Angaben zu Investitionen

Segment (in TEUR)	Investitionen	
	2024	2023
Deutschland		
Verlegesysteme	7.401	5.321
Maschinen und Werkzeuge	965	1.174
Oberflächenpflege und -veredelung	2.576	2.297
Niederlande		
Verlegesysteme	1.465	3.506
Großhandel	1.379	1.244
USA	1.768	7.520
Westeuropa	3.572	2.594
Süd-/Osteuropa	386	2.231
Alle sonstigen Segmente	1.383	1.502

Die Informationen zu Segmentinvestitionen umfassen die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäftswerte) sowie die Sachanlagen und Nutzungsrechte.

Die Investitionen im Segment Deutschland haben in 2024 deutlich zugenommen und verzeichneten in Summe mit 2.150 TEUR absolut die größte Steigerung. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den gesteigerten Investitionen im Bereich der Verlegesysteme. Diese wurden im Jahr 2024 verglichen zum Vorjahr um 39,1 % erhöht auf insgesamt 7.401 TEUR, wobei der Anstieg erneut maßgeblich auf die Investitionen in Software der Uzin Utz SE in Folge der Umstellung auf eine neue Lösung für das bestehende ERP-System zurückzuführen ist.

Im Segment Niederlande gingen die Investitionen um 1.906 TEUR zurück. Der Rückgang im Bereich der Verlegesysteme in Höhe von 2.041 TEUR wurde durch die Investitionen der Uzin Utz Nederland B.V. im Bereich der Produktion, die verglichen zum Vorjahr geringer ausfielen, beeinflusst. Darüber hinaus sind auch die übrigen Sachanlageinvestitionen im Vergleich zu 2023 gesunken.

Die Investitionen im Segment USA gingen absolut am stärksten zurück und sanken auf 1.768 TEUR im Jahr 2024. Nachdem das neue Trockenmörtelwerk in Waco fertiggestellt wurde, ist der Großteil des Investitionsvolumens im Jahr 2024 auf diverse Anlagen im Bereich Fuhrpark sowie Büro- und Geschäftsausstattung zurückzuführen.

Während in Westeuropa die Investitionen mit 37,7 % prozentual am stärksten anstiegen, wurde in Süd-/Osteuropa nach einem verhältnismäßig starken Anstieg im Jahr 2023, in Zusammenhang mit der neuen Abfülllinie, in 2024 mit 386 TEUR weniger investiert. Die Zunahme im Segment Westeuropa ist hauptsächlich auf die Steigerung der Investitionen von Uzin Utz France SAS zurückzuführen, dessen Nutzungsrechte durch das neue Bürogebäude gestiegen sind.

Finanzlage

Kapital Konzern	31.12.2024		31.12.2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	93.032	21,6	98.328	23,4
Finanzverbindlichkeiten	38.449	8,9	45.795	10,9
Leasingverbindlichkeiten	4.645	1,1	4.098	1,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	113	0	125	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.061	3,7	15.970	3,8
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.269	0,3	1.430	0,3
Rückstellungen	17.244	4,0	16.474	3,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15.251	3,5	14.437	3,4
Langfristige Verbindlichkeiten	57.652	13,4	64.383	15,3
Finanzverbindlichkeiten	30.930	7,2	39.618	9,4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	963	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	7.181	1,7	6.126	1,5
Latente Steuern	13.842	3,2	11.565	2,8
Rückstellungen	4.737	1,1	7.074	1,7
Eigenkapital (inkl. Nicht beherrschender Anteile)	280.289	65,0	257.290	61,3
	430.973	100,0	420.001	100,0

Vorstehende Tabelle wurde im Vergleich zum Vorjahr geringfügig angepasst, um eine transparentere Auskunft geben zu können. In diesem Zuge hat sich lediglich die Darstellung geändert, nicht aber die Bilanzwerte.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich um 7.345 TEUR von 45.795 TEUR auf 38.449 TEUR. Diese Senkung ergab sich hauptsächlich aus dem positiven Geschäftsverlauf. Die bestehenden Banklinien, die mit mehreren unserer Kernbanken ausgehandelt wurden, sind im Vergleich zum Vorjahr weniger genutzt worden. Die Inanspruchnahme der Banklinien der Uzin Utz SE konnte unter Nutzung der abgeführten Gewinne der Tochtergesellschaften im Verlauf des Geschäftsjahres wieder vollständig zurückgeführt werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Lieferanten stiegen um 91 TEUR und lagen zum Stichtag 31. Dezember 2024 bei 16.061 TEUR (15.970).

Bei den Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern ergab sich ein Rückgang um 161 TEUR auf 1.269 TEUR (1.430). Dieser stammt zum Großteil aus der Uzin Utz Nederland B. V., deren Steuervorauszahlung im Vorjahr aufgrund einer zu hohen Bemessungsgrundlage sehr hoch ausfiel. Dementsprechend bestanden zum Ende des Jahres statt Verbindlichkeiten Forderungen aus Ertragsteuern.

Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen von 16.474 TEUR auf 17.244 TEUR. Die Steigerung ist hauptsächlich auf die Uzin Utz SE zurückzuführen, die zum Jahresende Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Rückstellungen im Personalbereich durch gesteigerte Tantiemen infolge des guten Ergebnisses bilden musste.

Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme lag mit 13,4 % leicht unter dem Vorjahreswert (15,3). Absolut sanken die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten um rund 6.731 TEUR von 64.383 TEUR auf 57.652 TEUR. Hauptursache für die Entwicklung war der Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 39.618 TEUR auf 30.930 TEUR. Die Abnahme ergab sich vorwiegend aus der Tilgung bestehender Darlehen, darunter insbesondere jene der Uzin Utz SE.

Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten erhöhten sich hingegen von 6.126 TEUR auf 7.181 TEUR. Der stärkste Anstieg resultierte aus der Verlängerung des Mietvertrags einer Immobilie durch die Uzin Utz SE sowie dem Mietvertrag der Uzin Utz France über das neue Bürogebäude. Zusätzlich ergaben sich in mehreren Gesellschaften eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus dem PKW-Leasing. Dabei wurden im Wesentlichen auslaufende Leasingverträge durch neue Verträge ersetzt, was auch die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten beeinflusste, die sich von 4.098 TEUR auf 4.645 TEUR erhöhten.

Die passiven latenten Steuern verzeichneten einen Anstieg um 2.277 TEUR auf 13.842 TEUR, insbesondere durch die Zunahme der passiven latenten Steuern des Anlagevermögens. Weitere Angaben können dem Konzern-Anhang entnommen werden (Kapitel 15 Latente Steuern).

Die Abnahme der Pensionsrückstellungen sorgte maßgeblich für den Rückgang der langfristigen Rückstellungen um 2.336 TEUR auf 4.737 TEUR. Diese Senkung ergab sich vor allem aus den Schweizer Gesellschaften, in denen Anpassungen der versicherungsmathematischen Annahmen im Vergleich zum Vorjahr zu einer Reduktion der leistungsorientierten Verpflichtungen führten. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens stieg auf Grund der guten Performance der Vermögensanlagen ebenfalls an, dementsprechend sanken die Pensionsrückstellungen.

Das Eigenkapital (inkl. Anteile fremder Dritter) beträgt 280.289 TEUR (257.290) und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 22.999 TEUR. Der Anteil an der Bilanzsumme lag bei 65,0 % (61,3). Unsere Eigenkapitalquote liegt somit weiterhin weit über dem Branchendurchschnitt. Der moderate Anstieg der Quote im Vergleich zum Vorjahr ist sowohl auf den Anstieg des Eigenkapitals aufgrund des positiven Ergebnisses als auch auf die Reduzierung des Fremdkapitals zurückzuführen.

Grundsatz und gleichermaßen Intention unseres Liquiditätsmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität sicherzustellen. Auch im Jahr 2024 konnte diese Anforderung erfüllt werden. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug zum 31. Dezember 2024 69.379 TEUR nach 85.412 TEUR im Vorjahr. Hiervon hatten rund 38.449 TEUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (45.795), 23.810 TEUR eine Restlaufzeit zwischen einem bis fünf Jahren (29.835) und 7.120 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (9.783). Eine genauere Aufschlüsselung der Finanzverbindlichkeiten kann im Konzern-Anhang unter „Verbindlichkeiten“ eingesehen werden.

Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe beansprucht. Zum Abschlussstichtag wurden die konzernweiten Kreditlinien zu ca. 20,6 % (24,8), absolut zu 28.380 TEUR (32.419), ausgenutzt. Die anhaltende Brückenfinanzierung der Produktionsstätte in Waco (Texas) führte zu keiner weiteren Inanspruchnahme unserer Banklinien. Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Nähere Informationen zu den Devisentermingeschäften sind im Konzern-Anhang im Kapitel „Währungsrisiken“ zu finden.

Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss dargestellt.

Leistungsindikatoren

Wie bereits im Abschnitt „Internes Steuerungssystem“ beschrieben, werden im Rahmen der Konzernrechnungslegung folgende, für die Steuerung des Konzerns, wesentliche Schlüsselkennzahlen verwendet:

Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Konzern ergaben sich im Berichtsjahr die folgenden Kennzahlen:

Kennzahlen Konzern	2024	2023
Umsatz	476.034 TEUR	479.337 TEUR
EBIT	42.815 TEUR	34.505 TEUR
EBIT-Marge	9,0%	7,2%
Cashflow aus lfd. GT	53.105 TEUR	48.712 TEUR
Eigenkapitalrendite	16,6%	14,1%
Eigenkapitalquote	65,0%	61,3%

Wie sich bereits in den ersten beiden Quartalen 2024 abgezeichnet hat, konnte der im Geschäftsbericht 2023 prognostizierte leichte Umsatzanstieg nicht erreicht werden. Die Umsatzprognose wurde daher zum Halbjahr auf das Ziel angepasst, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum Vorjahr einen gleichbleibenden Umsatz zu erreichen. Insgesamt musste ein Rückgang von 0,7 % in 2024 verzeichnet werden. Dennoch konnte das Geschäftsjahr – trotz der Herausforderungen durch die negative Bauentwicklung im Kernmarkt Deutschland und im Wachstumsmarkt Frankreich – an das hohe Niveau des Vorjahres anknüpfen. Details zur Analyse des Umsatzes können im Abschnitt Ertragslage eingesehen werden.

Im Konzern-Lagebericht 2023 wurde für das EBIT im Jahr 2024 ein leichter Anstieg prognostiziert. Zu den wesentlichen Faktoren, die zu dieser positiven Entwicklung beigetragen haben, zählen die Optimierung der Logistik- und Frachtkosten, der Fokus auf die Steigerung der Produktivität in den Produktionsstätten, günstige Rohstoffpreise sowie die verstärkte Sensibilisierung für Kostensenkungsmaßnahmen. Gleichzeitig wurde jedoch ein Anstieg der Personalkosten, der Abschreibungen und des sonstigen betrieblichen Aufwands erwartet. Der ergebnismindernde Effekt der Abschreibungen fiel leicht höher aus als ursprünglich geplant. Der Anstieg des sonstigen betrieblichen Aufwands konnte hingegen, entgegen der vorhergesehenen moderaten Steigerung, auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Dies ist insbesondere auf die Vertriebs- und Werbeaufwendungen, die Ausgangsfrachten sowie die Verwaltungs- und Betriebskosten zurückzuführen. Die prognostizierte Erhöhung des Personalaufwands konnte durch eine zurückhaltende Personalpolitik aufgrund der komplexen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ebenfalls begrenzt werden. Infolgedessen stieg das EBIT von 34.505 TEUR auf 42.815 TEUR, was einer Erhöhung um 24,1 % entspricht und somit eine deutliche Steigerung darstellt. Dementsprechend nahm das EBIT stärker zu, als erwartet. Weitere Details zur Analyse der Ergebnisentwicklung können im Abschnitt Ertragslage eingesehen werden.

Die EBIT-Marge verzeichnete im Berichtsjahr mit einer Steigerung um 1,8 Prozentpunkte einen leichten Anstieg, obwohl im Geschäftsbericht 2023 noch von einem gleichbleibenden Niveau ausgegangen wurde. Dies ist auf den starken Anstieg des EBITs trotz gleichbleibender Umsatzerlöse zurückzuführen. Zum Halbjahr wurde die Prognose auf eine leichte Steigerung der EBIT-Marge angepasst.

Entgegen der im Geschäftsbericht 2023 abgegebenen Prognose einer mäßigen Reduktion konnte der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen soliden Anstieg verzeichnen. Diese positive Entwicklung ist hauptsächlich auf den Anstieg des Ergebnisses nach Steuern zurückzuführen.

Die Eigenkapitalrendite verzeichnete im Berichtsjahr, entgegen der Erwartung eines gleichbleibenden Niveaus, einen moderaten Anstieg. Diese Steigerung um 2,5 Prozentpunkte ist auf die Steigerung des EBITs zurückzuführen.

Abweichend von der im letzten Konzern-Lagebericht abgegebenen Prognose einer gleichbleibenden Eigenkapitalquote konnte diese in 2024 einen leichten Anstieg verzeichnen und betrug 65,0 % (61,3). Das Fremdkapital wurde moderat reduziert, während das Eigenkapital von dem über den Erwartungen liegenden Ergebnis profitierte.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Konzern ergaben sich wie folgt:

Kennzahlen Konzern	2024	2023
Auslastung	80,9 %	78,7 %
Neuheitsquote	25,2 %	28,5 %
Gesundheitsquote	95,6 %	95,1 %

Im Konzern-Lagebericht 2023 wurde die Auslastungsprognose mit einem leichten Anstieg bewertet. Der Anstieg der Auslastung im Bereich Trockenklebstoffe konnte den leichten Rückgang in den Segmenten Trockenmörtel und Nassklebstoffe, bedingt durch Kapazitätserweiterungen insbesondere im Werk Waco, kompensieren. Infolgedessen zeigt sich ein leichter Anstieg der Kapazitätsauslastung im gesamten Konzern. Im Jahr 2024 blieb die Produktionsmenge des Uzin Utz Konzerns aufgrund leicht steigender Absatzmengen auf einem gleichbleibenden Niveau.

Die Neuheitsquote ist im Berichtsjahr von 28,5 % auf 25,2 % gesunken und verzeichnete somit, wie erwartet einen mäßigen Rückgang. Dies liegt hauptsächlich an umsatzstarken Produkten aus dem Trockenmörtel- und Trockenklebstoffbereich, die vor mehr als fünf Jahren eingeführt wurden und deshalb im Berichtsjahr aus der Betrachtung im Zähler herausgefallen sind.

Die Gesundheitsquote innerhalb des Konzerns blieb mit 95,6 % (95,1 %) etwa auf dem Niveau des Vorjahres und entspricht somit unserer Prognose aus dem Vorjahr, die von keiner nennenswerten Veränderung ausging. Die Gesundheitsquote ist damit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Risikomanagementsystem

Als international agierendes Unternehmen unterliegen wir einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen und Ereignissen, die das Erreichen von finanziellen und nichtfinanziellen Zielen in wesentlichem Maße beeinflussen können. Erfolgreiches und zielgerichtetes Chancen- und Risikomanagement sind daher integrale Bestandteile der Unternehmenssteuerung.

Hierzu verfügen wir über ein System zur Identifizierung, Erfassung, Bewertung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen nicht finanziellen und finanziellen Risiken. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterliegt.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- die Risikoidentifizierung
- die Risikobewertung
- das Risikoreporting
- die Risikosteuerung



Struktur des Risikomanagementsystems des Uzin Utz Konzern

Vorstand / Aufsichtsrat

Der Vorstand von Uzin Utz trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risikomanagementsystem. Er berichtet dem Aufsichtsrat mindestens zweimal pro Jahr detailliert über das Risikomanagementsystem. Dabei hat der Aufsichtsrat die Aufgabe, gemeinsam mit dem Vorstand, bestandsgefährdenden Risiken frühzeitig entgegenzuwirken sowie die Angemessenheit und Funktionsweise des Risikomanagementsystems zu überprüfen und so den Risiken entgegenzusteuern.

Risikomanagement

Der Risk Manager, welcher direkt an den Finanzvorstand berichtet, ist für die operative Ausführung und Koordinierung des Risikomanagementsystems verantwortlich. Er sammelt die Risk-Maps aller Gesellschaften, bewertet diese auf lokaler sowie Konzernebene und stellt fest, ob bestandsgefährdende Risiken vorliegen. Aufbauend auf dieser Risikoanalyse erstellt er das Risikoreporting an den Vorstand und Aufsichtsrat.

Landesgesellschaften

Die Verantwortung für Identifikation, Bewertung und Berichterstattung von Risiken liegt bei den operativen Gesellschaften. Diese identifizieren ihre Risiken mit Hilfe des konzernweiten Risikokatalogs und bewerten die identifizierten Risiken in einer konzernweit einheitlichen Risk-Map, welche bspw. Kriterien wie den Schadenserwartungswert oder die Eintrittswahrscheinlichkeit enthält. Weiterführende Hilfestellungen sowie aktiver Support beim Erfassen der Risiken in den Risk-Maps werden durch den Risk Manager sichergestellt. Diese Risk-Maps werden über ein Projekttool durch alle Risk-Owner sowie alle Gesellschaften erfasst und nach der Freigabe des lokalen Geschäftsführers an den Risk Manager berichtet. Hierbei wird den gesetzlichen Vorschriften innerhalb der Risikoberichterstattung der Einzelgesellschaften Sorge getragen. Jedes Einzelrisiko eines Risk-Owners muss bevor eine Verarbeitung durch den Risk Manager stattfinden kann, durch den jeweiligen lokalen Geschäftsführer überprüft und freigegeben werden. Somit ist sichergestellt, dass die Geschäftsführung der Einzelgesellschaften jederzeit über alle Risikobereiche der jeweiligen Gesellschaft informiert ist.

Prozess des Risikomanagementsystems

Durch das Risikofrüherkennungssystem, das gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtet ist, ist es uns möglich, alle wesentlichen und / oder den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen frühzeitig erkennen zu können. Dies wird durch einheitliche Rahmenbedingungen und Standards für die Ausgestaltung der Risikoidentifizierung im Konzern gesetzt.

Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die folgenden Risikogruppen:



Die Risikogruppen wurden im Vergleich zum Jahr 2023 konkretisiert und um die Kategorien „Vertrieb“ und „Umwelt“ erweitert. Die Kategorie „Sonstige“ umfasste eine Bandbreite von potenziellen Risikofaktoren, die nach Analyse insbesondere auf den Vertriebsbereich zurückzuführen waren. Außerdem wurde die Kategorie Umwelt im Wesentlichen aufgrund der Einführung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) aufgenommen.

Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen GuV-Positionen und ein quartalsweiser Report der Beteiligungsgesellschaften hinsichtlich der Entwicklung des allgemeinen Umfelds, dem Forderungs- und Vorratsrisiko sowie der Liquiditäts- und Finanzierungssituation. Regelmäßige Reviewgespräche mit den Beteiligungsgesellschaften, konzernweit gültige Bilanzierungsrichtlinien sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz SE in allen wesentlichen Angelegenheiten stellen die restlichen Hauptelemente dar.

Identifizierte Risiken werden anhand eines speziellen Gewichtungssystems in verschiedene Risikokategorien eingeteilt. Hierbei handelt es sich um folgende Risikokategorien:

- Unbedeutendes Risiko
- Niedriges Risiko
- Mittleres Risiko
- Hohes Risiko
- Bestandsgefährdendes Risiko

Das angewandte Gewichtungssystem setzt sich aus diversen Eigenschaften der Risiken zusammen, wie z. B. die Eintrittswahrscheinlichkeiten, das Schadensausmaß und qualitativen Kriterien wie z. B. den getroffenen Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken, eines Frühwarnindikators oder dem zeitlichen Überprüfungsturnus des Risikos. Anhand

dieses qualitativen Gewichtungssystems werden die Risiken in die oben genannten Kategorien eingeordnet und an den Vorstand berichtet. Die finanziell bezifferbaren Risiken werden zusätzlich anhand der Risikotragfähigkeit von Uzin Utz bewertet.

Prozessunabhängige Überwachung

Der Abschlussprüfer von Uzin Utz - als unabhängige externe Instanz im Rahmen der Konzernabschlussprüfung - überprüft das Risikofrüherkennungssystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG auf Vorhandensein sowie Funktionsfähigkeit. Darüber hinaus erfolgt intern eine analytische Prüfung der Risk-Maps und der darauf basierenden Risikotragfähigkeitsberechnung. Diese Prüfungsmaßnahme ermöglicht es potenzielle Unregelmäßigkeiten frühzeitig zu erkennen, die Angemessenheit der implementierten Risikomanagementstrategien zu überprüfen und sicherzustellen, dass die Risiken in Übereinstimmung mit den Unternehmenszielen angemessen behandelt werden.

Chancen- und Risikolage

Vergleichbare Chancen und Risiken aus unterschiedlichen Konzernbereichen werden unter den nachfolgenden Kategorien gegebenenfalls zusammengefasst berichtet. Die Reihenfolge impliziert keine Wertigkeit der Kategorien.

Die Grundlage für die Einschätzung der Chancen und Risiken von Umfeld und Branche ergeben sich aus den Abschnitten „Künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ und „Künftige Entwicklung Uzin Utz“ des Prognoseberichts.

Risiken

Umfeld und Branche

Für die Chancen und Risiken von Uzin Utz, die sich aus dem Umfeld und der Branche ergeben, ist die prognostizierte Wirtschaftsentwicklung in unseren Kern- und Wachstumsmärkten ausschlaggebend. Der IMF prognostiziert für das Jahr 2025 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,3 %. Damit liegt dieses unter dem historischen Durchschnitt der Jahre von 2000 bis 2019 von 3,7 %. Für den Wachstumsmarkt USA wird die größte Steigerung mit einem Anstieg von 2,7 % erwartet, während die voraussichtlichen Wachstumsraten in unseren übrigen Kern- und Wachstumsländern zwischen 0,3 % und 1,6 % liegen. Gemäß den Prognosen für die gesamte Baubranche wird für das Jahr 2025 in zwei unserer sechs Kern- und Wachstumsländer ein Rückgang erwartet. Das prognostizierte Wachstum der Bauleistung eröffnet Chancen insbesondere in Großbritannien, der Schweiz und den USA. Zusätzlich ergeben sich trotz des erwarteten Rückgangs der gesamten Bauleistung in bestimmten Bereichen der Baubranche unserer Fokusmärkte Wachstumschancen, die wir durch unsere Stärken nutzen werden.

Die Prognosen für die Wirtschaftsentwicklung in unserem Kernmarkt Deutschland bewegen sich auf einem ähnlichen Niveau, das von einer Stagnation bis zu einem leichten Anstieg reicht. Für die Bauleistung wird von einem leichten Rückgang ausgegangen, der unter anderem durch die hohen Bau- und Finanzierungskosten bedingt wird. Im Nichtwohnungsbau und im gewerblichen Bau sind dennoch leichte Wachstumstendenzen zu verzeichnen. Das prognostizierte Wirtschaftswachstum fällt für unsere Kernmärkte Niederlande und Schweiz mit jeweils 1,6 % bzw. 1,5 % nahezu deckungsgleich aus. In den Niederlanden wird für das gesamte Volumen der Bauleistung aufgrund des Aufschwungs im Bereich der Wohnungsbauaktivitäten ein leichter Anstieg prognostiziert. Dem stehen jedoch strukturelle Engpässe wie der Mangel an Bauland und komplexe Projektentwicklungen entgegen. Für die Schweiz wird eine Zunahme der Bauaktivitäten prognostiziert. Die Senkung des Leitzinses wirkt sich positiv auf die Bauinvestitionen im Hochbau aus. Es wird ein Anstieg der Baubewilligungen prognostiziert, welcher die Investitionen im Neubau- und Umbaubereich steigern wird.

Das prognostizierte konjunkturelle Wachstum fällt in den Wachstumsmärkten Großbritannien, USA und Frankreich unterschiedlich aus. Für das BIP wird in Großbritannien ein leichter Anstieg von 1,6 % und in Frankreich von 0,8 %

erwartet. In den USA hingegen wird ein Anstieg von 2,7 % prognostiziert, was die USA als den stärksten unserer Wachstumsmärkte positioniert. Das Wachstum im Bereich der Baubranche ist für Großbritannien insbesondere auf Chancen im privaten Wohnungs- und Nichtwohnungsbau zurückzuführen. Für die USA wird eine moderate Steigerung prognostiziert, die auf den Anstieg im Bereich der Einfamilienhäuser sowie auf die verstärkte Instandhaltung und Modernisierung zurückzuführen ist. Insbesondere der Einfamilienhaussektor profitiert dabei von Zinssenkungen sowie von der politischen Unterstützung und bietet dabei deutliche Wachstumschancen. Die Entwicklung der französischen Baubranche ist weiterhin von einer rückläufigen Tendenz geprägt, die sich auch im Jahr 2025 fortsetzen dürfte. Als Gründe hierfür sind insbesondere die anhaltend steigenden Immobilienpreise sowie das hohe Zinsniveau zu nennen. Trotz dieser hemmenden Faktoren bietet sich die Chance eines leichten Wachstums im Bereich der Instandhaltungen und Modernisierungen.

Neben den Faktoren, die die wirtschaftliche Entwicklung bereits im Vorjahr hemmten, belasten auch weiterhin geopolitische Unsicherheiten die Prognosen für das Wachstum. In keinem unserer Kern- und Wachstumsländer wird jedoch eine Rezession erwartet. Für die Baubranche liegen unterschiedliche Einschätzungen vor, wobei die Prognosen für die von uns fokussierten Länder zwischen einem leichten Rückgang und einem geringen Anstieg variieren. Wir sehen uns erneut mit einem herausfordernden Marktumfeld konfrontiert, das je nach tatsächlicher Branchenentwicklung einen hohen Einfluss auf den Geschäftsverlauf nehmen kann. Insgesamt bestehen jedoch leichte Wachstumschancen, die mit den Stärken des Unternehmens übereinstimmen. Daher wird auch im Berichtsjahr 2025 eine positive Geschäftsentwicklung erwartet. Aufgrund der prognostizierten Steigerung in allen Kostenpositionen, insbesondere aufgrund von Personalaufbau, Beratungskosten und höheren Rohstoffpreisen, wird eine leichte Ergebnisminderung erwartet.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Umfeld und Branche“ belaufen sich auf einen mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Produkte

Die Weiterentwicklung von Uzin Utz ist eng mit der Fähigkeit verbunden, Neuerungen in der Produktpalette zu schaffen sowie die bestehenden Formulierungen zu verfeinern. Intensive Bemühungen zielen darauf ab, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu intensivieren, um mittels Benchmarking und Wettbewerbsanalysen Marktanforderungen sowie Trends zeitnah zu identifizieren. Dies dient dazu, einen technologischen Rückstand gegenüber Mitbewerbern präventiv zu umgehen. Das Risiko technologischer Defizite sowie die Gefahr von Produktfehlern stellen bedeutende Herausforderungen für den Konzern dar. Durch signifikante Investitionen in Forschung und Entwicklung, fortwährende Eigeninnovationen sowie strikte interne Qualitätskontrollen wird angestrebt, Produktfehler von vornherein zu eliminieren. Dies soll den hohen Qualitäts- und Fehlerfreiheitsansprüchen der Uzin Utz Produkte gerecht werden. Für den Fall, dass dennoch Schäden entstehen, bietet ein umfassender internationaler Versicherungsschutz, einschließlich Produkthaftung, Absicherung. Operative Risiken sind durch umsichtig angelegte Rückstellungen abgedeckt.

Die Bedürfnisse der Kunden und die gesetzlichen Anforderungen, insbesondere in der Chemieindustrie, unterliegen einem kontinuierlichen Wandel. Neue Vorschriften bezüglich des Verbots oder der beschränkten Verwendung bestimmter Chemikalien oder Gefahrenstoffe zwingen den Uzin Utz Konzern, innovative Formulierungen zu entwickeln, die diesen neuen Anforderungen genügen, ohne die Produktqualität zu kompromittieren. Im Zuge der REACH-Verordnung (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) besteht eine Meldepflicht für Importeure von Rohstoffen aus Nicht-EU-Ländern, die gefährliche Stoffe einführen. Uzin Utz setzt sich für die Forschung nach Ersatzrohstoffen ein, um langfristige Versorgungssicherheit und größere Unabhängigkeit von Zulieferern zu gewährleisten, ohne dabei die Produktqualität zu mindern.

Produkttrisiken sind aus den genannten Gründen als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Produkte“ belaufen sich auf einen maximal niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Finanzwirtschaftliche Instrumente

Die Bewertung des Ausmaßes finanzwirtschaftlicher Risiken bleibt in der derzeitigen Lage herausfordernd. Angesichts potenzieller Volatilitäten auf den Finanzmärkten ist es wesentlich, adäquate Hedging-Strategien für Währungsrisiken zu implementieren, wobei stets ein Gleichgewicht zwischen Kosten und erwartetem Nutzen angestrebt wird. Die Entwicklung der für den Konzern kritischen Währungen wird im Abschnitt „Ertragslage“ dieses Berichts näher beleuchtet. Darüber hinaus werden im Konzern-Anhang unter den sonstigen Angaben Währungsrisiken des Konzerns weitergehend erläutert. Ein konzernweites, straffes Forderungs- und Liquiditätsmanagement garantiert die Maximierung der verfügbaren Ressourcen, mit einem besonderen Augenmerk auf der kontinuierlichen Überprüfung der Kreditwürdigkeit der Kunden. Ein Großteil der Kundenforderungen ist zudem durch Kreditversicherungen gedeckt. Alle bedeutenden Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten sind in der Regel zu festen Zinssätzen aufgenommen oder durch einen Zinsswap vor Zinsrisiken geschützt. Die primären Finanzierungsmittel umfassen Bankkredite und Betriebsmittelkredite, Leasingverpflichtungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Deren Hauptziel ist es, die Betriebsaktivitäten zu unterstützen und aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus besitzt der Konzern diverse Finanzaktiva, wie etwa Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bargeld und kurzfristige Anlagen, die zur Liquiditätsverbesserung beitragen. Der Uzin Utz Konzern hat in begrenztem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken eingesetzt, die direkt aus den Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten resultieren. Zukünftige mögliche signifikante Währungs- und Zinsschwankungen bergen stets ein inhärentes Risiko. Eine unternehmensweite Treasury-Richtlinie unterstützt das Risikomanagement effektiv und zielt darauf ab, Finanztransaktionen zu optimieren sowie Währungs- und Zinsrisiken zu minimieren. Die Einführung eines integrierten Liquiditätsforecasts verbesserte die vierteljährliche Berichterstattung an den Vorstand durch die Nutzung von Echtzeitdaten. Zudem wurde das Projekt zur Standardisierung und Automatisierung globaler Zahlungsverkehrsformate weitergeführt, mit dem Ziel, den Zahlungsverkehr des Konzerns über eine zentrale Plattform zu steuern.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken sind aus den genannten Gründen als niedrig einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken in diesem Bereich belaufen sich auf einen maximal mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Produktion und wesentliche IT-gestützte Prozesse

In den Fertigungsbereichen der verschiedenen Standorte minimiert eine kontinuierliche Wartung sowie Brandschutz- und Präventivmaßnahmen das Risiko einer suboptimalen Leistung der Produktionsanlagen erheblich. Gegen Elementarschäden und die daraus möglicherweise folgenden Betriebsunterbrechungen wurden spezielle Versicherungspolice abgeschlossen, wobei die damit verbundenen Risiken nicht exakt zu beziffern sind. Der Konzern sieht Chancen in der laufenden Verbesserung der Produktionsverfahren und in zusätzlichen Investitionen in fortschrittliche Technologien, um die Effizienz der Produktionsbetriebe weltweit stetig zu steigern. Die zunehmende Vernetzung der internationalen Produktionsstätten sowie ein straffes Qualitätsmanagement tragen dazu bei, die Fertigungsqualität über den gesamten Konzern hinweg fortlaufend zu optimieren.

Die Betriebs- und Produktionsabläufe sowie die interne und externe Kommunikation von Uzin Utz sind in zunehmendem Maße von der Informationstechnologie abhängig. Bedeutende Beeinträchtigungen oder gar der Ausfall der weltweiten und regionalen IT-Systeme könnten zu Datenverlusten und Störungen in den Betriebs- und Produktionsprozessen führen. Durch gezielte technische, strukturelle und organisatorische Maßnahmen wird das Risiko eines Ausfalls kritischer IT-Systeme auf ein Minimum beschränkt.

Risiken im Bereich der Produktion und Risiken, welche IT-gestützte Prozesse betreffen, sind als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken in diesen Bereichen belaufen sich auf einen maximal niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Investitionen

Risiken, die mit bedeutsamen Investitionsentscheidungen einhergehen, unterliegen eingehenden Vorab-Analysen und bedürfen der Genehmigung durch den Vorstand von Uzin Utz. Bei Bedarf wird hierfür die Expertise externer Berater herangezogen. Potenzielle Übernahmen werden stets unter Einbeziehung externer Fachkenntnisse begutachtet, vom Vorstand evaluiert und bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Durch gezielte Investitionen wird ein Fundament für das zukünftige Wachstum der Unternehmensgruppe gelegt, wodurch kontinuierlich neue Möglichkeiten entstehen, die Umsätze zu steigern und somit das Gesamtergebnis der Gruppe zu verbessern.

Die Investitionsrisiken sind aus den genannten Gründen als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Investitionen“ belaufen sich auf einen maximal sehr niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Beschaffung, Lieferanten und Rohstoffpreise

Uzin Utz betreibt seit Jahren eine Mehr-Lieferanten-Strategie, um die Abhängigkeit von diversen Lieferanten so gering wie möglich zu halten und diese bei Bedarf wechseln zu können. Des Weiteren werden Rahmenverträge mit Lieferanten abgeschlossen, um Preiserhöhungen weitestgehend abzufangen. Durch die kontinuierliche Forschung nach Substitutionsrohstoffen innerhalb unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilungen wird ebenfalls versucht, die Abhängigkeit von Lieferanten oder bestimmten Rohstoffen so gering wie möglich zu halten.

Die Beschaffungs-, Lieferanten- und Rohstoffpreisrisiken sind durch die getroffenen Maßnahmen als niedrig einzustufen. Dies spiegelt auch die durchgehende Lieferfähigkeit von Uzin Utz in der Vergangenheit wider.

Die monetär bezifferbaren Risiken in den Bereichen „Beschaffung, Lieferanten und Rohstoffpreise“ belaufen sich auf einen maximal mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Personal

Personalbezogene Risiken umfassen die Bandbreite potenzieller Gefahren, die sich aus dem Verhalten und den Umständen unserer Belegschaft ergeben können, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Fehlverhalten, falsche Entscheidungen, Arbeitsunfälle, gesundheitliche Probleme oder allgemeinen Personalausfall. Zur Bewältigung dieser Risiken implementieren wir vielfältige Strategien innerhalb unseres Risikomanagementsystems. Für jedes identifizierte Personalrisiko existieren spezifische Maßnahmen, die darauf abzielen, die Wahrscheinlichkeit des Eintretens zu verringern. Als Beispiele hierfür dienen Fortbildungen, präventive Gesundheitsmaßnahmen, die Gewährleistung sicherer Arbeitsbedingungen und die Durchführung regelmäßiger Mitarbeitergespräche, um die genannten Risiken effektiv zu minimieren. Darüber hinaus spielt der Fachkräftemangel eine zentrale Rolle. Die aktive Berücksichtigung und strategische Planung zur Überwindung dieses Mangels sind entscheidend, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität unseres Unternehmens sicherzustellen. Unser oberstes Ziel ist es, eine offene und transparente Unternehmenskultur zu etablieren, in der sich alle Mitarbeitenden wertgeschätzt fühlen, Risiken offen kommunizieren und aktiv an der Reduzierung derselben mitarbeiten, um sie so weit wie möglich zu begrenzen.

Risiken, die unter die Kategorie Personalrisiken fallen, sind als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Personalrisiko“ belaufen sich auf einen maximal niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Vertrieb

Vertriebsrisiken beziehen sich auf die Unsicherheiten und Herausforderungen, die im Verkaufsprozess auftreten können. Dazu zählen Marktschwankungen, Veränderungen im Kundenverhalten, Wettbewerbsdruck und die Abhängigkeit von bestimmten Vertriebskanälen. Eine sorgfältige Marktanalyse und eine flexible Vertriebsstrategie sind entscheidend, um diesen Risiken entgegenzuwirken und die Umsatzstabilität zu gewährleisten.

Risiken, die unter die Kategorie Vertriebsrisiken fallen, sind als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Vertriebsrisiko“ belaufen sich auf einen maximal niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Umwelt

Umweltrisiken umfassen die potenziellen negativen Auswirkungen von Umweltfaktoren auf unser Unternehmen. Dazu gehören regulatorische Änderungen, die durch Umweltgesetze und -vorschriften bedingt sind, sowie physische Risiken durch Naturkatastrophen. Es müssen proaktive Maßnahmen ergriffen werden, um ihre Umweltverantwortung zu erfüllen und sich auf mögliche Veränderungen in der Umweltgesetzgebung vorzubereiten, um langfristige Schäden zu vermeiden.

Risiken, die unter die Kategorie Umweltrisiken fallen, sind als unbedeutend einzustufen.

Die monetär bezifferbaren Risiken im Bereich „Umweltrisiken“ belaufen sich auf einen maximal niedrigen vierstelligen Eurobetrag. Darüber hinaus bestehen jedoch auch nicht quantifizierbare Risiken, die im Rahmen der CSRD-Berichterstattung zukünftig weiter beziffert werden müssen.

Sonstige

Im derzeitigen Berichtsjahr wurden alle Risiken der Kategorie „Sonstige Risiken“ in die übrigen Risikokategorien umgruppiert. Es sind derzeit keine Risiken unter dieser Risikokategorie klassifiziert.

Bestandsgefährdende Risiken

Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken für Uzin Utz sind, auch unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit des Konzerns, zurzeit nicht erkennbar.

Chancen

Die meisten der beschriebenen Risiken bieten dem Konzern auch gleichzeitig Chancen. Diese werden oftmals durch Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken abgebildet. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Chancen für strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen werden hierbei ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

Analog zu den Risikogruppen wurden die Chancen im Vergleich zum Jahr 2023 um die Kategorien Vertrieb und Umwelt erweitert.

Insbesondere die Bereiche



boten und bieten aufgrund ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den hohen Standards des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Möglichkeiten, die Beziehungen zu bestehenden Kunden auszubauen sowie neue Kunden hinzuzugewinnen, um die Marktstellungen in den jeweiligen Ländern auszuweiten. So können wir uns mit Qualität und Innovation auf dem Markt platzieren und uns von unseren Konkurrenten unterscheiden. Hinsichtlich weiterer Chancen und Risiken von Uzin Utz wird auf den Prognosebericht verwiesen.

Außerordentliche Einflussfaktoren

Auch im Jahr 2024 war das wirtschaftliche Umfeld von erheblichen geopolitischen Unsicherheiten geprägt. Der anhaltende russische Angriffskrieg in der Ukraine führte weiterhin zu Unsicherheiten auf den Energie- und Rohstoffmärkten, während Sanktionen und Handelsbeschränkungen die globalen Lieferketten beeinflussten. Gleichzeitig sorgte der eskalierende Konflikt im Nahen Osten für zusätzliche geopolitische Spannungen, die insbesondere die Stabilität der globalen Ölversorgung und die internationalen Handelsströme belasteten. Diese Entwicklungen führten zu Volatilitäten an den Finanzmärkten, wachsenden Inflationsrisiken und einem insgesamt herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld. Diesen Herausforderungen begegnen wir mit strategischen sowie operativen Maßnahmen, darunter beispielsweise dem Abschluss von Rahmenverträgen und der ständigen Beobachtung und Beurteilung der Situation.

Gesamtaussage des Vorstands

Der Vorstand der Uzin Utz SE bewertet die Risiko- und Chancenlage im Berichtsjahr 2024, vor dem Hintergrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, als positiv. Der Konzern ist in der Lage, unternehmerische Risiken einzugehen, sofern durch die damit eingeleiteten Geschäftsaktivitäten und den daraus resultierenden zusätzlichen Ertragschancen eine Steigerung des Unternehmenswerts zu erwarten ist.

Compliance

Als europäische Aktiengesellschaft unterliegen wir vielen Gesetzen sowie Vorgaben und erfüllen daher bereits einen hohen Standard. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber Geschäftspartnern, Aktionären, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit bewusst. Um diesem Anspruch auch vor dem Hintergrund eines zunehmend herausfordernden regulatorischen Umfelds gerecht zu werden, haben wir Compliance-Richtlinien entwickelt, die zusammen mit den auf diesen Richtlinien basierenden Verhaltensregeln nicht nur eine rechtliche, sondern auch eine ethische Orientierung bieten. Dies wird durch den Vorstand und die Geschäftsführer der Gesellschaften jährlich bestätigt. Die Compliance-Richtlinien enthalten die grundlegenden und verbindlichen Regeln für das Verhalten der Uzin Utz Belegschaft intern sowie gegenüber Geschäftspartnern, Aktionären und der Allgemeinheit. Unser Compliance Manager ist verantwortlich für die inhaltliche Ausgestaltung und den Ausbau des Compliance Management Systems. Neben den Präventionsmaßnahmen, welche im Unternehmen implementiert sind, haben wir auch ein Hinweisgebersystem eingerichtet, welches Beschäftigten und Externen ermöglicht, Hinweise auf mögliche Compliance Verstöße vertraulich und bei Bedarf auch anonym zu melden.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Es existiert ein an der Unternehmensgröße ausgerichtetes angemessenes internes Kontrollsystem, welches kontinuierlich ausgebaut und optimiert wird. Um ein wirksames IKS weiter auszubauen, wird derzeit an der Weiterentwicklung einer Kontrollmatrix für die Uzin Utz SE gearbeitet. Die Umsetzung befindet sich in einem frühen Stadium, da sich die Governance Strukturen des Unternehmens stetig weiterentwickeln. Durch kontinuierliche Anpassungen und Verbesserungen in diesem Zusammenhang streben wir eine stetige Weiterentwicklung der Kontrollmatrix an, um den sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden und optimale Ergebnisse zu erzielen. In dieser Kontrollmatrix werden die wesentlichen „Key-Controls“ für die existierenden Hauptprozesse definiert, der Kontrollrhythmus festgelegt und die verantwortliche Person bzw. Abteilung hinterlegt.

Aufgabe des Risikomanagements ist es, mit geeigneten Methoden Transparenz über die Risikosituation eines Unternehmens zu schaffen. Das operative Risikomanagement beinhaltet den Prozess der systematischen und laufenden Risikoanalyse der Geschäftsabläufe. Intention des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems ist dementsprechend die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften. Um identifizierte Schwächen während des Geschäftsjahres zu beheben und eine fortlaufende Verbesserung der Prozesse sicherzustellen, erfolgt sowohl für das interne Kontrollsystem als auch für das Risikomanagementsystem eine fortlaufende Überwachung. Der Vorstand von Uzin Utz trägt die Gesamtverantwortung und die Überwachungsfunktion für ein effektives Risikomanagementsystem. Die Interne Revision ist dafür zuständig, die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS und des Risikomanagements unabhängig zu prüfen. Um dies tun zu können, hat die Interne Revision umfassende Informations- und Einsichtsrechte und ist über alle Stufen des IKS-Prozesses eingebunden.

Zum Zeitpunkt dieses Berichts liegen in allen wesentlichen Belangen des Unternehmens, keine Anhaltspunkte vor, die auf eine Nichtwirksamkeit oder Nichtangemessenheit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems hindeuten.

Eine Gewährleistung, dass alle tatsächlich eintretenden Risiken und jegliche Verstöße vorab aufgedeckt werden, kann jedoch nicht gegeben werden.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst u. a. die folgenden Merkmale:

- Innerhalb von Uzin Utz sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral über die Uzin Utz SE gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.
- Es existiert ein Richtlinienwesen, welches laufend aktualisiert wird.
- Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe soweit wie möglich geschützt.
- Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird u. a. SAP Business Intelligence verwendet.
- Der Konzernabschluss wird mit Hilfe einer SAP-Konsolidierungssoftware durchgeführt, auf die nur ein eingeschränkter Mitarbeiterkreis Zugriff hat.
- Für Buchungsvorgänge gilt konzernweit das 4-Augen-Prinzip.
- Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.
- Präsenzs Schulungen sowie Online-Schulungsangebote im In- und Ausland bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, direkt vor Ort oder remote zu lernen, sich aktiv auszutauschen und sich weiterzubilden.

Das Kontrollsystem- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist und Risiken im Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung identifiziert, bewertet, überwacht und gesteuert werden. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen umgehend in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz SE durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse lokal und übermitteln sie über ein konzernweit einheitlich definiertes Datenmodell. Die Daten werden von den einzelnen Landesgesellschaften direkt in der Eingabepattform gepflegt. Dabei sind die Konzerngesellschaften für die Einhaltung der konzernweit gültigen Konzernbilanzierungsrichtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten, der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen, werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Während dieses Prozesses werden durch das Konzern-Controlling laufend manuelle sowie systemunterstützte Prüfungen durchgeführt, um die Plausibilität der übermittelten und der konsolidierten Daten sicherzustellen.

Das IKS umfasst neben der Absicherung der Risiken der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung auch eine allgemeine Grundsicherung von operationellen Risiken und Compliance. Es wird bezüglich seiner funktionalen und

prozessualen Ausrichtung, in Abstimmung mit dem Risikomanagement, an die aktuelle Risikosituation des Unternehmens angepasst. Durch interne Kontrollprozesse werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Die Ergebnisse werden direkt an den Vorstand berichtet.

Auf Basis der Berichtserstattung des Internen Kontrollsystems konnten durch den Vorstand keine wesentlichen Verdachtsfälle identifiziert werden, die auf Unregelmäßigkeiten oder Fehlverhalten hinweisen.

Prognosebericht

Künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das Jahr 2025 prognostiziert der IMF ein globales Wirtschaftswachstum von 3,3 % (Stand Januar 2025). Die Erwartung liegt damit unter dem historischen Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2019 von 3,7 %. Gegenüber dem Weltwirtschaftsausblick (WEO) von Oktober 2024 bleibt die aktuelle Vorhersage mit einer Steigerung um nur 0,1 Prozentpunkte, die in erster Linie auf die Anhebung des realen Bruttoinlandsprodukts in den Vereinigten Staaten um 0,5 Prozentpunkte zurückzuführen ist und die Abwärtskorrekturen in anderen führenden europäischen Volkswirtschaften wie Deutschland (-0,5 Prozentpunkte) und Frankreich (-0,3 Prozentpunkte) ausgleicht, weitgehend unverändert. Darüber hinaus erwartet der IMF, dass die globale Gesamtinflation in 2025 auf 4,2 % zurückgeht, wobei die Konvergenz zum Ziel in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften früher erfolgt, als in den Schwellen- und Entwicklungsländern. In den Ländern, in denen sich die Inflation als hartnäckiger erweist, gehen die Zentralbanken mit geldpolitischen Lockerungen vorsichtiger vor, wobei sie Konjunktur- und Arbeitsmarktindikatoren sowie die Entwicklung der Wechselkurse genau im Auge behalten. Während die amerikanische Zentralbank Federal Reserve das Tempo der geldpolitischen Lockerung in 2025 voraussichtlich verlangsamen wird, gelten weitere Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank und der Bank of England als wahrscheinlich. Die Bank of Japan könnte die Zinsen erhöhen und damit eine divergierende Geldpolitik betreiben.

Die Europäische Kommission geht davon aus, dass sich die Wirtschaftstätigkeit in der Europäischen Union (EU) im Jahr 2025 auf 1,5 % und im Euro-Währungsgebiet auf 1,3 % beschleunigt. Die Inflation in der EU dürfte von 2,6 % im vergangenen Jahr auf 2,4 % in 2025 zurückgehen und sich im Euro-Währungsgebiet von 2,4 % in 2024 auf in diesem Jahr 2,1 % abschwächen. Die Europäische Zentralbank steht laut Zentralbank-Präsidentin Christine Lagarde damit kurz davor, das angestrebte Ziel einer Inflation von 2,0 % für den Euroraum zu erreichen.

Markt	Wirtschaftswachstum in 2025	Schlüsselfaktoren
Kernmärkte		
Deutschland	+0,3 %	- Der Haupttreiber für Wirtschaftswachstum in 2025 wird eine erhöhte Inlandsnachfrage durch die rückläufige Inflation von 2,4 % auf 2,1 % und steigende Reallöhne sein (Europäische Kommission). - Die Nettolöhne dürften im Jahr 2025 real um 0,4 % steigen. Vor diesem Hintergrund erwartet der Sachverständigenrat für den privaten Konsum ein preisbereinigtes Wachstum von 0,5 %. - Sinkende Finanzierungskosten aufgrund der Lockerung der Geldpolitik sollten Investitionen begünstigen. - Die niedrige Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe dämpft die Unternehmensinvestitionen, die im Jahr 2025 nur geringfügig wachsen. - Die Energiekosten werden weiterhin deutlich über dem Vorpandemieniveau liegen und belasten die internationale Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Industriezweige.

		• Der Außenhandel wird trotz verbesserter Nachfrage einen leicht negativen Beitrag zum Wirtschaftswachstum in 2025 leisten. • Das Verarbeitende Gewerbe verliert an Wettbewerbsfähigkeit durch Preisanstiege aufgrund der starken Erhöhung der Produktionskosten relativ zum Ausland bei gleichzeitig schwacher Produktivitätsentwicklung. • Die Arbeitslosigkeit stagniert laut der Europäischen Kommission bei 3,3 %.
Niederlande	+1,6 %	• Ein stetiges Wachstum der niederländischen Wirtschaft wird für 2025 erwartet. • Die Inflation sinkt weiter und geht voraussichtlich auf 2,4 % in 2025 zurück (Europäische Kommission) . • Solides Lohnwachstum (4,7 % gemäß Europäischer Kommission) sowie Steuersenkungen stützen zusätzlich das Realeinkommen und sollten den privaten Konsum ankurbeln. • Die Aussichten auf Unternehmensinvestitionen und Handel verbessern sich durch Lockerungen in den Finanzierungsbedingungen. • Die Wirtschaftstätigkeit wird auch durch zusätzliche Investitionen der Regierung in Bereichen wie der Verteidigung angekurbelt. Für die staatlichen Investitionen erwartet Rabo-Research ein Wachstum von 5,3 % in 2025. • Die Arbeitslosigkeit steigt laut der OECD leicht an auf 3,8 %. Der Arbeitsmarkt bleibt weiterhin angespannt für die Unternehmen. • Die anhaltenden Spannungen im globalen Handel, wie beispielsweise die drohenden Handelszölle zwischen der EU und den USA, stellen eine Belastung für den niederländischen Exportsektor dar. Dies dürfte sich negativ auf das Exportwachstum auswirken. • Hinzu kommen geopolitische Unsicherheiten und potenzielle Wirtschaftseinbrüche in Schlüsselmärkten, etwa dem Nachbarland und in der Vergangenheit wichtigsten Handelspartner Deutschland, die das internationale Geschäft destabilisieren könnten.
Schweiz	+1,5 %	• Ein verglichen zum historischen Mittel (i.H.v. 1,8 % gemäß SECO Staatssekretariat für Wirtschaft) schwächeres Wachstum wird für 2025 erwartet. • Es besteht große Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen internationalen Wirtschafts- und Handelspolitik sowie der wirtschaftlichen Entwicklung wichtiger Exportpartner. Der Wirtschaftsausblick für die USA hat sich weiter verbessert, die deutsche und europäische Wirtschaft entwickeln sich schwächer als bisher erwartet. • Die Inflation geht voraussichtlich stärker zurück als bislang prognostiziert (0,3 % in 2025 laut SECO Staatssekretariat für Wirtschaft). • Die Verbraucherpreisinflation dürfte laut OECD im ersten Quartal 2025 den mittleren Wert von 1,0 % des Zielbereichs der Zentralbank erreichen und in den Jahren 2025 sowie 2026 auf diesem Niveau bleiben. • Der Wechselkurs belastet nach wie vor die Wirtschaft. • Weitere Beschäftigungsanstiege sind für 2025 zu erwarten. • Die Binnennachfrage stützt das Wachstum durch steigende Konsumausgaben der privaten Haushalte (+1,5 % in 2025 gemäß OECD). • Die gesunkenen Hypothekenzinsen sollten die Bautätigkeit beleben. • Die Arbeitslosenquote steigt auf 2,7 % (SECO Staatssekretariat für Wirtschaft).
Wachstumsmärkte		
Großbritannien	+1,6 %	• Der harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) steigt laut OECD voraussichtlich mit 2,7 % gegenüber dem Vorjahr. • Weitere Zinssenkungen durch die Bank of England werden erwartet. Angesichts der hohen Inflation und zunehmenden Unsicherheit wird die BoE voraussichtlich an einem vorsichtigen Tempo der Zinssenkungen festhalten und den Leitzins schrittweise bis Ende 2025 auf 4,0 % senken (KPMG). • Die laufenden Staatsausgaben sowie die öffentlichen Investitionen werden steigen, wobei der Anstieg zur Hälfte durch höhere Steuern finanziert werden soll und so die Steuereinnahmen auf einen historischen Höchststand zusteuern. • Der staatliche Konsum und die Investitionen sollen das Wachstum in 2025 ankurbeln, während die Steuererhöhungen das private Konsumverhalten eher belasten.

		• Der Außenhandel dürfte auch in 2025 das Wachstum negativ beeinflussen. Die Aussichten für den größten Handelspartner des Vereinigten Königreichs, die EU, sind gedämpft. • Die Arbeitslosenquote ist rückläufig (OECD: 4,0 % in 2025), da die öffentlichen Ausgaben die Arbeitskräftenachfrage unterstützen und Unternehmen angesichts des Fachkräftemangels an ihren Mitarbeitern festhalten.
USA	+2,7 %	• Das reale BIP-Wachstum dürfte leicht zurückgehen. Gründe dafür sind die Normalisierung der Einwanderung, die abkühlende Arbeitskräftenachfrage und der nachlassende private Konsum aufgrund aufgebrauchter, während der Pandemie angesamelter Ersparnisse. • Steuersenkungen und die Deregulierung wichtiger Wirtschaftssektoren dürften die US-Wirtschaft ankurbeln. • Die privaten Investitionen und Unternehmensinvestitionen steigen voraussichtlich moderat. • Zu den Risiken, die die Wachstumsprognose beeinträchtigen, zählt die erwartete Zunahme der Handelskonflikte. • Die Produktivität wächst stark und wird durch Fortschritte in der künstlichen Intelligenz vorangetrieben. • Engpässe bei hochqualifizierten Arbeitskräften sollen durch Reformen des Visasystems für Fachkräfte behoben werden und die relativ niedrige beschäftigungsbasierte Einwanderung erhöhen. • Die Arbeitslosenquote bleibt auf niedrigem Niveau und steigt von 4,0 % in 2024 auf 4,1 % leicht an (OECD). • Das Haushaltsdefizit wird mit über 7,5 % des BIP gemäß OECD weiterhin sehr groß bleiben. Dies ist auf das strukturelle Missverhältnis zwischen höheren Ausgaben, auch für obligatorische Sozialprogramme aufgrund der Alterung der Bevölkerung, und einer sich im letzten Jahrzehnt verengten Steuerbasis zurückzuführen.
Frankreich	+0,8 %	• Die angekündigten staatlichen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen (u.a. Steuererhöhungen) werden gemäß OECD 1,0 % des BIP „kosten“ und somit das Wirtschaftswachstum verlangsamen. • Die Gesamtinflation sinkt gemäß den Projektionen der OECD und der Banque de France voraussichtlich auf 1,6 %. Fast 0,3 Prozentpunkte sind dabei auf staatlich reduzierte Strompreise zurückzuführen (OECD). • Durch steigende Reallöhne aufgrund einer moderaten Inflation könnte sich der private Konsum erholen und so zum Wachstum beitragen. • Der Wachstumsbeitrag der privaten Investitionen dürfte jedoch weiterhin negativ bleiben, aber deutlich weniger stark als in 2024. • Der Außenhandel dürfte immer noch einen positiven Beitrag zum Wachstum leisten, allerdings in geringerem Maße als in 2024, da sich die Importe nach einer Phase des deutlichen Rückgangs normalisieren. • Die Erwerbsbeteiligung gering qualifizierter und älterer Arbeitnehmer steigt voraussichtlich aufgrund der Reform der Sozialhilfe und Erhöhung des Rentenalters. • Die Arbeitslosenquote wird, aufgrund des langsameren Produktionswachstums, voraussichtlich von 7,4 % in 2024 auf 7,7 % (OECD) steigen.

* Wirtschaftswachstum gemäß IMF, World Economic Outlook Update, January 2025 und Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Konjunkturprognosen, 17.12.2024

Prognosen deuten auf eine positive Entwicklung der Bautätigkeit in den 19 EUROCONSTRUCT-Ländern ab 2025 hin. Es wird gemäß den Ergebnissen der 98. EUROCONSTRUCT-Konferenz eine leichte Erholung mit einem Wachstum von 0,6 % erwartet, die in den darauffolgenden zwei Jahren an Dynamik gewinnen dürfte (Prognose für die Bauleistung in 2026: 1,8 %, 2027: 1,7 %). Verglichen mit den Einschätzungen des 97. EUROCONSTRUCT Berichts fällt das Wachstum im Jahr 2025 jedoch schwächer aus, als noch in der Sommerkonferenz im Juni 2024 vorhergesagt und wurde um 0,7 Prozentpunkte nach unten hin korrigiert. Der Wohnungsneubausektor wird im Jahr 2025 voraussichtlich mit einem Wachstum von 0,2 % stagnieren, in den Folgejahren aber an Fahrt gewinnen und mit 3,5 % bzw. 3,3 % im Zeitraum 2026-2027 ansteigen. Der Markt für Wohnungsrenovierung geht im nächsten Jahr um 1,3 % zurück.

Ab 2026 wird eine Erholung prognostiziert, die auf demografische Faktoren, wirtschaftliche Bedingungen, eine verbesserte Finanzlage der Haushalte und günstigere Subventionssysteme für Wohnungsrenovierungen zurückzuführen ist. Der Nicht-Wohnungsbausektor wird vor allem durch diverse Subventionen, Steuergutschriften und Anreize zwischen 2025 und 2027 mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 1,6 % wachsen.

Markt	Entwicklung Bau- branche 2025	Schlüsselfaktoren
Kernmärkte		
Deutschland	-1,0 %	- Das Bauvolumen wird gemäß EUROCONSTRUCT im Zeitraum von 2024 bis 2026 um weitere 4,0 % schrumpfen (vgl. 2021-23: -5,4 %) und sich erst ab 2027 wieder stabilisieren. - Die Nachfrage nach Bauleistungen in den Hochbausparten bleibt hinter dem Investitionsbedarf zurück. - Fast drei Jahre nach den Energiepreisschocks hemmen hohe Bau- und Finanzierungskosten noch immer den Wohnungsneubau. Die Bauinvestitionen im Wohnungsbau sollen in 2025 um 4,0 % zurückgehen (Institut der deutschen Wirtschaft). - Im Nichtwohnungsbau rechnet das Institut der deutschen Wirtschaft 2025 mit leicht steigenden Bauinvestitionen von 0,5 %. Dies wäre seit 2020 das erste Jahr einer positiven Entwicklung. - Im Wirtschaftstiefbau sind die Perspektiven besser als im Hochbau, angetrieben durch Großprojekte im Bereich Bahninfrastruktur, Stromtrassen und erneuerbare Energien. - Der gewerbliche Bau dürfte im Jahr 2025 um 0,5 % zulegen (Institut der deutschen Wirtschaft). - Durchschnittlicher Anstieg der Baupreise i.H.v. 1,9 % laut dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie für die gesamten Bauinvestitionen.
Niederlande	+1,6 %	- Ein Aufschwung in der Baubranche wird, hauptsächlich aufgrund der anziehenden Wohnungsbauaktivitäten, prognostiziert. - Die Verkäufe von Neubauten steigen durch höhere Löhne und niedrigere Zinsen. Besser gefüllte und auf Rekordhöhe gestiegene Auftragsbücher der Wohnungsbauer sowie stark zunehmende Umsätze bei Projektentwicklern sind zu erwarten. - Gleichzeitig stehen dem moderaten Wachstum der Branche jedoch strukturelle Engpässe wie der Mangel an Bauland, komplexe und langwierige Projektentwicklungen, rechtliche Verzögerungen und Netzengpässe, die den Anschluss neuer Wohngebiete an das Stromnetz verhindern, entgegen. - Bis 2030 hat sich die niederländische Regierung verpflichtet, jährlich 110.000 neue Wohnungen zu bauen, um die Wohnungsknappheit auf ein Niveau von 2,0 % des Gesamtwohnungsbestands zu reduzieren (EUROCONSTRUCT). - Während der Markt für neue Nichtwohngebäude weiterhin eine Herausforderung darstellt, dürften die Renovierungsmaßnahmen an Nichtwohngebäuden, insbesondere vor dem Hintergrund der EU-Nachhaltigkeitsrichtlinien und aufgrund eines veralteten Gebäudebestands bei öffentlichen Bauten im Gesundheits- und Bildungswesen ab 2025 stetig wachsen. - Investitionen im Gewerbebau werden aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage in 2025 nur leicht zunehmen.
Schweiz	+2,6 %	- Die Baupreise scheinen sich auf hohem Niveau einzupendeln. - Der Lohndruck im Baugewerbe bleibt zwar bestehen, jedoch dürfte er weniger stark ausfallen als in den vergangenen Jahren. - Die gesunkenen Finanzierungskosten durch die Leitzinssenkungen der SNB in 2024 dürften die Entwicklung der Bauinvestitionen im Hochbau positiv beeinflussen. Es wird mit einer deutlichen Belebung und einem Wachstum von 4,6 % in 2025 durch Wüest Partner gerechnet (Neubau: +4,0 %; Umbau: +5,7 %).

		- Der Grund für die sehr optimistischen Bauprognosen sind steigende Baubewilligungen (Neubauinvestitionen im Wohnbereich: +19,0 %; Umbaubereich: + 24,0 % gemäß Wüest Partner) - Die günstige Entwicklung des Schweizer Arbeitsmarktes in den kommenden Jahren unterstützt die wachsende Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt. - Ein Anstieg der realen Nichtwohnbauinvestitionen um 2,9 % in 2025 wird durch EUROCONSTRUCT prognostiziert. Das Niveau der realen Investitionen, das bis einschließlich 2027 erreicht werden soll (2026: 1,3 %, 2027: 1,1 %), liegt deutlich unter dem Niveau der Investitionen im Jahr 2021. - In ihren Erwartungen für 2025 konzentrieren die Unternehmen ihre Investitionen hauptsächlich auf Ausrüstungen sowie F&E und in geringerem Umfang auf den Bausektor.
Wachstumsmärkte		
Großbritannien	+2,9 %	- Anhaltender Optimismus hinsichtlich des Wachstums innerhalb der britischen Bauindustrie und erwarteter Anstieg der Arbeitsauslastung. - Sowohl der private Wohnungsbau als auch der private Nichtwohnungsbau werden in 2025 voraussichtlich wachsen. - Für den Wohnungsneubau erwartet EUROCONSTRUCT einen Anstieg von 6,0 %. - Die Gesamtleistung im Nichtwohnungsbau steigt für den Prognosehorizont 2025-27 voraussichtlich auf durchschnittlich 3,0 % pro Jahr (EUROCONSTRUCT). Sowohl für Neubauten als auch Renovierungen wird im Sektor der Nichtwohngebäude ein Wachstum prognostiziert. - Die Renovierungsleistung für Nichtwohngebäude dürfte im Zeitraum 2025-27 durchschnittlich um 2,4 % laut EUROCONSTRUCT wachsen, wobei sowohl der öffentliche als auch private Sektor zu einem neuen Höchststand beitragen werden. - Verbesserte Kreditbedingungen durch die erwarteten Leitzinssenkungen in 2025 sollten der Baubranche einen Schub verleihen. - Herausforderungen wie die engen Gewinnmargen in der gesamten Branche und der anhaltende Fachkräftemangel bleiben bestehen.
USA	+2,0 %	- FMI Corp erwartet ein Wachstum von 2,0 % bei Wohngebäuden. Während sich Einfamilienhäuser (+4,0 %) sowie Instandhaltung und Modernisierung (+5,0 %) positiv entwickeln, wird für Mehrfamilienhäuser ein Rückgang von 13,0 % erwartet. - Der Einfamilienhausbau, als größtes Branchensegment, wird voraussichtlich von der jüngsten Zinssenkung sowie der politischen Unterstützung bei der Finanzierung profitieren. - Erhebliche Wachstumsaussichten bestehen für den Markt vermieteter Einfamilienhäuser. - Investitionen im Renovierungssektor werden durch niedrigere Kreditkosten, die die Refinanzierungsmöglichkeiten der Hausbesitzer verbessern, zunehmen. - Der Mehrfamilienhausbau wird in den nächsten Jahren aufgrund des Abschlusses eines großen und schnellen Bauzyklus voraussichtlich schrumpfen. - Die anderen Bausektoren werden sich 2025 voraussichtlich positiv entwickeln, da sie durch dauerhafte Gesetze wie den Infrastructure Investment and Jobs Act (IIJA), den Inflation Reduction Act (IRA) und den CHIPS and Science Act unterstützt werden (2,0 % Wachstum bei Nichtwohngebäuden gemäß FMI Corp). - Es wird ein Wachstum von 5,0 % im Tiefbau Sektor erwartet (FMI Corp). - Die Unternehmen im Baugewerbe planen laut RICS die Zahl der Beschäftigten im Jahr 2025 zu erhöhen.
Frankreich	-0,7 %	- Der Rückgang in der Baubranche setzt sich fort. - Für den Zeitraum 2025-27 wird ein Kreditzinsniveau auf weiterhin hohem Niveau von etwa 3,0 % erwartet (EUROCONSTRUCT). Dies dürfte sich negativ auf den Zugang zu Krediten, insbesondere für Haushalte mit geringem Einkommen und Erstkäufer, auswirken.

		• Die Immobilienpreise steigen stetig an und die Qualität des Angebots entspricht nicht der Nachfrage, was die Wohnkaufkraft der Haushalte zusätzlich bedroht. • Die Wohnungsneubautätigkeit geht trotz eines wieder günstigeren makrofinanziellen Umfelds voraussichtlich um 14,2 % gemäß der Fédération Française du Bâtiment zurück, nachdem die Zahl der Baubeginne einen neuen Tiefstand erreicht. • Bei dem Neubau von Nichtwohngebäuden wird mit einem Rückgang von 15,0 % gerechnet (Fédération Française du Bâtiment), da die allgemeine Unsicherheit und die aktuellen Kreditbedingungen keine ausreichenden Investitionsanreize bieten. • Aufgrund einer allgemein abwartenden Haltung wird erwartet, dass sich der Zuwachs bei den Instandhaltungen und Modernisierungen im Vergleich zu 2024 laut der Fédération Française du Bâtiment auf 0,9 % verlangsamen wird. • Ein massiver Rückgang der Beschäftigung um fast 7,5 % wird prognostiziert. Bis 2025 wären rund 100.000 Vollzeitstellen in der Baubranche bedroht (Fédération Française du Bâtiment).
--	--	--

* Entwicklung der Baubranche gemäß 98th EUROCONSTRUCT Summary Report, Winter 2024, S. 42 und 2025 North American Engineering and Construction Industry Overview, First Quarter Edition, S. 38

Künftige Entwicklung Uzin Utz

Unsere Entwicklung wird auch im kommenden Jahr von der Unternehmensstrategie PASSION 2025 geprägt sein. Den strategischen Rahmen für die Weiterentwicklung und Zielerreichung bilden weiterhin die vier Stoßrichtungen und sogenannten vier P's - Profit, Products & Services, People und Planet. Diese Fokussierungen ermöglichen es uns, unsere Potenziale auszuschöpfen und erfolgreich sowie nachhaltig zu wirtschaften.

Die Stoßrichtung "People" befasst sich mit unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft. Unsere Belegschaft trägt maßgeblich zum Erfolg des Konzerns bei und spielt eine tragende Rolle, indem sie motiviert und diszipliniert an der Erreichung unserer ambitionierten Ziele arbeitet. Aus diesem Grund werden Konzepte zur fachlichen Weiterentwicklung erarbeitet. Neben der Betrachtung unseres Unternehmens sind auch die Beziehungen zu unseren Kunden Teil dieser Stoßrichtung.

Durch die strategische Ausrichtung "Products & Services" sollen unseren Kernkunden, dem versierten bodennahen Handwerker, auch weiterhin maßgeschneiderte Produkte, Systeme und Dienstleistungen rund um die Bodenbearbeitung zur Verfügung gestellt werden. Die enge Beziehung zu unseren Geschäftspartnern ermöglicht es uns, unser Angebot kontinuierlich zu optimieren und an die globalen Märkte anzupassen. Um dem Fortschritt der Digitalisierung gerecht zu werden, ist es unser Bestreben, zukunftsorientierte Geschäftsmodelle zu entwickeln, um frühzeitig Trends zu erkennen und als Innovationsmotor der Branche zu agieren. Nur so ist es möglich, qualitative Verbesserungen zu erzielen und unseren Kunden im Premium- und Standardsegment einen Mehrwert zu bieten, welcher zum Erfolg führt.

Im Rahmen der Stoßrichtung "Planet" werden durch Initiativen wie den umweltfreundlichen Betrieb, eine transparente und nachhaltige Wertschöpfungskette sowie das gesellschaftliche Unternehmen die Themen Umwelt und Ressourcen noch stärker in den Fokus unseres Handels gerückt.

Seit 2021 gibt es für jede strategische Stoßrichtung ein Themenjahr. Die Themenjahre dienen dazu, Initiativen in der jeweiligen Stoßrichtung zu vertiefen und einen gruppenweiten Austausch über geplante Maßnahmen zu fördern. Im Jahr 2024 wurde der Fokus auf die strategische Ausrichtung "Profit" gelegt, wodurch die letzte der vier Dimensionen in den Vordergrund gerückt wurde. In 2025 wird die Zielerreichung aller Stoßrichtungen der letzten vier Jahre im Mittelpunkt stehen. Damit werden wir auch im kommenden Geschäftsjahr, durch Kundennähe und Leistungsführerschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette, unsere Marktposition ausbauen und länderspezifische Potenziale heben, um auch im Abschlussjahr der PASSION-Strategie die bestmöglichen Ergebnisse für Uzin Utz zu erzielen. Parallel dazu erarbeiten wir 2025 eine neue Strategie, deren Umsetzung 2026 beginnen und die Position von Uzin Utz in Zukunft weiter stärken wird.

Prognose Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene werden folgende Entwicklungen der Schlüsselkennzahlen erwartet:

Kennzahlen Konzern	2025
Umsatz	↗
EBIT	↘
EBIT-Marge	↘
Cashflow aus lfd. GT	↘
Eigenkapitalrendite	↘
Eigenkapitalquote	↘

Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2025 voraussichtlich in etwa so stark wachsen wie im Vorjahr. Während sich die Wirtschaftsaussichten für die USA mit einem prognostizierten Wachstum auf gleichbleibendem Niveau nach wie vor resilient zeigen, ist der Ausblick für die Wirtschaft in unseren restlichen Kern- und Wachstumsländern pessimistischer. Nichtsdestotrotz wird mit Ausnahme von Frankreich für alle der restlichen Kern- und Wachstumsländer von Uzin Utz ein Wachstum über der Vorhersage für das Wirtschaftsjahr 2024 erwartet. Die Inflation in den Industriestaaten dürfte weiter zurück gehen, jedoch nicht überall die Zielwerte der Zentralbanken erreichen. Wesentliche Einflussfaktoren sind darüber hinaus die hohen geopolitischen Risiken und Unsicherheiten über die wirtschaftspolitische Entwicklung in einigen Regionen. Darunter belasten die politischen Weichenstellungen in den USA, vor allem hinsichtlich der Handelspolitik, sowie der anhaltende russische Angriffskrieg in der Ukraine und die bislang nicht beigelegten kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten weiterhin die Entwicklung der globalen Wirtschaft. Nach wie vor sehen wir uns aufgrund dieser Faktoren mit großen Herausforderungen konfrontiert.

Für die Entwicklung der Bautätigkeit in den 19 EUROCONSTRUCT-Ländern wird jedoch eine leichte Erholung erwartet. In vier unserer sechs Kern- und Wachstumsländer wird ein Anstieg der gesamten Bauleistung prognostiziert. Die Bauwirtschaft in Deutschland und Frankreich entwickelt sich den Vorhersagen zufolge zwar rückläufig, allerdings fällt der Rückgang niedriger aus, als im Jahr 2024. Demzufolge gehen wir für 2025 davon aus, dass wir im Vergleich zum Vorjahr ein leichtes Umsatzwachstum erzielen können. Zusätzlich zeigen sich in mehreren Bausektoren, in denen die Stärken von Uzin Utz liegen, Wachstumschancen. In der Schweiz werden beispielsweise steigende Bauinvestitionen im Umbausegment erwartet, auch der Zuwachs bei den Instandhaltungen und Modernisierungen in den USA und in Frankreich fällt weiterhin positiv aus. In Großbritannien und den Niederlanden wachsen darüber hinaus die Renovierungsmaßnahmen. Die Wohnungsbauaktivitäten entwickeln sich in den Niederlanden, der Schweiz und in den USA positiv. Ebenso wird in Großbritannien ein Anstieg im privaten Wohnungsbau prognostiziert.

Im Rahmen der Planung für das Geschäftsjahr 2025 wurde in Zusammenarbeit mit den Geschäftsführern aller Konzerngesellschaften Ansatzpunkte für die Optimierung der finanziellen Leistungsindikatoren ausgearbeitet. Es soll ein leichtes Umsatzwachstum generiert werden durch die Einführung neuer Produkte, Akquise von Neukunden sowie die Implementierung digitaler Systeme.

Die Entwicklung der Profitabilität wird durch weiterhin herausfordernde Marktbedingungen und zunehmendem Wettbewerbsdruck gedämpft. Absolut wird in allen Kostenpositionen mit einem Anstieg gerechnet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichnen laut Plan einen leichten Anstieg, was hauptsächlich auf die Vertriebs- und Werbeaufwendungen im Rahmen von strategischen Optimierungen der Marken und Vertriebskanäle zurückzuführen ist. Für den Konzern wird ein Personalaufbau, insbesondere bei der Uzin Utz SE, prognostiziert. Zusätzlich werden die

Personalaufwendungen bedingt durch einen angespannten Arbeitsmarkt und die daraus resultierende kostenintensive Gewinnung neuer Mitarbeiter ansteigen. Es sind Investitionstätigkeiten wie beispielweise Maßnahmen zur Anpassung an neue Marktbedingungen oder Investitionen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit sowie der Wachstumschancen im Plan berücksichtigt. Das Niveau der Abschreibungen bleibt jedoch gleich. Des Weiteren wird durch eine Material- und Produktionskostenoptimierung auf die Erzielung einer niedrigeren Materialeinsatzquote hingearbeitet. Für die Umsetzung der neuen, bereits genannten Strategie fallen zudem Kosten für die damit verbundenen strategischen Projekte an. Diese Projekte umfassen unter anderem eine Verbesserung der Organisation und eine Optimierung der IT- und ERP-Systeme. Insgesamt ergibt sich durch die genannten Entwicklungen der Kostenfaktoren laut Plan und dem starken Ergebnis in 2024 eine leichte Senkung des EBIT. Dies führt trotz leichtem Umsatzwachstum zu einer leichten Reduzierung der EBIT-Marge.

Die deutliche Ergebnissteigerung in 2024 wirkte sich positiv auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus. 2025 wird durch den prognostizierten leichten Rückgang des EBITs auch für den operativen Cashflow eine leichte Abnahme erwartet.

Der Ergebnismrückgang beeinflusst zudem auch die Eigenkapitalrendite und die Eigenkapitalquote. Während wir für die Eigenkapitalrendite in 2025 einen mäßigen Rückgang prognostizieren, erwarten wir für die Eigenkapitalquote ein leicht sinkendes Niveau.

Neben den oben genannten Steuerungsgrößen investieren wir weiterhin in unsere weltweiten Standorte und planen daher für das kommende Jahr Investitionen in Höhe von 29.865 TEUR. Ca. 3/4 der geplanten Gesamtinvestitionen entfallen vorwiegend auf Produktionsstandorte wie den Standort der Uzin Utz SE, der Uzin Utz Nederland B.V. und der Pallmann GmbH.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene wird die folgende Entwicklung der nicht-finanziellen Kennzahlen erwartet:

Kennzahlen Konzern	2025
Auslastung	→
Neuheitsquote	↘
Gesundheitsquote	→

Für das Jahr 2025 wird ein leichter Anstieg der Produktionsmenge erwartet. Aufgrund von Kapazitätssteigerungen durch Prozessoptimierungen wird dieser Anstieg voraussichtlich jedoch zu einer gleichbleibenden Auslastung führen. Je nach Marktentwicklung werden wir flexibel auf Veränderungen reagieren und angepasste Arbeitszeitmodelle implementieren.

Die Neuheitsquote des Konzerns wird im Berichtsjahr 2025 voraussichtlich einen moderaten Rückgang erfahren. Dies ist vor allem auf den Wegfall von umsatzstarken Produkten aus den Bereichen Flüssigklebstoffe und standfeste Spachtelmassen zurückzuführen, die vor mehr als 5 Jahren eingeführt wurden und damit aus der Berechnung des Zählers ausscheiden werden. Die neuen Produkte aus den Bereichen Trockenmörtel und Flüssigprodukte können diesen starken Rückgang in der Anlaufphase des Vertriebs erfahrungsgemäß nicht kompensieren.

Die Gesundheitsquote im Konzern liegt seit Jahren auf einem konstant hohen Niveau von knapp 95%. Auch für das Jahr 2025 wird keine wesentliche Veränderung erwartet.

Sonstige Angaben

Berichterstattung

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung von Uzin Utz

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, die einen wesentlichen Einfluss auf die weitere Entwicklung von Uzin Utz haben und bereits im Jahr 2024 bekannt waren, sind in dem jeweiligen thematischen Teilen dieses Berichts dargestellt.

Bestehende Zweigniederlassungen und weitere bedeutende Standorte

Die Beteiligungsstruktur und die Standorte der Beteiligungsgesellschaften im Konzern können der Darstellung „Konzerngesellschaften“ im Konzern-Anhang entnommen werden.

Bei Zweigniederlassungen handelt es sich um dauerhaft betriebene, räumlich und organisatorisch von der Hauptniederlassung getrennte, nach außen selbstständig agierende, der Hauptniederlassung jedoch untergeordnete Einrichtungen der Gesellschaft ohne eigene Rechtsfähigkeit.

Auf Grundlage dieser Definition wurden die folgenden Standorte als Zweigniederlassungen identifiziert:

Die Uzin Utz SE verfügt über eine Betriebsstätte in Neapel, Italien.

Die französische Beteiligungsgesellschaft am Standort Soissons, Frankreich betreibt in Paris ein Vertriebsbüro.

Die INTR. B.V. betreibt in den Niederlanden mehrere Filialen (sogenannte INTR. Points), in denen ein umfangreiches Sortiment angeboten wird. Die Kunden werden in den Filialen beraten, erhalten Produktvorführungen und können Produkte erwerben. Die folgenden INTR. Points existieren:

- INTR. Point Delft (Delft)
- INTR. Point Den Bosch ('s-Hertogenbosch)
- INTR. Point Heerenveen (Heerenveen)
- INTR. Point Hengelo (Hengelo)
- INTR. Point Hoofddorp (Hoofddorp)
- INTR. Point Hoogeveen (Hoogeveen)
- INTR. Point Leek (Leek)
- INTR. Point Nieuwegein (Nieuwegein)
- INTR. Point Nuth (Nuth)
- INTR. Point Zwolle (Zwolle)

Die Standorte, welche die Definition einer Zweigniederlassung nicht erfüllen, aber aufgrund ihrer Größe besondere Relevanz besitzen, werden im Folgenden aufgeführt.

Die Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG verfügt seit einer Verschmelzung im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung über einen Sitz in Mettmann, an dem Kleinwerkzeuge der Marke Pajarito produziert werden.

Die Uzin Utz North America Inc. besitzt einen Produktionsstandort inkl. Forschungs- und Entwicklungsabteilung für Trockenmörtel in Dover, Delaware. An diesem Standort befindet sich zusätzlich ein Schulungszentrum für Großhandelskunden. Das zweite Trockenmörtelwerk der Uzin Utz North America Inc. in Waco, Texas wurde zum zweiten Quartal 2023 in Betrieb genommen.

Berichterstattung nach § 315a Abs. 1 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz SE in Höhe von 15.133 TEUR ist eingeteilt in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Der rechnerische Anteil einer Stückaktie am Grundkapital beträgt jeweils 3 EUR.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, welche die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Zwischen Herrn Dr. Utz, seinen Kindern sowie seiner Schwester und deren Kinder besteht ein Poolvertrag. Über die Aktien der Poolmitglieder (2.709.181 Aktien bzw. 53,7 % der Stimmrechte) kann nur einheitlich verfügt und das Stimmrecht in der Hauptversammlung nur einheitlich ausgeübt werden. Neben dem genannten Vertrag sind dem Vorstand keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10 % am Kapital

Am Grundkapital der Uzin Utz SE bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Konzern-Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG“ erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Der Vorstand der Uzin Utz SE besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder gem. § 7 der Satzung der Uzin Utz SE auf höchstens sechs Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens sechs Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von sechs Jahren nicht die Regel.

Satzungsänderungen folgen den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 20 der Satzung der Uzin Utz SE. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 21. Mai 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 3,00 je Aktie zu erhöhen („Genehmigtes Kapital I“). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 25. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder – in Teilbeträgen – mehrfach um bis zu insgesamt EUR 4.000.000,00 durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 3,00 je Aktie zu erhöhen („Genehmigtes Kapital II“). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insbesondere für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge
- für eine im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegende Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen (auch wenn neben den Aktien eine Kaufpreiskomponente in bar ausgezahlt wird) oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder Verschmelzungen
- für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, in Höhe von bis zu insgesamt 10 % sowohl des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung als auch des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen und über die Einräumung von Bezugsrechten im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu entscheiden.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 4 der Satzung nach völliger oder teilweiser Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital I oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist ohne Kapitalerhöhung entsprechend im Wortlaut anzupassen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 19. Mai 2020 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 18. Mai 2025 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben, wobei auf die erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen dürfen. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft ganz oder in Teilen ausgeübt werden; bei Ausübung in Teilen kann von der Ermächtigung mehrfach Gebrauch gemacht werden. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen.

Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalen I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden

Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußernden zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft, insbesondere auch institutionellen oder anderen Investoren, Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeversuche dienen.

Wesentliche Vereinbarungen des Mutterunternehmens mit so genannten Change-of-Control-Klauseln

Es bestehen keine Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen des Mutterunternehmens

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen des Mutterunternehmens, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten der nach dem Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus, sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Vergütungsbericht

Vergütung des Vorstands

Der Vergütungsbericht des Vorstands der Uzin Utz SE wird seit dem Berichtsjahr 2021 gesondert aufgestellt. Er kann auf unserer Website www.uzin-utz.com (Investoren – Vergütung) eingesehen werden. Weitere Informationen hierzu können dem Kapitel „Gesamtbezüge und Anteilsbesitz“ des Konzern-Anhangs entnommen werden.

Erklärung zur Unternehmensführung

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz SE haben die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist in der Erklärung zur Unternehmensführung enthalten oder kann auf unserer Internetseite www.uzin-utz.com (Investoren - Corporate Governance – Entsprechenserklärung 2025) abgerufen werden. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist ebenfalls auf der Internetseite www.uzin-utz.com (Investoren - Corporate Governance - Erklärung zur Unternehmensführung 2025) zu finden.

Der Vorstand der Uzin Utz SE leitet die Gesellschaft und den Konzern in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaften zu handeln. Er orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz SE ihrer Verantwortung bewusst, unternehmerisch im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen tätig zu sein.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) im Konzern beliefen sich im Jahr 2024 auf rund 14.599 TEUR (13.652). Durchschnittlich waren 141 (133) Mitarbeiter im Bereich F&E tätig, die gemeinsam zu einer Produkt-Neuheitsquote aller Entwicklungsstandorte des Uzin Utz Konzerns von 25,2 % (28,5) beitrugen. Die disziplinarische Führung der lokalen F&E-Abteilungen obliegt den jeweiligen Geschäftsführern der Landesgesellschaften. Das zentrale F&E-Headquarter in Ulm verantwortet die fachliche Führung und koordiniert weltweit die Richtlinienkompetenz für weitere 11 F&E-Labore (ohne die zwei Standorte der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG.) innerhalb des Uzin Utz Konzerns. Die Aufwendungen für F&E bei der Uzin Utz SE betrugen im Jahr 2024 6.743 TEUR (6.006). Hierbei haben die in der SE beschäftigten durchschnittlich 58 (57) Mitarbeiter im Berichtsjahr 2024 für die Marke Uzin eine SE-Neuheitsquote von 37,7 % (36,0) erzielt. Als „neu“ werden Produkte mit noch nie dagewesenen oder stark verbesserten Eigenschaften klassifiziert, deren marketingtechnische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter als fünf Jahre sind. Die von der Uzin Utz SE am Hauptentwicklungsstandort Ulm entwickelten Produkte weisen eine Blauer Engel /Emicode EC1 Plus-Quote von 97,4 % (97,1) bezogen auf den Umsatz auf. Diese Quote unterstreicht wiederum deutlich das Nachhaltigkeitsbestreben von Uzin Utz. Die F&E-Kennzahlen des Konzerns stellen sich im tabellarischen Überblick 2024 wie folgt dar:

F&E-Kennzahlen des Konzerns

Anzahl F&E-Standorte (ohne die zwei Standorte der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG)	12 (12)
F&E-Aufwendungen	14.599 TEUR (13.652)
Anzahl F&E-Mitarbeiter (Stichtag, Vollzeitäquivalent)	141 (133)
Neuheitsquote	25,2 % (28,5)
F&E-Quote	3,1 % (2,8)
Anzahl bearbeiteter Projekte (ohne die zwei Standorte der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG)	140 (161)
Anzahl neu entwickelter Produkte (Marke: Uzin ohne Standort Sursee)	14 (14)
Blauer Engel-/Emicode EC1 Plus-Quote (bezogen auf Umsatz, Standort SE)	97,4 % (97,1)

Beschreibung des Produktprogramms

Die Innovationskraft der Uzin Utz SE wird durch die insgesamt 14 (14) neuen Produkte, die in 2024 zur Einführung für die Marke Uzin vorbereitet wurden, dokumentiert. Im Januar 2024 wurde mit Uzin NC 580 und Uzin NC 570, wie im letztjährigen F&E-Lagebericht vorgestellt, bereits der erste Teil der neuen Uzin FusionTec-Spachtelmassen-Generation erfolgreich eingeführt. Für das weitere Rollout in diesem Zuge wurden im Laufe des Berichtsjahres die weiteren Neuprodukte Uzin NC 585 F, NC 560 und NC 550 für die anstehende Markteinführung vorbereitet. Die in der zweiten Einführungsphase oben genannten drei FusionTec-Produkte vereinen, wie die im Vorgängerzeitraum eingeführten Produkte, nicht nur die positiven Attribute von Zement- und Gips-Spachtelmassen, sondern binden auch bei ungünstigen Baustellenbedingungen schnell und nahezu rissfrei ab und leisten zusätzlich einen signifikanten Reduktionsbeitrag bezüglich des Global Warming Potentials (GWP) im Vergleich zu konventionellen Zement-Spachtelmassen. Hierdurch wird der Nachhaltigkeitsrend der Vorgängerjahre von Uzin Utz fortgesetzt.

Die wichtigsten weiteren Uzin Utz SE-Aktivitäten der F&E-Abteilungen in Zusammenarbeit mit bereichsübergreifenden Ressorts und den standortübergreifenden Beteiligungslabors des Uzin Utz Konzerns für die Marke UZIN (ohne Standort Sursee) werden im Folgenden in einem tabellarischen Überblick stichwortartig beschrieben:

Trockenmörtelprodukte (UZIN)

Produktname	Beschreibung
UZIN NC 585 F	Kennzeichnungsfreie und fasermierte FusionTec-Nivelliermasse mit selbstverlaufenden Eigenschaften und schneller Abbindung im Schichtdicken-Bereich von 3-20 mm, sowie für den Renovierungsbereich und sehr hohe Belastungen geeignet.
UZIN NC 560	Kennzeichnungsfreie FusionTec-Objekt-Spachtelmasse mit selbstverlaufenden Eigenschaften im Schichtdicken-Bereich von 0-20 mm sowie für den Wohn- und Gewerbebereich im mittleren und hohen Beanspruchungsbereich geeignet.
UZIN NC 550	Kennzeichnungsfreie FusionTec-Objekt-Spachtelmasse mit selbstverlaufenden Eigenschaften im Schichtdicken-Bereich von 0-20 mm sowie für den Wohn- und Gewerbebereich im mittleren Beanspruchungsbereich geeignet.
UZIN NC 182 MT	Harmonisierung einer feuchtebeständigen, standfesten Zement-Spachtelmasse für das US-Trockenmörtel-Werk Waco.
UZIN NC 196	Harmonisierung eines zementären Dünnestrichs im Schichtdicken-Bereich von 3-40 mm für das französische Trockenmörtel-Werk.
UZIN NC 553	Gips-Spachtelmasse im Schichtdicken-Bereich von 3-10 mm für den französischen Markt.
UZIN NC 555 F	Fasermierte Gips-Spachtelmasse im Schichtdicken-Bereich von 3-30 mm für den französischen Markt
UZIN NC 105	Kostenoptimiertes schwindarmes Bindemittel auf Zement-Basis für die baustellenseitige Herstellung von schnell abbindenden Estrichmörtel
UZIN NC 110 SF	Harmonisierung einer Gips-Spachtelmasse für das polnische Trockenmörtel-Werk.
UZIN NC 150 F	Fasermierte zementäre Spachtelmasse im Schichtdicken-Bereich von 3-25 mm für den US-Markt.

Flüssigprodukte (UZIN)

Produktname	Beschreibung
UZIN EasyLift Primer	Wässriger Dispersionsvorstrich als schaltbare System-Komponente für Anwendungen auf beliebige selbstnivellierende Boden-Spachtelmassen, um mit Uzin KE 66 verklebte PVC- und Kautschuk-Belägen (nach variabler Nutzungsdauer) auf Knopfdruck wieder rückstandsfrei entfernbar zu machen und wodurch bei weiteren Renovierungs-Zyklen eine zusätzliche Untergrund-Vorbereitung der bestehenden Spachtelmassen-Oberflächen als Arbeitsschritt unnötig wird.
UZIN SI 24	Variabel einsetzbare Silikat-Imprägnierung für Zement-Nutzestriche und Betonoberflächen (1-K-Anwendung) sowie für Industrie-Spachtelmassen (2-K-Anwendung).
UZIN SIL Pro 50	Neutralvernetzendes Bau-Silikon für das Verfugen und Abdichten von Dehnungs- und Anschlussfugen sowie für die Anwendungen in Kombination mit diversen Glas-Bausteinen.
UZIN SIL SA	Wasserverdünnbares Glättmittel-Konzentrat als ideales Ergänzungsprodukt für das Bausilikon Uzin SIL PRO 50.

Die wichtigsten Aktivitäten der weiteren Marken der Dachmarke Uzin Utz werden in Nachfolgendem ebenfalls stichwortartig beschrieben:

PALLMANN Produkte

Produktname	Beschreibung
PALL-X 96 POWER	Einkomponentige 1K-Versiegelung auf Wasserbasis, speziell entwickelt für stark beanspruchte Wohn- und Gewerbeflächen, mit sehr hoher mechanischer Beständigkeit und Anwenderfreundlichkeit.
MAGIC OIL 2K Linie	Zweikomponentige, lösemittelfreie Öl-Wachs-Kombinationen, die eine offene porige, atmungsaktive und diffusionsfähige Oberfläche erzielen. Durch den Ersatz konventioneller Öle durch Hanföl aus regionalem, ökologischem Anbau wird der CO2-Ausstoß im Vergleich zu herkömmlichen Parkettölen reduziert.
OUTDOOROIL	Einkomponentiges Öl auf Naturölbasis für den Außenbereich (Terrassen) mit stark imprägnierender Wirkung, welche die Widerstandsfähigkeit der behandelten Oberflächen gegen mechanische Beanspruchung erhöht und somit die Nutzbarkeit und Lebensdauer der geölte Oberflächen verlängert.

Arturo Produkte

Uzin Utz Nederland bietet mit der Marke Arturo ein hochwertiges Produktportfolio an. Es handelt sich um Kunstharzböden, die „on demand“ produziert und zeitnah geliefert werden können. Arturo Verlaufsbeschichtungen und -versiegelungen sind in fast allen Farben innerhalb von drei Arbeitstagen lieferbar.

Produktname	Beschreibung
EP6600NEW	Arturo EP6600 New ist eine lösungsmittelhaltige, 2-Komponenten Grundierung auf Epoxidharzbasis mit feuchtigkeitsbremsender Wirkung. Die Grundierung kann mit Arturo Sand im Verhältnis 1:0,5 gefüllt werden, speziell für Schichtdicken bis 1 mm (bisher bis 0,5 mm).

codex Produkte

Unter der Marke codex wurden im Berichtsjahr 2024 keine neuen Produkte auf den Markt gebracht.

Sifloor Produkte

Produktname	Beschreibung
Ultratac 1,3 mm	Ein Schaumtape, das speziell entwickelt wurde, um eine hohe Klebeleistung auf steifen Sockelleisten wie Metall, MDF und Kunststoff zu erzielen.
Dryfix 750	Eine verbesserte Version des textilen Flächentapes, das durch seine erhöhte Klebkraft und Belastbarkeit unter Schwerlast ideal für Anwendungen mit Kautschuk in Krankenhäusern und im Transportwesen geeignet ist.
Plurafilm Hydro	Doppelseitiges dampfsperrendes Klebetape, das die Verlegung von elastischen und textilen Bodenbelägen auf feuchten zementären Untergründen ermöglicht und damit Bauzeit und Kosten reduziert.
Plurafilm ESD	Ein universelles, leitfähiges Haftklebstoffsystem mit Weichmacherbeständigkeit, starker Klebkraft und stabiler Leitfähigkeit für elastische Bodenbeläge.

WOLFF Produkte

Produktname	Beschreibung
Maverick	Kleiner Aufsitzstripper bis 600kg
Lupo	Handgeführter, zerlegbarer Stripper für kleine bis mittlere Flächen

Pajarito Produkte

Produktname	Beschreibung
Flächenspachtel Pajaquick Black	Flächenspachtel in einer speziellen ergonomischen Form.

Nichtfinanzielle Erklärung

Nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 315b und 315c HGB

Aus den Anforderungen des deutschen CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes leitet sich für den Uzin Utz Konzern die Pflicht zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung auf Konzernebene ab. In der nichtfinanziellen Konzern-erklärung gemäß §§ 315b, 315c Handelsgesetzbuch (HGB) in Verbindung mit § 289c HGB stellen wir Inhalte zu den Aspekten „Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ dar. Wesentliche Risiken aus Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen sowie aus der eigenen Geschäftstätigkeit im Sinne des § 315 Absatz 2 und § 289c Absatz 3 Nr. 3 und 4 HGB und der Umgang mit diesen werden im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2024 dargestellt. Das Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns stellen wir auf der Seite „Geschäftsmodell“ des Konzernlageberichts dar.

Umweltbelange

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Mensch und Umwelt ist in der Unternehmensführung von Uzin Utz fest verankert. Da eine intakte und saubere Umwelt die Lebensgrundlage kommender Generationen ist, setzen wir uns im Betrieb und entlang der Wertschöpfungskette für einen gewissenhaften Einsatz von Ressourcen ein. Wir optimieren kontinuierlich Prozesse und Produktionsverfahren und greifen auf marktführende Technologien zurück. Unsere ambitionierten Entwicklungsziele fokussieren sich auf beste technische Performance sowie beständige Verbesserung der Ökobilanz unserer Produkte. Intern erstellte Lebenszyklusanalysen bilden die Grundlage für umweltbezogene Vergleiche, Entscheidungen und Zielsetzungen. Die Ergebnisse verwenden wir als Basis für unsere Klimaschutzziele im Bereich der Rohstoffe und Verpackungen. Darüber hinaus entwickeln wir konzernweit Produkte, die hinsichtlich Lösemittel- und Schadstoffarmut höchste Anforderungen erfüllen, sodass wir den Ansprüchen an den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Verarbeiter und Nutzer gerecht werden. Wir verstehen uns als Branchenmotor für Produktideen und Innovationen und koordinieren unser Sortiment sowie unser Know-how gesellschaftsübergreifend. Nähere Informationen sind im Lagebericht im Kapitel „Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“ zu finden.

Mit dem Klimawandel steht die Menschheit einer enormen globalen Herausforderung gegenüber. Umwelt- und Klimaschutz nehmen daher auch in unseren unternehmerischen Prozessen einen hohen Stellenwert ein. Mit dem Startschuss der seit 2020 gültigen Strategie PASSION 2025 haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere unternehmerische Treibhausgasbilanz zu erfassen und die durch unsere Geschäftstätigkeit verursachten Emissionen bis zum Jahr 2025 um 25 %, im Vergleich zu 2019, zu reduzieren (in Bezug auf unsere Kern- und Wachstumsländer). Für einen konzernweiten Umwelt- und Ressourcenschutz erfassen wir einige Schlüsselkennzahlen wie beispielsweise Energie- und Wasserverbrauch, Abfallmengen oder den Kraftstoffverbrauch unseres Fuhrparks. Basierend auf der Datengrundlage werden geeignete Reduktions- sowie Effizienzmaßnahmen durchgeführt und überprüft. Derzeit wird unser Fuhrpark zu 30,9 % (25,2) mit Elektro- und Hybridfahrzeugen betrieben. Im Hinblick auf den betrieblichen Umweltschutz setzen wir weiterhin auf Energieeffizienz sowie auf erneuerbare Energien. Mehr als die Hälfte unserer Unternehmensstandorte weltweit beziehen Strom aus erneuerbaren Energien oder haben zusätzlich eigene Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung installiert. Hierfür sind Photovoltaikanlagen mit einer Kapazität von über 1.829,7 kWp (1.712,0) an unseren Standorten installiert. Der Gesamtstromverbrauch in 2024 betrug 10.248,6 MWh (9.979,8), wovon 79,6 % (78,1) aus erneuerbaren Energien stammt.

Um abgesehen von unseren direkten und indirekten energiebezogenen Emissionen unsere wesentlichen unternehmerischen Emissionen zu erfassen, ermitteln wir im Rahmen gezielter Scope 3 Projekte die konzernweiten Emissionen unserer eingekauften Rohstoffe, Transporte sowie die Emissionen am Ende der Produktlebenszyklen. Unser Engagement für Umweltschutz und Klimaschutz im Produktbereich zeigt sich ebenfalls durch den Einsatz von alternativen Verpackungslösungen. Als Alternative zu Kunststoff-Kanistern bieten wir im Bereich der Flüssigprodukte unsere Cube-It-Simple Verpackung, bestehend aus einem Kunststoffbeutel mit einem Umkarton aus Altpapier, an. Die

verstärkte Nutzung von Gebinden aus recyceltem Kunststoff, sogenanntem PCR-Material (Post-Consumer-Rezyklat), steht weiterhin im Fokus und wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Trotz Herausforderungen, wie der Rückumstellung einiger PCR-Kanister auf Neuware aufgrund von Leckagen, bleibt unser Ziel bestehen, mittel- bis langfristig nach intensiven Qualitätskontrollen wieder komplett auf Recyclingkunststoff umzusteigen.

Darüber hinaus fördern wir aktiv die Verwendung von Eimern aus PCR-Material. Wir setzen uns dafür ein, die Quote von PCR-Material zu steigern, wo immer es technisch machbar ist und qualitativ hochwertiges PCR-Material zur Verfügung steht. Aktuell arbeiten wir am Einsatz von PCR-Alternativen im Bereich der Kunststofffolien und -flaschen, bei denen künftig ebenfalls die PCR-Material-Quote gesteigert werden soll. Auch im Bereich der Papiersäcke konnten wir im Berichtsjahr die Folienstärke um 40 bis 50% reduzieren. Der Einsatz von PCR-Material anstelle von Neuware ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie zur Steigerung der Ressourceneffizienz und unterstreicht unser Engagement für nachhaltige Produktlösungen.

Arbeitnehmerbelange

Für Uzin Utz sind die Mitarbeiter die wichtigste Ressource. Im Jahresdurchschnitt arbeiteten 1490 (1480) Mitarbeiter für Uzin Utz (ohne Auszubildende), mit anteilig 28,0 % (28,3) Frauen. Um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, schaffen wir bestmögliche Arbeits- und Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeiter.

Ein positives Arbeitsumfeld mit fairer Vergütung und diversen Weiterbildungsmöglichkeiten wirkt sich auf die Produktivität und die Mitarbeiterzufriedenheit aus. Im Rahmen von PASSION 2025 haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Weiterempfehlungsbereitschaft von Uzin Utz als Arbeitgeber zu steigern. Dieser Wert wird im Rahmen von jährlichen Mitarbeiterumfragen ermittelt. Auch die konstant hohe Gesundheitsquote von 95,6 % (95,1) werten wir als Beleg für die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter. Diese wird mittels des Quotienten aus tatsächlich geleisteten Arbeitstagen und den Soll-Arbeitstagen ermittelt.

Um Nachwuchskräfte zu fördern, investieren wir in die Ausbildung junger Talente. Ein wichtiges Standbein unseres Personalmanagements ist die unternehmensinterne Ausbildung. Damit können wir Fachkräftemangel vorbeugen und uns sicher für die Zukunft aufstellen. Im Berichtsjahr haben wir 44 (44) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht.

Wir möchten verlässlich im Miteinander sein. Daher stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeiter auch langfristig durch den Arbeitsplatz sozial abgesichert sind. Nur 8,0 % (10,8) aller Beschäftigten stehen in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Zusätzlich sichern wir unsere Mitarbeiter mit Gesundheitsvorsorgeangeboten ab. Durch flexible Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten können unsere Mitarbeiter ihr Arbeitsleben an ihre individuelle Lebenssituation anpassen. Wir möchten ein langfristiger Partner für unsere Mitarbeiter sein. Deshalb ist ein wertschätzendes Arbeitsumfeld für uns von größter Bedeutung. Dieses Anliegen sowie die Achtung der Arbeitnehmerrechte werden direkt von unserer Unternehmensleitung verantwortet. Unsere Mitarbeiter arbeiten seit durchschnittlich 9,2 (9,5) Jahren im Unternehmen und das durchschnittliche Alter liegt bei 43 (44) Jahren.

Mit dem fortwährenden Wachstum unserer global agierenden Unternehmensgruppe wird eine starke Vernetzung und ein intensiver Informationsaustausch zwischen den Mitarbeitern immer wichtiger. Dafür wurde unser Intranet als zentrale Kommunikations- und Arbeitsplattform etabliert. Dies erleichtert es, auch große geografische Distanzen zu überbrücken und als Unternehmensgruppe enger zusammenzurücken. Um dies noch weiter zu verstärken haben wir im Jahr 2024 den Uzin Utz Team Podcast ins Leben gerufen, der speziell für unsere Außendienstmitarbeiter konzipiert ist. Dieser Podcast liefert wichtige Informationen aus der Zentrale sowie Inhalte von allen Marken der Uzin Utz Familie und aus der Branche.

Ein zentrales Kommunikationsinstrument für unsere Strategie PASSION 2025 ist die jährliche Auftaktveranstaltung PASSION U-NITED. In dieser Veranstaltung informiert der Vorstand über wesentliche strategische Themen, Ziele und Schwerpunkte für das kommende Jahr. So werden alle Mitarbeiter weltweit auf die neuen Herausforderungen und Ziele der nächsten zwölf Monate eingestimmt.

Sozialbelange

Unsere soziale Verantwortung zeigt sich, indem wir eine Vielzahl an unterschiedlichen sozialen, sportlichen und kulturellen Projekten durch Spenden und Sponsoring fördern. Wir konzentrieren uns dabei hauptsächlich auf regionale Projekte, in denen sich unsere Kollegen stark machen und ehrenamtlich engagieren. So wurden konzernweit mit einer Summe von rund 787,9 TEUR (727,6) Spenden- und Sponsoring-Projekte unterstützt. Die unterstützten Projekte sollen eine langfristige positive Wirkung auf die Gesellschaft und die Umwelt entfalten. So unterstützt beispielsweise die Uzin Utz SE bereits seit acht Jahren die Initiative „Grünfinder“ der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller.

Achtung der Menschenrechte

Die Achtung der Menschenrechte ist ein essenzieller Bestandteil des Wertesystems von Uzin Utz. Gegenseitiger Respekt und Toleranz wird an allen Standorten des Unternehmens gelebt. Geschäftschancen nehmen wir nur wahr, wenn Menschenrechtsverletzungen ausgeschlossen werden können.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

In allen Bereichen unseres Wirkens – entlang der gesamten Wertschöpfungskette – setzen wir verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln voraus. Rechtstreue und Integrität sind für uns zentrale Voraussetzungen für dauerhafte Geschäftsbeziehungen. Alle Formen von Korruption wie Bestechung, Bestechlichkeit, Vorteilsgewährung und Vorteilsnahme sind strikt verboten. Jeder Anschein eines Interessenkonflikts bei der Gewährung oder Annahme von Zuwendungen ist zu vermeiden. Um einen Handlungsrahmen für unsere Mitarbeiter vorzugeben, pflegen wir eine allgemeine Compliance-Richtlinie, die von allen Gesellschaften anerkannt wird.

EU-Taxonomie

Allgemeiner Teil

Die EU-Taxonomie als Teil des European Green Deal

Das erklärte Ziel der Europäischen Union - unter Einbezug des Pariser Klimaabkommens - ist es, bis 2050 klimaneutral zu werden. Die Weichen hierfür werden durch den European Green Deal gestellt, welcher als wichtiger Treiber die „EU Action Plan Sustainable Finance“-Strategie enthält. Hierbei sollen Kapitalflüsse gezielt in nachhaltige Investitionen umgelenkt, Nachhaltigkeit im Risikomanagement berücksichtigt und Transparenz sowie Langfristigkeit gefördert werden.

Ein wesentliches Instrument zur Umlenkung der Finanzströme in nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaftsaktivitäten ist die EU-Taxonomie-Verordnung (EU-Verordnung (EU) 2020/852; kurz: „EU-Taxonomie“). Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem, welches ein einheitliches Verständnis von nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten in der EU schaffen und die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen besser vergleichbar machen soll.

Die EU-Taxonomie beinhaltet folgende sechs Umweltziele:



Der delegierte Rechtsakt zur EU-Taxonomie ist erstmalig seit dem Berichtsjahr 2021 anzuwenden. Der Inhalt und die Darstellung der EU-Taxonomie-Verordnung wird durch die Delegierte Verordnung 2021/2178 vom 6. Juli 2021 definiert und durch die Delegierte Verordnung 2022/1214 vom 9. März 2022 sowie den sechs Anhängen zur delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 ergänzt. Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2024 veröffentlichte EU-Dokumente zur weiteren Klarstellung konnten im Rahmen des vorliegenden Geschäftsberichts nicht mehr berücksichtigt werden. Durch die Pflicht zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen (EU-Richtlinie 2014/95/EU) fällt Uzin Utz seit dem Geschäftsjahr 2021 unter die Berichtspflicht zur EU-Taxonomie. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts sind die Wirtschaftsaktivitäten für alle sechs Umweltziele auf ihre Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität zu überprüfen.

Offenlegung

Uzin Utz berichtet über die Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der eigenen Wirtschaftstätigkeiten gemäß den im Geschäftsjahr 2024 veröffentlichten EU-Dokumenten zur EU-Taxonomie. Weiterführend werden Informationen zum Prozess der Bewertung der Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität bereitgestellt. Berücksichtigt werden alle vollkonsolidierten Gesellschaften des Uzin Utz Konzerns.

Berichtet wird anhand der Kennzahlen Umsatz, Investitionen (CapEx) sowie Betriebskosten (OpEx). Es wird jeweils eine Verhältniszahl berechnet, um die taxonomiefähigen, taxonomiekonformen sowie die nicht taxonomiefähigen Anteile dieser Kennzahlen zu bestimmen. Der Nenner wird dabei durch die gesamten Umsätze, CapEx sowie OpEx

im definierten Rahmen der EU-Taxonomie gebildet. Der Zähler ergibt sich aus den taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteilen der entsprechenden Kennzahlen. Dabei sind die Kennzahlen folgendermaßen definiert:

Umsatzerlöse sind gemäß Richtlinie (EU) 2021/2139 Anhang I in Verbindung mit der Richtlinie 2013/34/EU als Nettoumsätze mit Waren oder Dienstleistungen einschließlich immaterieller Güter gemäß International Accounting Standard (IAS) 1 definiert. Dies entspricht den Angaben über die Nettoumsatzerlöse in der Gesamtergebnisrechnung.

Die Investitionen (CapEx) sind definiert als Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten im betrachteten Geschäftsjahr vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich solcher aus Neubewertungen und Wertminderungen im betrachteten Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts. So werden gemäß EU-Taxonomie-Verordnung Investitionen in Sachanlagen (IAS 16), immaterielle Vermögenswerte (IAS 38), als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (IAS 40) und Nutzungsrechte aus Leasingverträgen (IFRS 16) berücksichtigt. Leasingverhältnisse, die nicht zur Anerkennung eines Nutzungsrechts an dem Vermögenswert führen, sind dabei nicht als Investitionsausgaben zu berücksichtigen.

Die Betriebskosten (OpEx) umfassen laut EU-Taxonomie direkte und nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur beziehen. Darüber hinaus werden alle sonstigen direkten Aufwendungen für die laufende Instandhaltung von Sachanlagen berücksichtigt, die vom Unternehmen selbst oder von beauftragten Dritten durchgeführt werden, an die Tätigkeiten ausgelagert wurden, die erforderlich sind, um den kontinuierlichen und effizienten Betrieb der Sachanlagen zu gewährleisten. Diese Definition ist eng gefasst und berücksichtigt nur den beschriebenen Teil und damit nicht alle Betriebskosten eines Unternehmens.

Eine Doppel- oder Mehrfachzählung bei der Zuordnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahlen im Rahmen der Wirtschaftstätigkeiten wird durch einheitliche Prozesse und klare Abgrenzungsmechanismen verhindert. Jede Wirtschaftstätigkeit wird bei der Feststellung ihrer Taxonomiefähigkeit eindeutig identifiziert und einmalig erfasst, unabhängig davon, in welchen der sechs Umweltziele sie berücksichtigt wird. Zur Vermeidung von Doppelzählungen kommen strukturierte Kontrollinstrumente zum Einsatz, darunter präzise Abgrenzungs- und Zuordnungsrichtlinien, umfassende Dokumentationen zur Datenerfassung und KPI-Berechnung sowie mehrstufige Prüfmechanismen. Diese Maßnahmen gewährleisten eine konsistente und regelkonforme Berichterstattung.

Taxonomiefähigkeit (Taxonomy eligibility)

Eine Wirtschaftstätigkeit liegt vor, wenn Ressourcen wie Kapital, Waren, Arbeit, Fertigungstechniken oder Zwischenprodukte zum Zweck der Produktion von bestimmten Waren oder Dienstleistungen zusammengefügt werden. Hauptmerkmale sind der Einsatz von Ressourcen, ein Produktionsprozess und die produzierten Erzeugnisse (Waren oder Dienstleistungen). Wenn ein Unternehmen Umsätze erzielt, Investitionsausgaben (CapEx) oder Betriebsausgaben (OpEx) tätigt, die mit einer im delegierten Rechtsakt beschriebenen Wirtschaftstätigkeit verbunden sind, dann ist eine Tätigkeit taxonomiefähig. Die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten sind grundsätzlich in der Lage einen wesentlichen Beitrag zu einem der in der EU-Taxonomie definierten Umweltziele zu leisten. Vor allem große Industrien mit CO₂-intensiven Wirtschaftstätigkeiten werden in der EU-Taxonomie-Verordnung berücksichtigt. Nicht jede Wirtschaftstätigkeit ist aktuell Gegenstand des delegierten Rechtsaktes der EU-Taxonomie.

Taxonomiekonformität (Taxonomy alignment)

Gemäß Artikel 3 der EU-Taxonomie und den darin festgelegten Kriterien, gilt eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig, also taxonomiekonform, wenn zusätzlich zur Taxonomiefähigkeit folgende drei Kriterien gleichermaßen erfüllt werden:

- Es wird durch die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien (TSC) ein wesentlicher Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer Umweltziele der EU-Taxonomie geleistet.
- Es wird nicht zu einer Verletzung der anderen Umweltziele beigetragen (Do no significant harm (DNSH)-Prinzip).
- Es werden die festgelegten Kriterien der Mindeststandards für Arbeits- und Menschenrechte (Minimum Safeguards) eingehalten.

Vorgehen Uzin Utz

Um die Aktualität der Rechtsgrundlagen im Zusammenhang mit der Umsetzung der EU-Taxonomie sicherzustellen, werden jährlich umfassende Recherchen zu den Entwicklungen des European Green Deal sowie der EU-Taxonomie-Verordnung durchgeführt. Auf Grundlage von Anpassungen und Erweiterungen der Taxonomie-Vorgaben sowie bereitgestellter Umsetzungshilfen wird der bestehende Prozess kontinuierlich überprüft und an neue regulatorische Anforderungen angepasst. Im Rahmen der Analyse der Geschäftstätigkeiten von Uzin Utz wurden sämtliche Geschäftsbereiche systematisch untersucht. Dabei erfolgte eine detaillierte Prüfung der wirtschaftlichen Aktivitäten, die anschließend den entsprechenden NACE-Codes (Klassifikation der Wirtschaftszweige der EU) zugeordnet wurden.

Prüfung der Taxonomiefähigkeit

Für das Geschäftsjahr 2024 berichtet Uzin Utz über taxonomiefähige und taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten gemäß den vorgeschriebenen Kennzahlen Umsatz, CapEx und OpEx (Betriebsaufwendungen). Der Prozess erfolgte in zwei Schritten: Zunächst wurden die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten identifiziert, anschließend wurde ihre Taxonomiekonformität geprüft. Im Rahmen der detaillierten Analyse wurden alle durch die EU-Taxonomie definierten Wirtschaftsaktivitäten systematisch auf ihre Relevanz für die Geschäftstätigkeiten von Uzin Utz geprüft und zugeordnet. Das Screening erfolgte getrennt für die Kennzahlen Umsatz, CapEx und OpEx, um eine präzise Zuordnung und Bewertung der Aktivitäten zu gewährleisten. Die Durchführung des Screenings lag in der Verantwortung der Fachbereiche Controlling und Nachhaltigkeit, die in enger Zusammenarbeit mit den jeweils für die spezifischen Wirtschaftsaktivitäten relevanten Fachbereichen die Analyse und Zuordnung vorgenommen haben. Dieses strukturierte Vorgehen stellt sicher, dass die Berichterstattung sowohl den regulatorischen Anforderungen entspricht als auch eine vollständige Darstellung ermöglicht.

1. Umsätze gemäß EU-Taxonomie

In der EU-Taxonomie-Verordnung wird eine Klassifizierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten festgelegt. Diese Klassifizierung orientiert sich an der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der EU (NACE-Codes).

Das Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns stellt die klare Fokussierung auf die Kernkompetenz Boden mit seinen acht Sortimentsbereiche dar. Als weltweit agierender Komplettanbieter entwickelt Uzin Utz umfassende Systemlösungen und bietet seinen Kunden von bauchemischen Produktsystemen und Oberflächenveredelungen bis hin zu Maschinen für die Bodenbearbeitung ein breites Sortiment an. Daher wurden die Wirtschaftstätigkeiten anhand der Produktkategorien bestimmt und in die Systematik der Wirtschaftszweige eingeordnet. In der folgenden Tabelle sind diese Zuordnungen aufgeschlüsselt dargestellt.

Sortimentsbereich	Beschreibung des Sortimentsbereichs	Sektor gemäß NACE-Codes	Prüfung der Beschreibung der Wirtschaftstätigkeiten in den Delegierten Rechtsverordnungen
UZIN	Herstellung von Verlegewerkstoffen (u.a. Bodenbelags- und Parkettklebstoffe) im Bereich Fußböden (Estrich, Boden, Parkett)	20.52 Herstellung von Klebstoffen 23.64 Herstellung von Mörtel und anderem Beton (Trockenbeton)	Die Herstellung von Klebstoffen oder anderen Materialien wie Mörtel und Beton für das Verlegen von Fußböden ist in den Wirtschaftsaktivitäten der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
Switchtec	Herstellung von doppelseitigen Klebefolien aus Kunststoff mit Klebstoffbeschichtung	22.21 Herstellung von Platten, Folien, Schläuchen und Profilen aus Kunststoffen	Die Herstellung von Platten, Folien, Schläuchen und Profilen aus Kunststoffen ist in den Wirtschaftsaktivitäten der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
WOLFF	Herstellung von Maschinen und Spezialwerkzeugen zur Untergrundvorbereitung und Verlegung von Bodenbelägen	28.24 Herstellung von handgeführten Werkzeugen mit Motorantrieb 28.49 Herstellung von sonstigen Werkzeugmaschinen 46.62 Großhandel mit Werkzeugmaschinen	Die Herstellung von Maschinen und Spezialwerkzeugen zur Untergrundvorbereitung und Verlegung von Bodenbelägen ist in den Wirtschaftsaktivitäten des Umweltziels der Kreislaufwirtschaft inkludiert.
PALLMANN	Herstellung von Verlegewerkstoffen für die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Parkettfußböden sowie Herstellung von Reinigungs- und Pflegemitteln für Bodenbeläge	20.30 Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitt	Die Herstellung von Verlegewerkstoffen für Parkettböden sowie die Herstellung von Reinigungs- und Pflegemitteln ist in den Wirtschaftsaktivitäten der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
RZ	Herstellung von Reinigungs- und Pflegeprodukten für alle Arten von Bodenbelägen	20.41 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln	Die Herstellung von Reinigungs- und Pflegeprodukten für alle Arten von Bodenbelägen ist in den Wirtschaftsaktivitäten der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
arturo	Herstellung von Bodenbeschichtungen aus Kunstharz	22.23 Herstellung von Baubedarfsartikeln aus Kunststoffen	Die Herstellung von Kunstharzböden ist in den Wirtschaftsaktivitäten der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
codex	Herstellung von Verlegewerkstoffen für Fliesen und Naturstein	23.64 Herstellung von Mörtel und anderem Beton (Trockenbeton)	Die Herstellung von Fliesenverlegewerkstoffen ist in den Wirtschaftsaktivitäten der EU-Taxonomie nicht inkludiert.
Pajarito	Herstellung von Handwerkzeugen	25.73.1 Herstellung von Handwerkzeugen	Die Herstellung von Handwerkzeugen ist in den Wirtschaftsaktivitäten der EU-Taxonomie nicht inkludiert.

Die Bezugnahme auf die NACE-Wirtschaftszweige in der EU-Taxonomie-Verordnung ist dabei nur indikativ und nicht als vollständig zu verstehen. Daher kann eine Wirtschaftstätigkeit der Beschreibung einer Tätigkeit und den Technischen Bewertungskriterien des Delegierten Rechtsakts (vgl. sechs Anhänge der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139, (EU) 2023/2485 und (EU) 2023/2486) entsprechen, auch wenn der NACE-Sektor der Wirtschaftstätigkeit nicht explizit in den entsprechenden Anhängen der Delegierten Verordnung aufgeführt ist. Aus diesem Grund wurden zusätzlich potentiell zutreffende Tätigkeiten und deren Beschreibung in den Delegierten Rechtsverordnungen (EU) 2021/2139, (EU) 2022/1214, (EU) 2023/2485 sowie (EU) 2023/2486 ausführlich beleuchtet.

Die Prüfung der gemäß EU-Taxonomie definierten wirtschaftlichen Aktivitäten hat ergeben, dass für das Geschäftsjahr 2024 taxonomiefähige Umsätze für Uzin Utz ausgewiesen werden können. Mit der Erweiterung der Umweltziele im Jahr 2023 fallen die Umsätze der Produktgruppe Elektro- und Elektronikgeräte, und damit die Umsätze der Business Unit Wolff (NACE-Code: 28.24 Herstellung von handgeführten motorbetriebenen Werkzeugen), unter das Umweltziel der Kreislaufwirtschaft und werden somit als taxonomiefähig klassifiziert. Bei der Erfassung der relevanten Elektro- und Elektronikartikel wurde eine klare Separierung zu den Nicht-Elektrogeräten vorgenommen, um eine präzise Berichterstattung sicherzustellen.

Im Zusammenhang mit dem Umsatzstrom des Verkaufs von Elektro- und Elektronikartikeln wurden weitere Umsatzströme im Rahmen des Umweltzieles der Kreislaufwirtschaft als relevant für Uzin Utz identifiziert. Diese Bewertung erfolgt auf Grundlage der jeweiligen technischen Bewertungskriterien, die den NACE-Code 28.24 für die Herstellung von handgeführten motorbetriebenen Werkzeugen explizit berücksichtigen. Zu den als prüfungsrelevant eingestufteten Umsatzströmen zählen:

- Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung (5.1)
- Verkauf von Ersatzteilen (5.2)
- Vorbereitung zur Wiederverwendung von Altprodukten und Produktkomponenten (5.3)
- Verkauf von Gebrauchsgütern (5.4)

Über die genannten Umsatzströme des Umweltzieles der Kreislaufwirtschaft hinaus wurde ein weiterer relevanter Umsatzstrom im Bereich der Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen als relevant identifiziert, der dem ersten Umweltziel Beitrag zum Klimaschutz zugeordnet wird.

Der derzeit geringe Anteil der taxonomiefähigen Umsätze am Gesamtumsatz von Uzin Utz ist nicht als Indikator dafür zu werten, dass die wirtschaftlichen Aktivitäten des Unternehmens den Umweltzielen der EU entgegenstehen. Ein wesentlicher Grund hierfür liegt darin, dass der Großteil der Geschäftsfelder von Uzin Utz aktuell nicht in der EU-Taxonomie berücksichtigt wird. Die systematische Überprüfung und Bewertung von Wirtschaftstätigkeiten im Hinblick auf ihre Taxonomie-Relevanz erfolgen als integraler Bestandteil eines kontinuierlichen Prozesses.

Die taxonomiefähigen Umsätze belaufen sich im Geschäftsjahr auf 19.599 TEUR (22.023), was einem Anteil von 4,1 % (4,6) an den gesamten betrieblichen Umsatzerlösen des Konzerns in Höhe von 476.034 TEUR (479.337) entspricht.

Umsatzerlöse	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	19.599	4,1	22.023	4,6
Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	456.435	95,9	457.314	95,4
Umsatzerlöse (gesamt)	476.034	100,0	479.337	100,0

2. Investitionen - CapEx gemäß EU-Taxonomie

Die weltweit tätige Unternehmensgruppe weist mit ihren 30 vollkonsolidierten Produktions- und Vertriebsunternehmen eine Vielzahl an Investitionen auf. Unter Berücksichtigung von Kosten-Nutzen-Aspekten erfolgte ein Screening der Wirtschaftsaktivitäten in Bezug auf Investitionen, gemäß der Definition der EU-Taxonomie und einem sich daraus ableitenden Katalog der für Uzin Utz relevanten Kategorien.

Mithilfe des Katalogs analysierten alle Gesellschaften ihre im Betrachtungszeitraum realisierten Investitionen und kategorisierten diese. Im Nachgang wurden alle aufgeführten Investitionen nochmals zentral geprüft, ob andere nicht im Katalog enthaltene Investitionen, die Teil der EU-Taxonomie sind, getätigt wurden.

Die Investitionen, gemäß der Definition der EU-Taxonomie, ergeben sich aus der folgenden Auflistung (in Klammern ist die Wirtschaftstätigkeit gemäß EU-Taxonomie aufgeführt, die der Investition zuzuordnen ist), sofern diese im Anlagevermögen aktiviert wurden:

Investitionen mit Bezug zu taxonomiekonformen Prozessen und Wirtschaftstätigkeiten

Umweltziel: Kreislaufwirtschaft

- Investition im Zusammenhang mit der Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten
- Investition im Zusammenhang mit der Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung von Elektro- und Elektronikgeräten (5.1)
- Investition im Zusammenhang mit dem Verkauf von Ersatzteilen der Elektro- und Elektronikgeräte (5.2)
- Investitionen im Zusammenhang mit der Vorbereitung zur Wiederverwendung von Altprodukten und Produktkomponenten von Elektro- und Elektronikgeräten (5.3)
- Investitionen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Gebrauchsgütern der Produktgruppe Elektro- und Elektronikgeräte (5.4)

Investitionen zum Erwerb von Produkten taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten

Umweltziel: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

- Kauf von Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung (4.1 Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie)
- Kauf von Batteriespeichern (4.10 Speicherung von Strom)
- Elektrische Wärmepumpen (4.16 Installation und Betrieb elektrischer Wärmepumpen)
- Kauf und Leasing von Fahrrädern (6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik)
- Kauf und Leasing von Personenkraftwagen (6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen)
- Kauf und Leasing von Lastkraftwagen (6.6 Güterbeförderung im Straßenverkehr)
- Investitionen in neue Gebäude (7.1 Neubau)
- Hoch- und Tiefbauarbeiten (7.2 Renovierung von bestehenden Gebäuden)
- Energieeffiziente Sanierung von Gebäuden (7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Gebäuden)
- Installation von Wallboxen zum Laden von Elektrofahrzeugen (7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)
- Investition in die Gebäudeautomatisierung (7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden)
- Photovoltaik-/Solaranlagen (7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien)
- Kauf oder Leasing von Gebäuden (7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden)
- Server und Rechenzentren (8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten)

Die taxonomiefähigen Investitionen von Uzin Utz wurden gemäß EU-Taxonomieverordnung jeweils in das Verhältnis zu den Gesamtinvestitionen gesetzt. Die Gesamtinvestitionen sind die Summe der Zugänge der Sachanlagen, der immateriellen Vermögenswerte, der Nutzungsrechte sowie die Zugänge von Investment Properties gemäß IAS 40 (ohne Erträge aus Neubewertung).

Die Investitionen gemäß EU-Taxonomie betragen im Geschäftsjahr 7.930 TEUR (12.572), dies entspricht einem Anteil von 38,0 % (45,9) an den gesamten Konzerninvestitionen in Höhe von 20.895 TEUR (27.388).

Investitionen (CapEx)	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	7.930	38,0	12.572	45,9
Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	12.965	62,0	14.817	54,1
Gesamtinvestitionen	20.895	100,0	27.388	100,0

3. Betriebsausgaben - OpEx gemäß EU-Taxonomie

Der Begriff der OpEx in der Definition der EU-Taxonomie berücksichtigt nicht alle Betriebsausgaben des Uzin Utz Konzerns. Uzin Utz bilanziert nach dem Gesamtkostenverfahren. Aus diesem Grunde wurden die zu berichtenden OpEx im Sinne der EU-Taxonomie über die Auswertung von Sachkonten identifiziert. Es handelt sich dabei größtenteils um Entwicklungs-, Wartungs- und Reparaturaufwendungen sowie kurzfristiges Leasing. Über eine Datenabfrage wurden die relevanten Betriebsausgaben von jeder Konzerngesellschaft zur Verfügung gestellt, analysiert und zentral ausgewertet.

Als produzierende und vertreibende Unternehmensgruppe sind die wesentlichen Kostentreiber die Materialaufwendungen (44,4 % von den Gesamtbetriebsausgaben) zur Produktion der Produkte sowie die Personalkosten (29,2 % von den Gesamtbetriebsausgaben), die entlang der Wertschöpfungskette von der Herstellung bis zum Vertrieb dieser Produkte anfallen. Die Entwicklungs-, Wartungs- und Reparaturkosten sowie kurzfristiges Leasing sind dadurch im Verhältnis eher gering einzustufen. Auf die Ermittlung der taxonomiefähigen OpEx, wird aufgrund des hohen prozessualen Aufwands verzichtet. Somit ist der Anteil der Betriebskosten über alle Sortimentsbereiche gemäß EU-Taxonomie im Vergleich zu den Gesamtbetriebsausgaben nicht erheblich und Uzin Utz wendet nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit das Vereinfachungswahlrecht nach der delegierten Rechtsverordnung (EU) 2021/2178 Anhang I 1.1.3.2 an.

Die Aufwendungen gemäß EU-Taxonomie belaufen sich im Geschäftsjahr auf 21.469 TEUR (19.139), dies entspricht einem Anteil von 4,9 % (4,3) an den gesamten Betriebskosten des Konzerns in Höhe von 440.897 TEUR (450.325). Durch die Anwendung des Vereinfachungswahlrechts ergibt sich ein Ausweis der taxonomiefähigen Betriebsausgaben in Höhe von 0 TEUR (0).

Betriebsaufwendungen (OpEx)	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	0	0,0	0	0,0
Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	440.897	100,0	450.325	100,0
Gesamtbetriebsaufwendungen	440.897	100,0	450.325	100,0

Prüfung der Taxonomiekonformität

1. Umsätze gemäß EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie-Verordnung setzt für den Ausweis taxonomiekonformer Umsätze die Erfüllung spezifischer technischer Bewertungskriterien voraus. Diese Kriterien sind darauf ausgelegt, den wesentlichen Beitrag einer wirtschaftlichen Tätigkeit zu einem der definierten Umweltziele nachzuweisen.

Für die Bewertung der technischen Konformität erfordert die EU-Taxonomie in für Uzin Utz relevanten Umsatzströmen unter anderem folgende Nachweise:

- Förderung von Langlebigkeit und Reparierbarkeit: Nachweis, dass Produkte so gestaltet sind, dass sie eine verlängerte Nutzungsdauer aufweisen. Dies schließt den modularen Aufbau, die Verfügbarkeit von Ersatzteilen und Reparaturanleitungen sowie Maßnahmen zur Unterstützung von Reparaturen und Wartungen ein.
- Recyclingfähigkeit und Wiederverwendung: Nachweis, dass Produkte so gestaltet sind, dass sie nach ihrer Nutzungsdauer einfach zerlegt und recycelt werden können. Die Gestaltung sollte die Trennbarkeit der Materialien fördern und den Einsatz von Komponenten, die das Recycling erschweren, vermeiden.
- Nachhaltige Beschaffung und Lieferkette: Sicherstellung, dass die Rohstoffe und Materialien in Übereinstimmung mit anerkannten Umweltstandards und nachhaltigen Praktiken beschafft werden, um eine umweltverträgliche Wertschöpfungskette zu gewährleisten.

Zum aktuellen Zeitpunkt stehen uns nicht alle erforderlichen Informationen und Nachweise zur Verfügung, um eine vollständige und abschließende Bewertung der Konformität unserer wirtschaftlichen Tätigkeiten mit den technischen Bewertungskriterien vorzunehmen. Insbesondere fehlen uns Detailangaben zu den technischen Spezifikationen einzelner Prozesse und Produkte sowie belastbare Daten zur Einhaltung spezifischer Schwellenwerte. Ohne diese Nachweise können wir derzeit keine Umsatzerlöse als taxonomiekonform ausweisen.

2. Investitionen - CapEx gemäß EU-Taxonomie

Gemäß den Vorgaben der EU-Taxonomie-Verordnung haben wir die taxonomiefähigen Investitionen (CapEx) des Berichtszeitraums geprüft, um deren Taxonomiekonformität zu bewerten. Unsere Investitionen umfassen Projekte in Bereichen wie z. B. Photovoltaikanlagen und einen elektrifizierten Fuhrpark, die potenziell einen Beitrag zu den Umweltzielen der EU-Taxonomie leisten könnten. Zur Beurteilung der Taxonomiekonformität wurde versucht, entsprechende Zertifikate und Nachweise über die Einhaltung der DNSH-Kriterien und der technischen Bewertungskriterien von unseren Zulieferern einzuholen. Diese sollten belegen, dass die zugrunde liegenden wirtschaftlichen Tätigkeiten die Anforderungen der Konformitätsprüfung gemäß EU-Taxonomie erfüllen. Trotz intensiver Bemühungen konnten von den Lieferanten nur vereinzelt die betreffenden Bestätigungen über die Einhaltung der Konformitätskriterien eingeholt werden.

3. Betriebsausgaben - OpEx gemäß EU-Taxonomie

Bei den Betriebsausgaben (OpEx) wird im Rahmen der Wesentlichkeit beim Berichten der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten vom Vereinfachungswahlrecht nach der delegierten Rechtsverordnung (EU) 2021/2178 Anhang I 1.1.3.2 Gebrauch gemacht. Aus diesem Grund wird darauf verzichtet, eine separate Normtabelle für die OpEx auszuweisen.

Geschäftsjahr	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")									
Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Umsatz	Anteil Umsatz, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A1) oder taxonomiefähiger Umsatz (A2), 2023	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
		TEUR	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	%	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
-	-	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0%	-	-
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0,0																
davon ermöglichende Tätigkeiten																		E	
davon Übergangstätigkeiten																			T
A.2 Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Tätigkeiten				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	CCM 4.1 CCA 4.1	24	0,0%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%		
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	15.715	3,3%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								3,9%		
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	1.213	0,3%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								0,2%		
Verkauf von Ersatzteilen	CE 5.2	2.605	0,5%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								0,5%		
Verkauf von Gebrauchsgütern	CE 5.4	41	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								0,0%		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Tätigkeiten (A.2)		19.599	4,1%																
Total (A.1. + A.2.)		19.599	4,1%																
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		456.435	95,9%																
Gesamt (A +B)		476.034	100%																

Geschäftsjahr	2024			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")										
Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	CapEx	Anteil CapEx, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A1) oder taxonomiefähiger CapEx (A2), 2023	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)	
		TEUR	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL		%	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5 CCA 6.5	1.243	5,9%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0%	-	-	
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform)		1.243	5,9%																	
davon ermöglichende Tätigkeiten																		E		
davon Übergangstätigkeiten																				T
A.2 CapEx taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Tätigkeiten				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL											
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	198	0,9%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								0,0%			
Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	CCM 4.1 CCA 4.1	149	0,7%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%			
Installation und Betrieb elektrischer Wärmepumpen	CCM 4.16 CCA 4.16	244	1,2%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%			
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4 CCA 6.5	126	0,6%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,4%			
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5 CCA 6.5	4.508	21,6%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								23,6%			
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM 6.6 CCA 6.6	81	0,4%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,3%			
Neubau	CCM 7.1 CCA 7.1 CE 3.1	6	0,0%	EL	EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								13,8%			

Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2 CCA 7.2 CE 3.2	643	3,1%	EL	EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	0,4%
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3 CCA 7.3	219	1,0%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0,4%
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4 CCA 7.4	38	0,2%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0,2%
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien (Photovoltaik/Solar-Anlagen, Wärmepumpen, Windkraft)	CCM 7.6 CCA 7.6	28	0,1%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	2,5%
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7 CCA 7.7	0	0,0%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	1,8%
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1 CCA 8.1	447	2,1%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	1,3%
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Tätigkeiten (A.2)		6.687	32,0%							
Total (A.1. + A.2.)		7.930	38,0%							
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten										
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		12.965	62,0%							
Gesamt (A +B)		20.895	100%							

Ulm, 27. März 2025
Der Vorstand

Abschluss des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2024

Konzernabschluss	Gesamtergebnisrechnung	69
	Bilanz	71
	Entwicklung des Eigenkapitals	73
	Kapitalflussrechnung	74
Konzernanhang	Konzern-Segmentberichterstattung	76
	Allgemeine Angaben zum Konzern-Anhang	80
	Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	87
	Angaben zur Gesamtergebnisrechnung	101
	1 Umsatzerlöse	101
	2 Sonstige betriebliche Erträge	101
	3 Materialaufwand	102
	4 Personalaufwand/Mitarbeiter	102
	5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	102
	6 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	103
	7 Finanzergebnis	106
	8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern	107
	9 Nicht beherrschende Anteile	108
	Angaben zur Konzernbilanz	109
	10 Immaterielle Vermögenswerte	109
	11 Sachanlagen	111
	12 Nutzungsrechte	112
	13 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	114
	14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)	114
	15 Latente Steuern	115
	16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	116
	17 Vorräte	118
	18 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	118
	19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Nicht beherrschende Anteile	118
	20 Rückstellungen	120
	21 Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	123
	22 Verbindlichkeiten	129
	23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	129
	Sonstige Angaben	130
Dividendenvorschlag		155

Konzernabschluss

Gesamtergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 2024 (in TEUR)	Anhang	2024	2023
Umsatzerlöse	1	476.034	479.337
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen / Leistungen		-1.886	-4.493
Gesamtleistung		474.147	474.844
Sonstige betriebliche Erträge	2	7.493	5.492
Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	14	185	0
Materialaufwand	3	195.749	212.622
Personalaufwand	4	128.910	125.009
Abschreibungen	10, 11, 12, 14	21.460	18.732
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	92.891	89.468
Betriebsergebnis (EBIT)		42.815	34.505
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	6	233	25
Finanzerträge	7	341	237
Finanzaufwendungen	7	3.628	3.519
Finanzergebnis	7	-3.055	-3.258
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		39.760	31.247
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	10.278	8.650
Ergebnis nach Steuern		29.482	22.598
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		29.441	22.584
Nicht beherrschende Anteile	9	41	13

Sonstiges Ergebnis (in TEUR)	Anhang	2024	2023
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		98	2.436
Unterschied aus Währungsumrechnung	19	102	2.452
Erträge/Verlust aus Finanzinstrumenten	22	-5	-23
darauf entfallene latente Steuern		2	7
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		2.168	-1.769
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	20	2.472	-2.035
darauf entfallene latente Steuern		-303	266
Sonstiges Ergebnis - nach Steuern		2.267	667
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		2.270	665
Nicht beherrschende Anteile	9	-3	2
Gesamtergebnis - nach Steuern		31.749	23.264
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		31.711	23.250
Nicht beherrschende Anteile	9	38	15
Ergebnis nach Steuern je Aktie verwässert und unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis nach Steuern		5,84	4,48

Bilanz

Aktiva	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
(in TEUR)			
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10	36.087	36.644
Sachanlagen	11	201.683	200.631
Nutzungsrechte	12	10.952	9.599
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14	6.084	5.949
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	6	3.491	1.367
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	13	633	757
Aktive latente Steuern	15	10.468	8.731
Langfristige Vermögenswerte		269.397	263.679
Vorräte	17	69.102	69.920
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	33.421	36.586
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	16	5.715	5.971
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	16	6.429	3.754
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	16	2.593	1.933
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	44.316	38.159
Kurzfristige Vermögenswerte		161.576	156.322
Bilanzsumme		430.973	420.001

Passiva (in TEUR)	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	19	15.133	15.133
Kapitalrücklage	19	26.962	26.962
Gewinnrücklagen	19	223.542	202.851
Sonstige Rücklagen	19	14.448	12.178
Summe EK der Anteilseigner des Mutterunternehmens	19	280.085	257.124
Nicht beherrschende Anteile	19	204	166
Eigenkapital	19	280.289	257.290
Langfristige Rückstellungen	20, 21	4.737	7.074
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	30.930	39.618
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	22	7.181	6.126
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	22	963	0
Passive latente Steuern	15	13.842	11.565
Langfristige Verbindlichkeiten		57.652	64.383
Kurzfristige Rückstellungen	20	17.244	16.474
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	38.449	45.795
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	22	4.645	4.098
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	22	113	125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	16.061	15.970
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	22	1.269	1.430
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	22	8.947	7.497
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	22	6.304	6.940
Kurzfristige Verbindlichkeiten		93.032	98.328
Fremdkapital		150.684	162.711
Bilanzsumme		430.973	420.001

Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen			Summe EK der Anteils- eigner des MU	Nicht be- herr- schende Anteile	Konzern- eigenkapital
(in TEUR)				Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung	Erfolgsneutrale Änderungen im EK aus Erträgen aus Finanzinstru- menten	Erfolgsneutrale Änderungen im EK aus versiche- rungsmathemati- schen Gewin- nen/Verlusten			
Stand am 01.01.2023	15.133	26.962	187.688	10.241	47	1.224	241.295	2.845	244.139
Ergebnis nach Steuern	0	0	22.584	0	0	0	22.584	13	22.598
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	2.451	-17	-1.769	665	2	667
Gesamtergebnis	0	0	22.584	2.451	-17	-1.769	23.250	15	23.264
Gezahlte Dividenden	0	0	-8.071	0	0	0	-8.071	0	-8.071
Änderungen des Konsolidie- rungskreises	0	0	-548	0	0	0	-548	-2.693	-3.241
übrige Veränderungen*	0	0	1.198	0	0	0	1.198	0	1.198
Stand am 31.12.2023	15.133	26.962	202.851	12.692	31	-545	257.124	166	257.290
Stand am 01.01.2024	15.133	26.962	202.851	12.692	31	-545	257.124	166	257.290
Ergebnis nach Steuern	0	0	29.441	0	0	0	29.441	41	29.482
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	105	-4	2.168	2.270	-3	2.267
Gesamtergebnis	0	0	29.441	105	-4	2.168	31.711	38	31.749
Gezahlte Dividenden	0	0	-8.071	0	0	0	-8.071	0	-8.071
übrige Veränderungen	0	0	-679	0	0	0	-679	0	-679
Stand am 31.12.2024	15.133	26.962	223.542	12.797	27	1.624	280.085	204	280.289

* Der Großteil der übrigen Veränderungen resultiert aus einer aperiodischen Steuerrückzahlung in einer ausländischen Tochtergesellschaft.

Detaillierte Angaben zu den Positionen des Eigenkapitals können Kapitel 19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Nicht beherrschende Anteile entnommen werden.

Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung (in TEUR)	Anhang	2024	2023
Ergebnis nach Steuern		29.482	22.598
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10, 11, 12	21.275	18.732
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	20	809	-2.411
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge		0	-6
+/- Ergebnisunwirksame Zahlungsmittelzu- bzw. -abflüsse		-2.354	1.172
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-276	-144
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- o. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16-17	2.467	16.261
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- o. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	22-23	1.703	-7.488
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		53.105	48.712
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	11	596	624
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	11	-12.259	-18.158
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des immateriellen Anlagevermögens	10	14	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	10	-2.307	-2.031
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Finanzanlagevermögens	13	242	806
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	13	-99	-205
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		0	-3.250
- Auszahlung aus dem Erwerb von at equity konsolidierten Unternehmen	6	-1.750	0
- Auszahlungen aus der Kapitalerhöhung von at equity konsolidierten Unternehmen	6	-126	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-15.688	-22.215
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner		-8.071	-8.071
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	22	26	6.550
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen, Leasingverbindlichkeiten und (Finanz-) Krediten	22	-17.432	-15.491
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-25.477	-17.012
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		11.940	9.485
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-1.743	1.193
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		5.739	-4.939
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		15.936	5.739

Mittelzuflüsse und -abflüsse, die im Cashflow aus der laufenden Ge- schäftstätigkeit enthalten sind	Anhang	2024	2023
Gezahlte Ertragsteuern	8	10.101	9.796
Gezahlte Zinsen	7	3.628	3.519
davon Zinsen auf Leasingverhältnisse	7	358	226
Erhaltene Zinsen	7	341	237

Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zah- lungsmitteläquivalente	Anhang	2024	2023
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18	44.316	38.159
Kontokorrentverbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	22	-28.380	-32.419
Finanzmittelbestand		15.936	5.739

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung befinden sich unter „Sonstige Angaben“ > „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung (in TEUR)	Deutschland					
	Verlegesysteme		Maschinen und Werkzeuge		Oberflächenpflege und -veredelung	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Außenumsatz	155.740	156.524	19.439	19.652	24.994	24.105
Anteil am Konzernumsatz	33%	33%	4%	4%	5%	5%
Innenumsatz	51.160	53.681	13.332	12.880	10.228	11.050
Umsätze gesamt	206.900	210.205	32.772	32.531	35.222	35.156
sonstige betriebliche Erträge	7.415	6.118	422	327	1.233	845
Finanzerträge	799	569	0	0	162	162
Finanzaufwendungen	1.251	1.419	129	106	32	13
Abschreibungen	7.446	7.019	1.019	983	1.708	1.391
Segmentergebnis EBIT	10.418	7.393	1.408	1.206	8.071	6.804
Anteil am Konzern-EBIT	24%	21%	3%	3%	19%	20%
Segmentnettovermögen	157.395	147.580	9.047	9.142	25.952	21.922
Segmentschulden	62.241	68.127	17.643	18.659	4.100	4.728
Segmentinvestitionen ohne Fi- nanzanlagen	7.401	5.321	965	1.174	2.576	2.297

Segmentberichterstattung weitere Segmente	Niederlande				USA		Westeuropa		Süd-/Osteuropa		Sonstige	
(in TEUR)	Verlegesysteme		Großhandel									
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Außenumsatz	55.775	53.305	31.162	35.637	72.755	73.334	72.971	74.967	23.221	21.349	19.977	20.464
Anteil am Konzernumsatz	12%	11%	7%	7%	15%	15%	15%	16%	5%	4%	4%	4%
Innenumsatz	28.382	29.564	817	677	0	0	5.518	8.859	5.172	4.628	9.303	8.008
Umsätze gesamt	84.157	82.869	31.979	36.314	72.755	73.334	78.489	83.826	28.393	25.977	29.279	28.472
sonstige betriebliche Erträge	986	1.306	310	606	728	134	1.931	1.525	809	977	6.087	5.950
Finanzerträge	44	23	0	0	1	2	231	120	108	32	120	115
Finanzaufwendungen	178	238	69	77	2.895	2.270	66	37	13	20	42	45
Abschreibungen	2.179	2.002	1.144	1.098	2.653	2.053	1.964	1.780	513	451	2.934	1.956
Segmentergebnis EBIT	10.750	9.770	-472	880	85	318	5.837	5.468	2.937	1.650	1.342	2.698
Anteil am Konzern-EBIT	25%	28%	-1%	3%	0%	1%	14%	16%	7%	5%	3%	8%
Segmentnettovermögen	40.071	36.107	5.488	5.904	23.116	19.288	27.599	25.434	15.617	14.090	49.963	49.165
Segmentsschulden	15.972	22.368	7.319	7.351	63.610	62.525	17.234	18.732	4.376	3.847	9.200	9.272
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	1.465	3.506	1.379	1.244	1.768	7.520	3.572	2.594	386	2.231	1.383	1.502

Segmentberichterstattung des Uzin Utz Konzerns	Summe aller Segmente		Anpassungen		Konzern	
(in TEUR)	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Außenumsatz	476.034	479.337	0	0	476.034	479.337
Anteil am Konzernumsatz	100%	100%	0%	0%	100%	100%
Innenumsatz	123.912	129.347	-123.912	-129.347	0	0
Umsätze gesamt	599.946	608.684	-123.912	-129.347	476.034	479.337
sonstige betriebliche Erträge	19.920	17.787	-12.242	-12.295	7.679	5.492
Finanzerträge	1.466	1.024	-1.125	-788	341	237
Finanzaufwendungen	4.675	4.226	-1.047	-707	3.628	3.519
Abschreibungen	21.560	18.732	-100	0	21.460	18.732
Segmentergebnis EBIT	40.376	36.188	2.439	-1.683	42.815	34.505
Anteil am Konzern-EBIT	94%	105%	6%	-5%	100%	100%
Segmentnettovermögen	354.249	328.631	-73.960	-71.341	280.289	257.290
Segmentsschulden	201.695	215.611	-51.011	-52.900	150.684	162.711
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	20.895	27.388	0	0	20.895	27.388

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung befinden sich unter „sonstige Angaben“ > „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“

Überleitungen

Die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

Überleitung des Segmentergebnisses (in TEUR)	2024	2023
Segmentergebnis EBIT	40.376	36.188
Segmentergebnis nicht operativer Segmente	149	119
Konsolidierungen	2.290	-1.802
Konzern-Ergebnis EBIT	42.815	34.505

Überleitung des Segmentnettovermögens (in TEUR)	2024	2023
Segmentnettovermögen	354.249	328.631
Segmentnettovermögen nicht operativer Segmente	34.532	28.808
Konsolidierungen	-108.492	-100.149
Konzern-Nettovermögen	280.289	257.290

Überleitung der Segmentschulden (in TEUR)	2024	2023
Segmentschulden	201.695	215.611
Segmentschulden nicht operativer Segmente	9.412	7.826
Konsolidierungen	-60.422	-60.726
Konzern-Schulden	150.684	162.711

Informationen über wichtige Kunden

Im Geschäftsjahr 2024 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10 % der Umsatzerlöse des Uzin Utz Konzerns getätigt.

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach Produkten/Dienstleistungen (in TEUR)	2024	2023
Boden	358.937	361.261
Parkett	32.577	34.370
Fliesen u. Naturstein	54.984	54.347
Sonstiges	29.535	29.359
	476.034	479.337

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach geografischen Regionen (in TEUR)	2024	2023
Deutschland	168.391	166.737
Niederlande	86.865	91.015
Amerika	75.630	74.821
Rest	145.147	146.765
	476.034	479.337

Langfristige Vermögenswerte nach geografischen Regionen (in TEUR)	2024	2023
Deutschland	103.558	102.676
Niederlande	42.600	43.287
Amerika	55.320	52.981
Schweiz	37.157	39.055
Rest	16.233	14.893
	254.870	252.893

Allgemeine Angaben zum Konzern-Anhang

Die Uzin Utz SE ist an der Frankfurter Börse im Segment General Standard gelistet. Die Konzernmuttergesellschaft ist die Uzin Utz Societas Europaea, europäische Aktiengesellschaft, (im Folgenden auch Uzin Utz SE) mit Sitz in Ulm, Dieselstr. 3, Deutschland. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 745224 im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm eingetragen. Das Geschäftsjahr des Uzin Utz Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Als Komplettanbieter des Handwerks widmet sich der Uzin Utz Konzern persönlich und zuverlässig der Erfüllung der lokalen sowie internationalen Anforderungen und Bedürfnisse seiner Kunden. Das Unternehmen bietet seinen Kunden von bauchemischen Produktsystemen und Oberflächenveredelungen bis hin zu Maschinen ein aus seiner Sicht einzigartiges Sortiment für die Bodenbearbeitung an. Annähernd alle angebotenen Produkte werden dabei von den Konzernunternehmen selbst entwickelt und spiegeln den hohen Premiumanspruch, von der Herstellung bis zum Vertrieb an den Kunden, wider.

Der Uzin Utz Konzern ist in 53 Ländern vertreten, davon in 20 Ländern mit Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften (Stand Dezember 2024).

Die Geschäftsschwerpunkte sind in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz. Diese Länder bilden die Kernmärkte des Uzin Utz Konzerns. Wachstumsmärkte befinden sich in den USA, Großbritannien und Frankreich. Aufstrebende Märkte, welche sich schrittweise zu einem Wachstums- oder Kernmarkt entwickeln können sind unter anderem im europäischen Raum wie beispielsweise Belgien und Polen.

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren. Alle Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

Die Darstellung der Tabellen „Entwicklung des Eigenkapitals“, „Verbindlichkeiten“ (Kapitel 22 Verbindlichkeiten), „Forderungsbestand“ (Kapitel 16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte) sowie „Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte“ (Kapitel Sonstige Angaben > Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente) wurde im Vergleich zum Vorjahr angepasst, um eine transparentere Auskunft geben zu können. In diesem Zuge hat sich lediglich die Darstellung geändert, nicht aber die Bilanzwerte. Es liegen keine Änderungen von Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen oder Fehlerkorrekturen nach IAS 8 vor.

Der Vorstand geht zum Zeitpunkt der Genehmigung des Abschlusses davon aus, dass der Konzern über ausreichende Ressourcen verfügt, um seinen operativen Betrieb auch in absehbarer Zukunft fortzusetzen. Daher erfolgte die Aufstellung des Konzernabschlusses weiterhin unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Der Vorstand der Uzin Utz SE hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zur Weitergabe an den Aufsichtsrat am 13. März 2025 freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Die Billigung erfolgt am 27. März 2025.

Anwendung der International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss für das Jahr 2024 wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag in der Europäischen Union verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC), des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden im Konzernabschluss der Uzin Utz SE die folgenden bzw. überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen angewandt, die im Geschäftsjahr erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

IFRS-Standard	Anwendungszeitpunkt
Änderungen an IFRS 16 - Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion	ab 01.01.2024
Änderungen an IAS 1 - Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	ab 01.01.2024
Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnungen und IFRS 7 Finanzinstrumente	ab 01.01.2024

Die Anwendung der Standards und deren Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Uzin Utz Konzern zur Folge.

Folgende Standards und Interpretationen sind zum 31. Dezember 2024 veröffentlicht, aber im Konzernabschluss der Uzin Utz SE noch nicht verpflichtend anzuwenden:

IFRS-Standard	Anwendungszeitpunkt
Änderungen an IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Mangel der Umtauschbarkeit	ab 01.01.2025
Jährliche Verbesserungen Band 11	ab 01.01.2026
Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	ab 01.01.2026
IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss	ab 01.01.2027
IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	ab 01.01.2027

Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung wurde bisher und wird auch voraussichtlich zukünftig kein Gebrauch gemacht.

Die Auswirkungen der Anwendung des IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ können zum 31. Dezember 2024 noch nicht abschließend beurteilt werden. Der neue Standard ersetzt IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und ist ab dem 01. Januar 2027 verpflichtend anzuwenden. Er bringt folgende wesentliche Änderungen mit sich:

- Neustrukturierung der Gewinn- und Verlustrechnung: Einführung von fünf klar definierten Kategorien – Betrieblich, Investition, Finanzierung, Ertragsteuern sowie Aufgegebene Geschäftsbereiche.
- Neue verpflichtende Zwischensumme: Das Betriebsergebnis wird eingeführt, während das Periodenergebnis unverändert bleibt.
- Bestimmte unternehmensindividuelle Leistungskennzahlen (Management-defined Performance Measures, MPMs) werden in einer gesonderten Anhangangabe im Abschluss angegeben.
- Verbesserte Leitlinien zur Gruppierung von Informationen innerhalb des Abschlusses zur Erhöhung der Vergleichbarkeit.
- Änderung der Kapitalflussrechnung: Unternehmen sind verpflichtet, das Betriebsergebnis als Ausgangspunkt für die indirekte Ermittlung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit zu verwenden.

Der Konzern bewertet und analysiert derzeit die möglichen Auswirkungen des neuen Standards für alle betroffenen Bestandteile (Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie zusätzliche Anhangangaben) auf die oben genannten Änderungen.

Alle weiteren zum 31. Dezember 2024 veröffentlichten, aber im Geschäftsjahr 2024 im Konzern noch nicht angewendeten Standards und deren Interpretationen werden zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses als nicht wesentlich eingestuft.

Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der funktionalen Währung gemäß IAS 21 in Euro aufgestellt. Die Gesamtergebnisrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Uzin Utz SE, der einbezogenen Tochterunternehmen und der at equity bilanzierten Unternehmen. Sofern es erforderlich war, wurden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Grundlage für die Anpassungen waren die vom Mutterunternehmen erarbeiteten IFRS-Bilanzierungsrichtlinien.

Aufwendungen und Erträge, Schulden und Vermögenswerte, Eigenkapital, Zwischengewinne und -verluste sowie Zahlungsströme zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Bei der Kapitalkonsolidierung nach IFRS 10 werden die Anschaffungskosten für die Anteile des erworbenen Mutterunternehmens mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet.

Auf Konsolidierungsvorgänge werden entsprechend IAS 12 latente Steuern gebildet.

Unternehmenszusammenschlüsse

Ein Unternehmenszusammenschluss liegt vor, wenn der Uzin Utz Konzern die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Erstmals in den Konzern einbezogene Unternehmen werden nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) gemäß IFRS 3.4 ff. bilanziert. Danach werden die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihrer beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt verteilt, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Der die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden übersteigende Teil der Anschaffungskosten der Beteiligung wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) bilanziert. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode).

Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Beurteilung und Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden gemäß IFRS 3.34 erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden innerhalb des Konzern-Eigenkapitals als „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Anteilsveränderungen bei Tochtergesellschaften, durch die sich die Beteiligungsquote erhöht oder vermindert, werden als Transaktionen zwischen Eigenkapitalgebern erfolgsneutral abgebildet.

Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss des Mutterunternehmens Uzin Utz SE und derjenigen Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen das Beteiligungsunternehmen anhand der Stimmrechte beherrscht. Es beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn es die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen besitzt, es den schwankenden Renditen aus einem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Diese beherrschten Gesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Entfällt die Beherrschung durch das Mutterunternehmen, erfolgt eine Entkonsolidierung des betreffenden Tochterunternehmens.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften in Abhängigkeit von der Art der Konsolidierung.

Art der Konsolidierung (Anzahl)	31.12.2024	31.12.2023
Vollkonsolidierung	30	30
Inland	7	7
Ausland	23	23
At equity bewertete Unternehmen	3	2
Inland	1	1
Ausland	2	1

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Diese Möglichkeit besteht grundsätzlich bei einer Beteiligungsquote ab 20,0 %, es sei denn dies kann eindeutig widerlegt werden. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor.

Ein Gemeinschaftsunternehmen wird als eine gemeinsame Vereinbarung definiert, bei der die Parteien, die gemeinsam Beherrschung ausüben, Rechte am Nettovermögen des Unternehmens haben, an dem sie beteiligt sind. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Unternehmung. Diese ist nur dann gegeben, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis sowie etwaige Ausschüttungen des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Verluste eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Eine Erfassung erfolgt lediglich dann, wenn der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist bzw. Zahlungen an Stelle des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens leistet.

Die Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, führen zu keinen Verpflichtungen oder Risiken für das Mutterunternehmen.

Nicht einbezogene Gesellschaften

Gesellschaften, die einzeln sowie auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind und deren Einbeziehung unter Beachtung des cost-benefit-constraint (der sogenannten „Kosten-Nutzen-Abwägung“) nicht zu rechtfertigen ist, werden nicht konsolidiert. Sie werden grundsätzlich mit den jeweiligen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten im Konzernabschluss bilanziert, da es keine Hinweise darauf gibt, dass die Anschaffungskosten nicht dem beizulegenden Zeitwert entsprechen. Die Summe der Umsatzerlöse, der Bilanzsumme sowie der Jahresergebnisse der nicht einbezogenen Gesellschaften liegen unter 1,0 % des entsprechenden Konzernwertes. Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich um folgende Gesellschaften:

- Artiso AG (Beteiligungsquote 50 %)
- Uzin Utz Tools Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100 %)
- codex Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100 %)
- Servo 360° GmbH (Beteiligungsquote 100 %)
- Netzwerk Boden GmbH (Beteiligungsquote 50 %)

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Konzerngesellschaften befindet sich im Abschnitt „sonstige Angaben“ unter dem Unterpunkt „Konzerngesellschaften“.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2024 ergab sich folgende Änderung des Konsolidierungskreises (Angabe der Beteiligungsquote in Klammern):

- FP Floor Protector GmbH (25,1 %)

Zum 29. Februar 2024 erwarb die Uzin Utz SE 25,1 % der Anteile an der FP Floor Protector GmbH mit Sitz in Wiener Neustadt, Österreich von der Puchegger Holding GmbH ebenfalls mit Sitz in Wiener Neustadt, Österreich. Die FP Floor Protector GmbH generiert intelligente Lösungen rund um Parkettböden. Mit dem Anteilserwerb strebt Uzin Utz den Ausbau der Technologieführerschaft für das bodenlegende Handwerk an.

Der Kaufpreis lag bei 1.750 TEUR und es entstanden keine wesentlichen Kosten mit dem Erwerb, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben.

Der aus dem Erwerb resultierende Geschäfts- oder Firmenwert betrug 1.725 TEUR, ist jedoch im Konzernabschluss nicht ersichtlich. Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die FP Floor Protector GmbH einen Umsatz von 808 TEUR und einen Jahresüberschuss von 11 TEUR. Der Abschluss wurde nach lokalem Recht erstellt.

Gemäß dem Kauf-, Abtretungs- und Optionsvertrag erwirbt der Konzern mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2029 einen weiteren Geschäftsanteil von 25,0 %. Darüber hinaus hat der Konzern die Option, im Zeitraum

vom 01. Januar 2034 bis zum 31. Dezember 2034 die verbleibenden Geschäftsanteile der FP Floor Protector GmbH von 49,9 % zu erwerben. Der Ausübungspreis ist jeweils an eine nicht-finanzielle Variable gekoppelt, die für den Uzin Utz Konzern spezifisch ist. Somit liegt kein Derivat im Sinne des IFRS 9 vor und es wird aufgrund der Behandlung eines „schwebenden Geschäftes“ vom faktischen Wahlrecht Gebrauch gemacht. Eine Bilanzierung ist nicht erforderlich.

Der beizulegende Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der FP Floor Protector GmbH und die entsprechenden Buchwerte stellen sich zum Erwerbszeitpunkt der 25,1 % wie folgt dar:

	Buchwerte vor Akquisition	Anpassungen an beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
FP Floor Protector GmbH (in TEUR)			
Erworbenes Nettovermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	87	0	87
Sachanlagen	7	0	7
Forderungen aus LuL	74	0	74
Sonstige Vermögenswerte	8	0	8
Liquide Mittel	326	0	326
Aktiva	500	0	500
Steuerrückstellungen	1	0	1
Sonstige Rückstellungen	14	0	14
Verbindlichkeiten aus LuL	65	0	65
Sonstige Verbindlichkeiten	322	0	322
Nettovermögen	98	0	98

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse einbezogener Auslandsgesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21). Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Im Uzin Utz Konzern ist dies bei nahezu allen Auslandsgesellschaften die jeweilige Landeswährung. Da die Gesellschaften ihre Geschäfte selbstständig betreiben, sind die Posten der Bilanz, einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwertes, zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, das Eigenkapital mit historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge der Gesamtergebnisrechnung mit gewichteten Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Gemäß IAS 21.27 ff. werden Umrechnungsdifferenzen je nach Sachverhalt im sonstigen Ergebnis bzw. ergebniswirksam dargestellt. Die Übernahme des Gesamtergebnisses in die Bilanz erfolgt zu den in der Gesamtergebnisrechnung ermittelten Werten. Eine Anpassung der Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 in Verbindung mit IFRIC 7 war nicht notwendig, da es im Uzin Utz Konzern keine Tochtergesellschaften mit Sitz in Hochinflationsländern gibt.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt und abgebildet.

In den einbezogenen Einzelabschlüssen werden Fremdwährungstransaktionen mit den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen erfasst. Daraus resultierende Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenmittelkurs bewertet. Die sich aus der Bewertung oder Abwicklung der

Fremdwährungsposten ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Sich ergebende Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung nicht in Euro bilanzierender Konzerngesellschaften werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die für den Uzin Utz Konzern wesentlichen Währungskurse haben sich wie folgt entwickelt:

Umrechnungskurse		Stichtagskurse	
(Kurse in Fremdwährung je eine Einheit EUR)		31.12.2024	31.12.2023
England	GBP	0,8292	0,8691
Schweiz	CHF	0,9412	0,9260
Neuseeland	NZD	1,8532	1,7504
Polen	PLN	4,2730	4,3480
Tschechien	CZK	25,1850	24,7250
China	CNY	7,5257	7,8592
Ungarn	HUF	411,3500	382,8000
USA	USD	1,0389	1,1050
Dänemark	DKK	7,4578	7,4529
Serbien	RSD	117,0149	117,1737
Schweden	SEK	11,4590	11,0960
Singapur	SGD	1,4164	1,4591

Umrechnungskurse		Durchschnittskurse	
(Kurse in Fremdwährung je eine Einheit EUR)		2024	2023
England	GBP	0,8456	0,8684
Schweiz	CHF	0,9533	0,9723
Neuseeland	NZD	1,7910	1,7666
Polen	PLN	4,3009	4,5260
Tschechien	CZK	25,1545	23,9810
China	CNY	7,7474	7,6889
Ungarn	HUF	396,9206	380,6244
USA	USD	1,0811	1,0826
Dänemark	DKK	7,4579	7,4513
Serbien	RSD	117,0752	117,2457
Schweden	SEK	11,4498	11,4839
Singapur	SGD	1,4444	1,4537

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei 0,3 % (-0,4).

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten und -forderungen auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von Gegenständen des Anlagevermögens, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, u. a. für Pensionen, Diskontierungszinssätze sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb der nächsten Geschäftsjahre eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich wäre, würden in den jeweiligen Unterpunkten erläutert werden.

Die Annahmen und Schätzungen des Konzerns basieren auf Parametern, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorlagen. Die Annahmen über die künftigen Entwicklungen können jedoch aufgrund von Marktbewegungen und Marktverhältnissen, die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen, eine Änderung erfahren. Solche Änderungen finden erst mit ihrem Auftreten einen Niederschlag in den Annahmen.

Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächliche von der erwarteten Entwicklung abweicht, werden die Prämissen und – soweit erforderlich – die Buchwerte der relevanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Die zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen unterliegen gewissen Risiken, die sich in erster Linie aus der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

In Bezug auf die Annahmen, die der Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde liegen, bestehen Schätzunsicherheiten. Im Einzelnen handelt es sich hierbei um die Schätzung der Wachstumsannahmen und der Diskontierungssätze. Insbesondere die Wachstumsannahmen und damit die erwarteten Umsätze werden auf der Basis von Erfahrungswerten und unter individueller Einschätzung der jeweiligen Chancen in den jeweiligen Märkten geschätzt.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet.

Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Bei Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wurden Sensitivitätsanalysen unter Berücksichtigung der Hochrechnung von realistischen Änderungen der wichtigsten Annahmen zum Ende des Berichtszeitraums auf die leistungsorientierte Verpflichtung erstellt. Diese beruhen auf einer Änderung einer wichtigen Annahme, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben. Die Werte basieren auf Schätzungen, da es unwahrscheinlich

ist, dass alle Änderungen der Annahmen eintreten. Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Abzinsungssatz, erwartete Gehaltserhöhungen und die Lebenserwartung.

Bei der Festlegung der Leasinglaufzeit wird in Betracht gezogen, ob Faktoren vorliegen, die die Nutzung der Verlängerungsoption attraktiv gestalten. Für die Ermittlung der Leasinglaufzeit wird außerdem die jährliche Planung berücksichtigt, deren Planungshorizont konzernweit fünf Jahre beträgt.

Falls der Konzern von klimabezogenen Auswirkungen betroffen ist, werden diese in den jeweilig betroffenen Kapiteln des Anhangs erläutert.

Umsatzerlöse

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Umsatzerlöse werden im Uzin Utz Konzern durch den Verkauf von Gütern an Großhändler, Handwerker sowie Objektbauer und durch die Erbringung von Dienstleistungen erzielt. Übergreifend für alle Arten der Umsatzerlöse gilt, dass keine Finanzierungskomponente erfasst wird. Eine signifikante Finanzierungskomponente liegt in keinem Fall vor, da keine Zahlungsziele existieren, die eine Laufzeit von einem Jahr überschreiten. Aus diesem Grund wurde das Wahlrecht gemäß IFRS 15.63 genutzt, wodurch auf das Erfassen einer Finanzierungskomponente verzichtet werden kann.

In den folgenden drei Abschnitten werden die Zahlungsbedingungen, die den Arten der Umsatzerlöse zugrunde liegen, erläutert. Da gegenüber dem Kunden erst nach Ablauf des Nettzahlungsziels ein Rechtsanspruch auf Gegenleistung besteht, wurden bei der Ermittlung der Zahlungsziele keine Skontofristen berücksichtigt.

Verkauf von Gütern an Großhändler, Handwerker und Objektbauer

Der Konzern produziert und vertreibt Produkte und Maschinen zur Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art. Die Produkte werden im Wesentlichen für den anonymen Markt produziert und anschließend auf diesem vertrieben. Abnehmer der Produkte sind Großhändler, Handwerker und Objektbauer.

Der Zeitpunkt, an dem die Verfügungsgewalt an den Kunden übergeht ist entscheidend für die Erlösrealisierung. Die Verfügungsgewalt geht beim Verkauf von Gütern an den Kunden über, nachdem die Lieferung gemäß der vereinbarten Lieferbedingung erfolgte. Sobald die Umsatzerlöse erfasst werden, wird eine entsprechende Forderung eingebucht. Die Forderung kann innerhalb des auf der Rechnung genannten Nettzahlungsziels vom Kunden ausgeglichen werden. Am stärksten ist ein Nettzahlungsziel von 30 Tagen im Konzern verankert. Am zweithäufigsten ist eine sofortige Zahlung vereinbart. Rang 3 und 4 der wesentlichsten Zahlungsbedingungen sind ein Nettzahlungsziel von 14 Tagen und 10 Tagen. Die restlichen Umsätze verteilen sich auf eine Vielzahl von Zahlungszielen, die jedoch nur einen geringen Anteil am Umsatz des Uzin Utz Konzerns ausmachen.

Für Auslandssendungen mit längeren Lieferzeiten wird hauptsächlich die Lieferbedingung EXW (Ex Works) verwendet. Innerhalb der Länder, in denen die Landesgesellschaften ansässig sind, können häufig kurze Lieferzeiten zwischen einem und drei Tagen gewährleistet werden. Zusätzlich werden in einem Großteil der Gesellschaften letzte Verlade- bzw. Versanddaten festgelegt. Je nach Gesellschaft findet der letzte Versand zwischen einer und zwei Wochen vor Ende des Geschäftsjahres statt. Aufgrund der erläuterten Tatsachen befinden sich zum Bilanzstichtag, wenn überhaupt, nur Waren, denen im Vergleich zum Jahresumsatz ein unwesentlicher Betrag zugeordnet wird, auf dem Weg zum Kunden.

Bei den restlichen Landesgesellschaften ist das auf dem Lieferschein aufgeführte Lieferdatum ausschlaggebend für die Erlösrealisierung. Dieses wird, ausgehend vom Versanddatum, ermittelt und bezieht die regulären Lieferzeiten zu den Kunden mit ein. Auch bei der Methode der Erlösrealisierung liegen hauptsächlich kurze Lieferzeiten vor.

Vor allem Kunden mit großen Abnahmevolumen erhalten am Jahresende Boni, die auf dem Abnahmevolumen des gesamten Geschäftsjahres basieren. Umsatzerlöse dürfen nur erfasst werden, wenn deren Stornierung zu einem späteren Zeitpunkt höchstwahrscheinlich ist. Um voraussichtlich gewährte Boni in den realisierten Erlösen zu berücksichtigen, werden während des Jahres auf Erfahrungswerten basierende Bonirückstellungen gebildet. Bei der Ermittlung der ausgewiesenen Nettoumsatzerlöse werden diese um die Rückstellungen bereinigt. Dadurch werden die Umsatzerlöse in der Höhe erfasst, in der es höchstwahrscheinlich ist, dass keine signifikante Stornierung eintritt.

Lizenerlöse

Lizenerlöse werden in Form von nutzungsabhängigen Lizenzgebühren erzielt. Es wurde eine Lizenz für die Produktion von vertraglich festgelegten Produkten vergeben. Pro Produkt wird in der Vereinbarung die Lizenzgebühr für ein produziertes Stück festgelegt. Die Höhe der Lizenzgebühren pro Quartal leitet sich, neben einem vertraglich vereinbarten Mindestbetrag pro Quartal, in dem Lizenzprodukte produziert werden, von der Höhe der Produktion der jeweiligen Produkte ab. Gemäß IFRS 15.B63 sind nutzungsabhängige Lizenzgebühren zu dem Zeitpunkt zu erfassen, zu dem die Lizenz genutzt wurde. Dies ist der Fall, wenn ein Produkt, für das die Lizenz erteilt wurde, produziert wurde. Die Anzahl der produzierten Produkte je Quartal wird dem Uzin Utz Konzern vom Lizenznehmer übermittelt. Aktuell liegt keine andere Datenbasis vor, durch die Kenntnis über die Anzahl der produzierten Mengen erlangt werden kann. Allerdings wird anhand der Menge der vom Lizenznehmer bei dem Uzin Utz Konzern bezogenen Vormischungen und Rohstoffe, die zur Produktion der Lizenzprodukte benötigt werden, eine Plausibilitätsprüfung durchgeführt. Anschließend erfolgt, auf Grundlage der vom Lizenznehmer übermittelten Produktionsmengen, die Realisierung der Lizenerlöse im Konzern. Im gleichen Schritt wird eine entsprechende Forderung gegenüber dem Lizenznehmer erfasst, die innerhalb von 120 Tagen zahlbar ist.

Erbringen von Dienstleistungen

Zu den Dienstleistungen, die im Konzern erbracht werden, zählt die Wartung und Reparatur von Maschinen zur Bodenbelagsentfernung, Bodenbelagsverlegung und Untergrundvorbereitung. Hierbei handelt es sich um eine Leistungserfüllung zu einem Zeitpunkt. Die Leistung des Konzerns wurde erfüllt, wenn die Wartung durchgeführt wurde bzw. die Maschine repariert wurde. Zu diesem Zeitpunkt wird der Umsatzerlös erfasst und eine Forderung eingebucht. Der Ausgleich der Forderung erfolgt je nach ausführender Gesellschaft entweder zu einem allgemein gültigen Zahlungsziel von 14 Tagen oder orientiert sich am für den jeweiligen Kunden hinterlegten Zahlungsziel. In diesem Fall sind die Forderungen aus Reparaturen und Wartungen von Maschinen im Wesentlichen nach 10 bzw. 30 Tagen zu begleichen.

Neben der Wartung und Reparatur von Maschinen erbringen einige wenige Landesgesellschaften Dienstleistungen auf Baustellen, bei denen alle Tätigkeiten übernommen werden, die in Zusammenhang mit der Verlegung eines neuen Bodenbelages stehen. Hier ist zu prüfen, ob eine Leistungserfüllung über einen Zeitraum hinweg vorliegt. Diese würde dazu führen, dass zu den Stichtagen ermittelt werden müsste, welcher Teil der Leistungsverpflichtung bereits erfüllt wurde und somit Umsatzerlöse realisiert werden. Im Fall der Dienstleistungen auf Baustellen kann anhand der bisher erbrachten Arbeitsleistung festgestellt werden, inwieweit die Leistungserbringung bereits erfüllt wurde und in welcher Höhe Umsatzerlöse zum Stichtag erfasst werden. Als Nachweis hierfür dient die Bestätigung vom Projektverantwortlichen auf Seiten des Kunden. Erst nachdem der Kunde das Projekt abgenommen und die vollständige Erbringung der Dienstleistung bestätigt hat, werden die Umsätze realisiert. Im gleichen Schritt wird eine Forderung eingebucht, die beim größten Projektkunden innerhalb von 14 Tagen zu begleichen ist. Für die restlichen Projektkunden greift das regulär vereinbarte Zahlungsziel. In den Landesgesellschaften, die im Projektgeschäft tätig sind, werden vor allem die Zahlungsziele Vorkasse, 30 Tage und 60 Tage vereinbart. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 gab es keine offenen Dienstleistungsprojekte.

Die folgenden Angaben zu den Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten betreffen alle Arten von Umsatzerlösen, die erläutert wurden.

Vertragsvermögenswerte

Bei einem Vertragsvermögenswert handelt es sich um einen Rechtsanspruch auf Gegenleistung für an einen Kunden übertragene Güter oder Dienstleistungen, sofern dieser Anspruch nicht allein an den Zeitablauf geknüpft ist. Vertragsvermögenswerte liegen beispielsweise vor, wenn für das Vorliegen eines Rechtsanspruchs nicht die Erfüllung einer Leistungsverpflichtung ausreicht, sondern erst eine weitere Leistungsverpflichtung erfüllt werden muss.

Vertragsverbindlichkeiten

Eine Vertragsverbindlichkeit wird definiert als Verpflichtung eines Unternehmens, einem Kunden Güter oder Dienstleistungen zu übertragen, für die es bereits eine Gegenleistung empfangen hat. Vertragsverbindlichkeiten liegen im Uzin Utz Konzern in Form von erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen vor. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 lagen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 113 TEUR (125) vor. Von dem zu Beginn des Geschäftsjahres in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesenen Betrag in Höhe von 125 TEUR wurden im Jahr 2024 122 TEUR (10) als Umsatzerlöse erfasst. Es ergab sich keine wesentliche Differenz, die aus Währungskurseinflüssen resultierte. Der Zeitraum zwischen Erhalt der Anzahlung und Erbringung der Leistung liegt im Uzin Utz Konzern bei durchschnittlich 2,0 Tagen (1,9). Ebenfalls besitzt der Anteil der Zahlungsbedingung „Vorkasse“ an den gesamten Umsatzerlösen einen Einfluss auf die Höhe der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und somit auf die Vertragsverbindlichkeiten. Im Jahr 2024 wurde bei 1,0 % (1,3) der Umsatzerlöse des Uzin Utz Konzerns die Zahlungsbedingung Vorkasse genutzt.

Wie nach IFRS 15 zulässig, werden keine Angaben zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2024 gemacht, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Nach IAS 38 besteht für Forschungskosten ein Aktivierungsverbot. Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Ein selbsterstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit oder aus der Entwicklungsphase ergibt, wird bei Erfüllung bestimmter, genau bezeichneter Kriterien aktiviert. Eine Aktivierung ist demnach immer dann erforderlich, wenn durch die Entwicklungstätigkeit voraussichtlich ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen und Finanzmittelzuflüsse erzielt werden, welche über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Zusätzlich müssen hinsichtlich des Entwicklungsprojekts oder des zu entwickelnden Projekts bzw. Verfahrens verschiedene Kriterien kumulativ erfüllt sein.

Diese Voraussetzungen sind im Uzin Utz Konzern überwiegend nicht gegeben, da die Art und die Dimension der charakteristischen Forschungs- und Entwicklungsrisiken dazu führen, dass das Funktions- und Wirtschaftsrisiko bei in der Entwicklung befindlichen Produkten regelmäßig erst dann mit hinreichender Zuverlässigkeit abgeschätzt werden kann, wenn

- die Entwicklung der betreffenden Produkte oder Verfahren abgeschlossen ist und
- nach Abschluss der Entwicklung nachgewiesen wird, dass die Produkte die erforderlichen technischen und wirtschaftlichen Anforderungen des Markts erfüllen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Konzerns im Jahr 2024 betrugen 14.599 TEUR (13.652).

Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zudem werden latente Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis gebucht, sofern sie Posten betreffen, die direkt im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Die ausgewiesenen laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Bei den Auslandsgesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um erfolgsabhängige Steuern, die nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen nationalen Steuervorschriften ermittelt werden.

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Die Berechnung der voraussichtlichen Steuerzahlungen bzw. -erstattungen erfolgt auf Basis der geltenden Steuersätze und Steuergesetze zum Bilanzstichtag.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode aus zum Bilanzstichtag bestehenden temporären und quasi-temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten von Vermögenswerten und Schulden sowie deren Wertansätzen im Konzernabschluss. Abweichend davon werden gemäß IAS 12.21 für Geschäfts- oder Firmenwerte, die nicht mit steuerlicher Wirkung abgeschrieben werden können, keine latenten Steuern angesetzt.

Darüber hinaus werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße latente Steuern erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen in den nächsten fünf Jahren verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Der Buchwert der aktiven latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang wertberichtigt, soweit eine Realisierung der erwarteten Vorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend wahrscheinlich ist. Die dabei vorgenommene Einschätzung kann im Zeitablauf Änderungen unterliegen, die in Folgeperioden zu einer Auflösung der Wertberichtigung führen kann.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den Steuersätzen, die nach dem geltenden Recht zu dem Zeitpunkt Gültigkeit haben werden, zu dem sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren bzw. zu dem die Verlustvorträge voraussichtlich genutzt werden können.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden im Einklang mit IAS 12 miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten, aktiviert. Die Abschreibungen werden aufgrund der bestimmaren Nutzungsdauern linear über die jeweiligen Nutzungsdauern aufwandswirksam erfasst. Die Abschreibungsdauer für gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen sowie Produkt-Know-how beträgt maximal 20 Jahre.

Die Anschaffungskosten für neue Software und die Kosten für die Implementierung werden aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit IAS 38 erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden mit dem Betrag bewertet, der sich als Überschuss der Anschaffungskosten über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Unternehmens ergibt. Die Geschäfts- oder

Firmenwerte werden im Einklang mit IAS 36 nicht planmäßig, sondern nur, sofern ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird, außerplanmäßig abgeschrieben. Für Zwecke des Wertminderungstests werden die Geschäfts- oder Firmenwerte grundsätzlich zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die die niedrigsten Ebenen innerhalb des Unternehmens darstellen, auf welchen die Geschäfts- oder Firmenwerte für die Unternehmenssteuerung intern überwacht werden und die nicht größer als ein operatives Segment i. S. v. IFRS 8 sind, welches für den Zweck der Segmentberichterstattung noch nicht mit anderen Segmenten vereint wurde.

Sachanlagen

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten - mit Ausnahme der Kosten der laufenden Instandhaltung - abzüglich planmäßiger kumulierter Abschreibungen und erfasster Wertminderungen ausgewiesen. Die Herstellungskosten werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten ermittelt. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis einschließlich eventueller Einfuhrzölle und im Zusammenhang mit dem Erwerb anfallende nicht vergütete Erwerbssteuern sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand und an den Standort seiner erstmaligen Verwendung zu bringen. Rabatte, Skonti und vergleichbare Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt.

Im Bau befindliche Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erfasster Wertminderungen bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Entgelte für Fremdleistungen und bei qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten, die nach den Bilanzierungsrichtlinien des Konzerns aktiviert werden. Diese Vermögenswerte werden mit Fertigstellung und Erreichen des betriebsbereiten Zustands in eine sachgerechte Kategorie innerhalb der Sachanlagen eingeordnet. Die Abschreibung dieser qualifizierten Vermögenswerte beginnt auf der gleichen Grundlage wie bei anderen Sachanlagen mit dem Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die folgenden Werte dienen als Richtwerte zur Bestimmung der Nutzungsdauer.

Abschreibungen	Jahre
Gebäude und ähnliche Bauten	19 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	10 - 25
Andere Anlagen	5 - 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 15
EDV und Software	3 - 5

Grundstücke und Anlagen im Bau werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Eine Sachanlage wird bei Abgang oder wenn kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der fortgesetzten Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts erwartet wird, ausgebucht.

Die aus dem Abgang von Vermögenswerten resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Periode des Abgangs erfolgswirksam erfasst.

Impairment

Die Buchwerte der Vermögenswerte des Uzin Utz Konzerns mit Ausnahme der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien (siehe Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)), der aktiven latenten Steuern (siehe Steuern vom Einkommen und Ertrag) sowie der finanziellen Vermögenswerte mit Finanzierungscharakter (siehe Finanzanlagen, Wertpapiere und Derivate) werden zum Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Indikatoren

für eine Wertminderung vorliegen. Die Buchwerte von Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. von nicht abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten sind mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen. Zudem ist gemäß IAS 36.9 i. V. m. IAS 36.12 zu jedem Stichtag mittels bestimmter Anhaltspunkte (triggering events) auf Wertminderungsbedarf zu prüfen. Bei Anzeichen möglicher Wertminderungen des Vermögenswerts ist trotz des jährlichen obligatorischen Tests auch ein ereignisbezogener Werthaltigkeitstest vorzunehmen.

Im Rahmen des Impairment Tests wird der Buchwert eines Vermögenswerts mit dessen erzielbarem Betrag verglichen, um den Vermögenswert auf Werthaltigkeit hin zu prüfen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus dem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert geschätzter zukünftiger Zahlungsströme aus fortgesetzter Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit anschließender ewiger Verrentung der Zahlungsströme. Die Ermittlung des Nutzungswerts hat verpflichtend mittels eines Barwertkalküls zu erfolgen.

Falls weder der Marktwert abzüglich der Veräußerungskosten noch der Nutzungswert die Höhe des Buchwerts erreichen, ist eine erfolgswirksame Abschreibung des Vermögenswerts in Höhe des Differenzbetrags vorzunehmen. Bei zugeordnetem Geschäfts- oder Firmenwert ist vorrangig dieser abzuwerten. Die Buchwerte der einzelnen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit werden entsprechend ihrer Buchwerte um den Abschreibungsbetrag bzw. Rest-Abschreibungsbetrag (bei zugeordnetem Geschäfts- oder Firmenwert) anteilig abgeschrieben und die Bilanzpositionen somit verringert. Bei Wegfall des Grunds für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung erfolgt - mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts - eine Wertaufholung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Konzeption des Impairment Tests bezieht sich vorrangig auf den Grundsatz der Einzelbewertung.

Aufgrund bestehender Verbundeffekte und somit nicht unabhängiger Zahlungsströme wird der erzielbare Betrag für den Uzin Utz Konzern auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellen grundsätzlich die rechtlichen Einheiten des Konzernabschlusses dar. Beim Uzin Utz Konzern entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt wird. Basis für die Ermittlung der zukünftigen Cashflows sind die Daten aus der detaillierten Unternehmensplanung für jede einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheit. Diese Unternehmensplanungen beziehen sich auf die Geschäftsjahre 2025 bis 2029. Im Anschluss an diesen fünfjährigen Planungszeitraum erfolgt ein Übergang in die ewige Rente.

Die Fortschreibung der Prognosen - betreffend Marktpotenzial und Kaufverhalten - erfolgt unter Berücksichtigung des vorangegangenen Geschäftsverlaufs und zukünftig erwarteten Entwicklungen.

Unter den momentanen gesamtwirtschaftlichen Gegebenheiten unterliegen diese Schätzungen erhöhten Unsicherheiten. Sollten sich diese Annahmen und Schätzungen nicht bestätigen, könnte dies dazu führen, dass es bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten künftig zu Wertberichtigungen kommen kann.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden im Uzin Utz Konzern Werthaltigkeitstests gem. IAS 36 auf Basis des Nutzungswerts von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum Stichtag 30. September 2024 für die Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt. Unter Verwendung der Parameter zum Stichtag 30. September 2024 weisen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten risikoäquivalente Kapitalisierungszinssätze zwischen 9,8 % (9,9 %) und 14,6 % (14,7 %) auf. Im Kapitalisierungszinssatz ist ein Wachstum von 1,0 % unterstellt. Basis für die Berechnung der Kapitalisierungszinssätze ist ein Betafaktor von 1,0 (0,9). Es handelt sich um Vorsteuerzinssätze. Die Berichterstattung der Vorjahreswerte erfolgte ebenfalls auf den Stichtag 30. September 2023, da im Jahr 2023 keine "triggering events" gemäß IAS 36.9 stattgefunden haben. Bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bei denen der Werthaltigkeitstest zu einem Abwertungsbedarf führt erfolgt eine Aktualisierung auf den 31. Dezember 2024. Für

das Berichtsjahr 2024 betraf dies ausschließlich die Sifloor AG (siehe Kapitel 10 „Immaterielle Vermögenswerte“ > Geschäfts- oder Firmenwerte). Für die übrigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten fanden im Jahr 2024 keine "triggering events" statt, weshalb zum 31. Dezember 2024 keine Aktualisierung erfolgte.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)

Laut IAS 40.5 gelten als Finanzinvestition gehaltene Immobilien die Immobilien, die zur Generierung von Erträgen aus Mieteinnahmen und / oder Wertsteigerungen gehalten werden. Diese Immobilien werden beim Zugang zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, inklusive Transaktionskosten, erfasst. Die Folgebewertung erfolgt im Uzin Utz Konzern anhand des Modells des beizulegenden Zeitwerts. Ergeben sich wesentliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, werden die daraus resultierenden Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst.

Die Ausbuchung einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfolgt bei Abgang oder wenn die Immobilie dauerhaft nicht mehr genutzt werden soll. Falls aus einem zukünftigen Abgang kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird, erfolgt ebenfalls eine Ausbuchung. Gewinne und Verluste, die sich aus der Ausbuchung eines Investment Properties ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag bzw. Aufwand erfasst.

Finanzinstrumente

„IFRS 9 Finanzinstrumente“ erfordert die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Schulden sowie einigen Verträgen zum Kauf oder Verkauf von nicht finanziellen Verträgen.

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und gleichzeitig bei dem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente (z. B. Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), derivative Finanzinstrumente (z. B. Termingeschäfte zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken) als auch derivative Finanzinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung (z. B. Devisenterminkauf/-verkauf bei Fremdwährungsverbindlichkeiten).

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen. Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn ein Rechtsanspruch auf Verrechnung besteht und es beabsichtigt ist, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Falls eine Reklassifizierung stattfindet, müssen alle betroffenen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt, angepasst werden. Im Uzin Utz Konzern werden im Wesentlichen finanzielle Vermögenswerte in Form von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert, die mit Erfüllung der Geschäftsmodell- (Halten)- und Zahlungsstrombedingung weiterhin zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Dasselbe gilt für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Erträge werden bei finanziellen Vermögenswerten auf Basis der Effektivverzinsung erfasst. Davon ausgenommen sind solche Instrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert wurden.

Wertminderung

Der Standard IFRS 9 verlangt ein Wertminderungsmodell, welches auf eine angemessene Risikovorsorge zur Sicherstellung von erwarteten Verlusten abstellt.

Im Uzin Utz Konzern ist die Anwendung eines Wertminderungsmodells nach IFRS 9 nur für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erforderlich. Der Uzin Utz Konzern verfügt über keine Finanzgarantien sowie aktive Vertragsposten (contract assets) gem. IFRS 15, welche unter die Anwendung des IFRS 9 fallen. In der Regel sind Leasingforderungen im Uzin Utz Konzern kurzfristiger Natur. Diese werden bei Bedarf auf Einzelwertminderung geprüft.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, unterliegen dem allgemeinen Wertminderungsmodell des IFRS 9. In den dargestellten Zeiträumen erwartet der Konzern jedoch keine wesentlichen Ausfallverluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten.

Wertminderungen gemäß IFRS 9 werden in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ gezeigt.

Da die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Uzin Utz Konzern kurzfristig sind und somit keine wesentliche Zinskomponente enthalten, erfolgt die Bewertung anhand dem vereinfachten Wertminderungsmodell (simplified approach) (IFRS 9.5.5.15f.). Nach diesem vereinfachten Ansatz müssen die Änderungen des Kreditrisikos nicht nachverfolgt werden. Für Kreditrisiken wird – sofern erforderlich – eine Einzelwertminderung vorgenommen. Mögliche Risiken im Zusammenhang mit Kreditzusagen werden unter „Kreditrisiken“ näher erläutert. Stattdessen wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Ausfallrisiken erfasst.

Erläuterungen zur Wertminderungsmatrix und der damit verbundenen Ausfallrisiken gemäß IFRS 9, finden sich ebenfalls unter dem Gliederungspunkt „Kreditrisiken“ wieder.

Das allgemeine Wertminderungsmodell von IFRS 9 findet Anwendung auf alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Da die Ausfallrisiken der Gegenparteien den ursprünglichen Erwartungen entsprechen und keine der Parteien mit Zahlungen im Rückstand ist, geht der Konzern in den angegebenen Zeiträumen insgesamt von keinen nennenswerten Kreditverlusten aus diesen finanziellen Vermögenswerten aus. Daher wurde aus Wesentlichkeitsgründen auf die separate Erfassung von Wertberichtigungen verzichtet.

Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement finden sich sowohl unter dem entsprechenden Punkt im Konzernanhang, als auch in der Risikoberichterstattung im Konzernlagebericht.

IAS 36 dagegen regelt die Bilanzierung von Wertminderungen von Vermögenswerten. Der Konzern beurteilt, ob der Buchwert eines Vermögenswertes seinen Zeitwert übersteigt und ermittelt die Auswirkungen von Zu- oder Abschreibungen von Vermögenswerten auf die Gesamtergebnisrechnung.

Bei einem finanziellen Vermögenswert oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten kann im Rahmen des Impairment Tests (Wertminderungstest) ein Wertminderungsaufwand erforderlich sein. Das Mindestmaß an Faktoren, anhand derer überprüft wird, ob Abwertungspotenzial gegeben ist, finden sich in IAS 36.12 a) – g). Ein Unternehmen hat mindestens an jedem Bilanzstichtag zu prüfen, ob objektive Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung vorliegen könnte.

Liegt ein Hinweis auf die Wertminderung eines Vermögenswertes vor, muss der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt werden (IAS 36.9).

Der erzielbare Betrag gemäß IAS 36.18 ist definiert als der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung und Nutzungswert eines Vermögenswertes. Sollte einer dieser Werte den Buchwert des Vermögenswerts übersteigen, gilt dieser nicht als wertgemindert und es ist nicht notwendig den anderen Wert zu schätzen (IAS 36.19).

Wenn der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten nicht ermittelt werden kann, ist der erzielbare Betrag der Nutzungswert des Vermögenswertes (IAS 36.20). Für Vermögenswerte, die zur Veräußerung stehen und die keinen Grund zur Annahme geben, dass der Nutzungswert den beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten wesentlich übersteigt, kann der erzielbare Betrag als der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten betrachtet werden (IAS 36.21).

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder eine Übertragung der finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Chancen oder Risiken erfolgt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sobald die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Eine außerplanmäßige Abschreibung eines finanziellen Vermögenswertes erfolgt, wenn der Konzern nach angemessener Einschätzung nicht davon ausgeht, dass der finanzielle Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist. Dementsprechend wird über den Zeitpunkt und die Höhe der Abschreibung entschieden.

Indikatoren dafür, dass ausstehende Forderungen teilweise oder vollständig abgeschrieben werden, sind beispielsweise gegeben, wenn ihre Realisierung als unwahrscheinlich gilt. Dies kann der Fall sein, wenn das Insolvenzverfahren des Kunden abgeschlossen ist oder alle Möglichkeiten zur Eintreibung der Forderungen ausgeschöpft wurden.

Allen erkennbaren Ausfallrisiken wird stets in ausreichender Höhe Rechnung getragen.

Die Nettogewinne und -verluste umfassen im Wesentlichen im operativen Ergebnis erfasste Effekte aus Wertminderungen und Fremdwährungsbewertung sowie im Finanzergebnis erfasste Zinsaufwendungen und -erträge.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Unter sonstige finanzielle Vermögenswerte fallen u. a. die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, sonstige Ausleihungen, Wertpapiere des Anlagevermögens und kurzfristige derivative Finanzinstrumente.

Weitere Informationen zur Bewertung können dem Kapitel „Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente“ entnommen werden. Für die Unternehmen, für die die beizulegenden Zeitwerte nicht verlässlich ermittelt werden können, findet eine Bilanzierung mit den Anschaffungskosten statt. Die Bewertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen richtet sich nach IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren wird nach dem FiFo-Verfahren (first-in-first-out-Verfahren) vorgenommen.

Bestandteil der Herstellungskosten der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse sind gemäß IAS 2 „Vorräte“ – neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen – anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Annahme einer Normalauslastung einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie fertigungsbezogene Sozialkosten. Fremdkapitalzinsen werden bei den Vorräten nicht aktiviert.

Abwertungen für wesentliche Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird stets beachtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet und angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt aufgrund der Klassifizierung in die Bewertungskategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Wertminderungen nach IFRS 9 werden berücksichtigt, siehe Kapitel „Wertminderung“

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Die nicht finanziellen Vermögenswerte werden zum Nennbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Hierunter fallen u. a. langfristige und kurzfristige Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter dieser Position werden Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ausgewiesen. Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden der Bewertungskategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ nach IFRS 9 zugewiesen und im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Fremdwährungsbestände werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Stichtagskurs bewertet.

Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die unter dieser Position ausgewiesenen originären Finanzinstrumente umfassen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie derivative Finanzinstrumente. Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IFRS 9 bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten werden direkt zurechenbare Transaktionskosten berücksichtigt. In den Folgeperioden erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Sicherungsbeziehungen werden gemäß dem Wahlrecht auch nach der Anwendung von IFRS 9 weiterhin nach IAS 39 bewertet. Der Konzern schließt derivative Finanzinstrumente nur als Sicherungsinstrument ab. Diese Sicherungsgeschäfte werden zur Steuerung von Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt und dienen der Verminderung von Ergebnisvolatilitäten. Für Handelszwecke werden keine Derivate gehalten. Derivate, die die Voraussetzungen von IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht erfüllen, sind der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ zuzuordnen. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist und als finanzielle Verbindlichkeit, sofern ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Bei ihrem Abschluss werden derivative Geschäfte mit ihren Anschaffungskosten, die im Allgemeinen ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen, angesetzt. In den Folgejahren werden sie ebenfalls zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Sicherungsbeziehungen, die die Voraussetzungen von IAS 39 für Hedge Accounting erfüllen, werden als Cashflow Hedging klassifiziert, da es sich um die Absicherung des Risikos von Schwankungen der Zahlungsströme aus einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion handelt. Die aus dem wirksamen Cashflow Hedge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte im sonstigen Ergebnis erfasst. Resultieren Gewinne und Verluste aus ineffektiven Teilen des Sicherungsgeschäfts, so werden diese erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst bzw. „recycelt“.

Das Recycling in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam oder der Eintritt des gesicherten Grundgeschäfts nicht mehr erwartet wird.

Lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

Leasingverhältnisse liegen vor, wenn zwei Definitionsmerkmale erfüllt werden. Zum einen muss einem Vertrag ein identifizierter Vermögenswert zugrunde liegen. Dies ist der Fall, wenn der Vermögenswert im Vertrag spezifiziert

wird und der Leasinggeber während der Vertragslaufzeit kein substantielles Recht auf den Austausch des Vermögenswertes besitzt. Des Weiteren muss der Leasinggeber dem Leasingnehmer das Recht zur Kontrolle der Nutzung des identifizierten Vermögenswerts übertragen. Der Leasingnehmer besitzt das Recht der Nutzung eines Vermögenswertes, wenn er während der gesamten Nutzungsdauer die Verwendung des Vermögenswertes bestimmen kann. Zusätzlich muss es dem Leasingnehmer möglich sein, direkt oder indirekt, den im Wesentlichen gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus dem Vermögenswert zu ziehen.

Handelt es sich bei einem Vertrag um ein Leasingverhältnis gemäß IFRS 16, muss das Leasingverhältnis bilanziell erfasst werden. Zur Ermittlung der zu passivierenden Verbindlichkeit werden zu Beginn der Laufzeit des Vertrags die über die Vertragslaufzeit zu leistenden Zahlungen diskontiert. Kann auf Grundlage des Vertrags kein Zinssatz ermittelt werden, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz zur Diskontierung verwendet. Gleichzeitig mit der Passivierung der Verbindlichkeit erfolgt eine Aktivierung des sogenannten Nutzungsrechts. Die Grundlage für den zu aktivierenden Betrag bildet der Barwert der über die Vertragslaufzeit zu leistenden Zahlungen. Zusätzlich fließen in das Nutzungsrecht Kosten ein, die dem Vertrag direkt zugeordnet werden können. Im Anschluss an die erstmalige Erfassung in der Bilanz wird die passivierte Verbindlichkeit durch die Leasingzahlungen getilgt und das aktivierte Nutzungsrecht linear abgeschrieben. Werden an den bestehenden Leasingverträgen Anpassungen vorgenommen, beispielsweise die Laufzeit verlängert oder die Leasingrate erhöht, erfolgt eine Anpassung der Verbindlichkeit und des Nutzungsrechts. Dazu werden die ab der Veränderung zu leistenden Zahlungen diskontiert und mit der unmittelbar vor der Veränderung vorliegenden Verbindlichkeit verglichen. Je nachdem, ob es durch die Vertragsveränderung zu einer Reduktion oder zu einer Erhöhung der Verbindlichkeit kommt, erfolgt auch eine entsprechende Anpassung des Nutzungsrechts.

Zukünftige Steigerungen der Leasingrate, die sich gemäß des Leasingvertrags aus der Änderung eines Indexes ergeben, werden beim Ansatz der Verbindlichkeit und des Nutzungsrechts nicht berücksichtigt. Erst nachdem sich der ausschlaggebende Index verändert hat, werden das Nutzungsrecht und die Leasingverbindlichkeit angepasst. Bei der erstmaligen Erfassung des Leasingvertrags ist deshalb die zu diesem Zeitpunkt geltende Leasingrate ausschlaggebend.

Der Uzin Utz Konzern hat sich für die Nutzung des für Leasingverhältnisse von geringfügigem Wert (4.500,00 EUR) oder kurzfristiger Leasingdauer (bis zu zwölf Monate) bestehenden Wahlrechts entschieden. Dadurch werden Leasingverträge über Gegenstände von geringfügigem Wert und Leasingverträge von kurzfristiger Leasingdauer nicht in der Bilanz erfasst. Zahlungen für diese Verträge fließen in voller Höhe in Form von Aufwendungen in die Gesamtergebnisrechnung ein. Weitere Wahlrechte in Zusammenhang mit IFRS 16 werden nicht genutzt.

Gemäß IFRS 16 erfolgt der Ansatz von Leasingverbindlichkeiten in Höhe des Barwerts der zu leistenden Leasingzahlungen. Die Folgebewertung erfolgt durch die während der Vertragslaufzeit geleisteten Leasingzahlungen als Reduzierung des Buchwerts. Änderungen des Leasingverhältnisses können zu einer Änderung der Leasingverbindlichkeit führen. Nähere Informationen hierzu können dem Kapitel „Sonstige Angaben > Der Konzern als Leasingnehmer entnommen werden.

Der Konzern fungiert auch als Leasinggeber, weitere Informationen hierzu unter „Sonstige Angaben > Der Konzern als Leasinggeber“.

Rückstellungen

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung dieser Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrags der Rückstellung möglich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Teil der Gewinnrücklagen und werden nicht mehr in die Gesamtergebnisrechnung umgegliedert. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird als Aufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- Dienstzeitaufwand (einschließlich des laufenden Dienstzeitaufwands, nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der Planänderung oder -kürzung)
- Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert
- Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswerts

Der Konzern weist die ersten beiden Bestandteile in der Ergebnisrechnung im Posten „Personalaufwand“ aus. Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen werden als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand erfasst. Die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt die aktuelle Unter- oder Überdeckung der leistungsorientierten Versorgungspläne des Konzerns dar. Jede Überdeckung, die durch diese Berechnung entsteht, ist auf den Barwert künftigen wirtschaftlichen Nutzens begrenzt, der in Form von Rückerstattungen aus den Plänen oder geminderter künftiger Beitragszahlungen an die Pläne zur Verfügung steht.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigen.

Pensionsähnliche Verpflichtungen der ausländischen Gesellschaften werden analog bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet und angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt aufgrund der Klassifizierung in die Bewertungskategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten (Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen) zuzurechnen sind, werden gemäß IAS 23 bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung bereit sind, zu den Kosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Erwirtschaftete Erträge aus der zeitweiligen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte, werden von den aktivierbaren Kosten dieser Vermögenswerte abgezogen.

Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Der Uzin Utz Konzern bilanziert Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 „Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand“ nur bei Bestehen einer angemessenen Sicherheit, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam in den Perioden erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen anfallen, die die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen.

Dem Konzern wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand gewährt. Eine der Zuwendungen, die er im Jahr 2015 erhielt, beläuft sich auf 289 TEUR. Diese Zuwendungen sind an die Bedingung gebunden, dass auf dem Grundstück ein produzierendes Unternehmen für 15 aufeinander folgende Jahre aktiv ist. Die Produktionsstätte wurde Mitte 2015 operativ tätig. Zusätzlich wurde im Jahr 2018 ein Beschäftigungszuschuss in Höhe von 129 TEUR unter der Bedingung gewährt, dass zwischen dem 15. Januar 2019 und dem 31. Dezember 2023 18 Vollzeitmitarbeiter beschäftigt werden. Diese Bedingung galt als erfüllt und der Zuschuss über 129 TEUR wurde als sonstiger Ertrag im Jahr 2023 verbucht.

Des Weiteren wurde dem Konzern im Jahr 2021 ein Zuschuss in Höhe von rd. 441 TEUR für ein Grundstück, auf dem eine weitere Produktionsstätte gebaut wird, gewährt. Der Zuschuss ist seit der Fertigstellung der Baumaßnahme in der Bilanz unter „Sachanlagen“ erfasst. Die Bedingung für die Gewährung des Zuschusses war, dass das entsprechende Grundstück bis zum 08. Februar 2021 gekauft wurde. Neben diesem Zuschuss gibt es noch weitere Zuwendungen in Höhe von rd. 1.324 TEUR, die an weitere Bedingungen geknüpft sind. Eine Mindestinvestition von ca. 17.226 TEUR in Immobilien, eine Mindestinvestition von ca. 8.415 TEUR in persönliches Eigentum, die Erlangung eines Belegungszerifikats für eine Anlage mit einer Fläche von mindestens 125.000 m² und die Schaffung von 42 Arbeitsplätzen bis zum 31. Dezember 2024, wobei der Wohnsitz für diese Arbeitsplätze festgelegt werden muss, sind zu erfüllen. In 2023 erhielt die amerikanische Gesellschaft das Belegungszerifikat und hat diese Bedingung erfüllt. Da alle Bedingungen kumulativ bis zum 31. Dezember 2024 erfüllt waren, wurden die verbleibenden Zuschüsse anteilig im Jahr 2024 als sonstiger betrieblicher Ertrag von 231 TEUR verbucht. Ferner wurde eine Forderung von 102 TEUR für die Rückerstattung der Grundsteuer bilanziert. Im Vorjahr wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit über den Erhalt des Zuschusses geringer eingeschätzt und als Eventualverbindlichkeit dargestellt.

Der Vorteil eines öffentlichen Darlehens zu einem unter dem Marktzins liegenden Zinssatz wird wie eine Zuwendung der öffentlichen Hand behandelt und mit der Differenz zwischen den erhaltenen Zahlungen und dem beizulegenden Zeitwert eines Darlehens zum Marktzins bewertet. Der Uzin Utz Konzern weist eine erstklassige Bonität auf was sich durch geringe Bankmargen bei laufenden Kontokorrentkrediten und langfristige Darlehen widerspiegelt. Zum 01. Januar 2024 ist der Schwellenwert für De-minimis-Beihilfen von 200 TEUR auf 300 TEUR in drei Jahren angehoben worden. Somit konnte die Uzin Utz SE im Jahr 2024 einen weiteren Förderkredit (Umweltprogramm) der KfW, der dem De-minimis-Prinzip entspricht, in Anspruch nehmen.

Die Liquiditätsausstattung und -steuerung im Uzin Utz Konzern war für das komplette Jahr 2024 stets sichergestellt.

Eventualschulden und -forderungen

Eventualschulden werden in der Bilanz nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Aufwand sehr unwahrscheinlich ist. Eventualforderungen werden in der Bilanz nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht bilanziell zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang, soweit sie wesentlich sind, angegeben.

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in den Regionen erfasst, in denen sie tatsächlich realisiert werden. Die Regionen sind somit als Realisierungszentren der Umsatzerlöse zu betrachten und besitzen in dieser Funktion einen wesentlichen Einfluss auf die Art, die Höhe, den zeitlichen Anfall, die Unsicherheiten und die korrespondierenden Zahlungsströme. Aus diesem Grund werden die Umsatzerlöse nach Regionen kategorisiert.

Umsatzerlöse	2024	2023
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten (in TEUR)		
Deutschland	168.391	166.737
Restl. Westeuropa	171.073	178.110
Südeuropa	11.463	11.352
Osteuropa	25.404	23.556
Nordeuropa	13.923	13.037
Asien-Pazifik	9.798	11.382
Amerika	75.630	74.821
Rest	352	343
	476.034	479.337

Weitere Aufgliederungen der Umsatzerlöse können der Konzern-Segmentberichterstattung entnommen werden.

2 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge	2024	2023
(in TEUR)		
Auflösung von Rückstellungen	1.458	815
Verringerung Wertberichtigungen	436	335
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	422	212
Erträge ausgebuchter Forderungen/Kreditoren	42	5
Kursgewinne	2.430	1.009
Schadensersatzleistungen	308	808
Betriebstypische Nebenumsätze	848	893
Übrige betriebliche Erträge	1.548	1.415
	7.493	5.492

Währungskursgewinne sind vorwiegend durch den Verlauf des US-Dollars, des britischen Pfunds und des Schweizer Frankens im Jahr 2024 entstanden.

Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

3 Materialaufwand

Materialaufwand (in TEUR)	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	195.749	212.622
	195.749	212.622

4 Personalaufwand/Mitarbeiter

Personalaufwand (in TEUR)	2024	2023
Löhne und Gehälter	105.625	103.578
Soziale Abgaben	23.286	21.431
davon für Altersversorgung	4.861	2.403
	128.910	125.009

Im Jahresdurchschnitt wurden im Uzin Utz Konzern beschäftigt:

Arbeitnehmerzahl (im Jahresdurchschnitt)	Inland	2024 Ausland	Gesamt	2023 Gesamt
Auszubildende	39	5	44	44
Gewerbliche Mitarbeiter	255	204	459	474
Angestellte	531	501	1.031	1.005
	825	709	1.534	1.524

Die Ermittlung der Mitarbeiterzahl erfolgt unter anteiliger Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigten und repräsentiert somit keine Mitarbeiterköpfe, sondern prozentuale Angaben (Vollzeitäquivalent).

Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für Mitarbeiter.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen wie in der folgenden Tabelle dargestellt zusammen.

In den sonstigen Steuern sind Grundsteuern, KFZ-Steuern sowie andere sonstige Steuern enthalten.

Währungskursverluste sind vorwiegend durch den Verlauf des US-Dollars, der tschechischen Kronen und des ungarischen Forint im Jahr 2024 entstanden.

Saldiert mit den Kursgewinnen (siehe 2. Sonstige betriebliche Erträge, Position Kursgewinne) ergab sich ein Währungskursgewinn in Höhe von 1.316 TEUR (VJ: Währungskursverlust 729 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)	2024	2023
Vertriebskosten	10.111	9.871
Ausgangsfrachten	28.578	29.711
Lagerkosten	4.343	4.776
Werbekosten	11.523	11.182
Miet- und Mietnebenkosten	1.429	1.221
Instandhaltungs- und Reparaturkosten	9.093	7.419
Versicherungsaufwendungen	2.326	2.178
Sonstige Betriebskosten	7.646	7.064
Verwaltungskosten	7.515	6.716
Kursverluste	1.115	1.737
Erhöhung Wertberichtigungen	369	538
Übriger sonstiger Aufwand	7.526	5.897
sonstige Steuern	1.317	1.157
	92.891	89.468

6 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die P.T. Uzin Utz Indonesia wurde 2007 gegründet und im Geschäftsjahr 2008 erstmals at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die Einbeziehung der P.T. Uzin Utz Indonesia, Indonesien, die mit 49,0 % der Anteile dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist, erfolgt als Gemeinschaftsunternehmen anhand der Equity-Methode. Die artiso solutions GmbH, an der das Mutterunternehmen direkt 50,0 % der Anteile hält, gehört seit 1999 zum Uzin Utz Konzern und wurde erstmals im Geschäftsjahr 2014 aufgrund des maßgeblichen Einflusses als assoziiertes Unternehmen anhand der Equity-Methode konsolidiert. Die FP Floor Protector GmbH wurde am 29. Februar 2024 mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 01. Januar 2024 erworben und somit erstmalig in den Konzernabschluss aufgrund des maßgeblichen Einflusses als assoziiertes Unternehmen mit einbezogen. Das Mutterunternehmen hält Anteile von 25,1 % und die Konsolidierung erfolgt nach der Equity-Methode.

Der Abschluss der artiso solutions GmbH erfolgt nach IFRS, die Abschlüsse der P. T. Uzin Utz Indonesia und der FP Floor Protector GmbH werden nach lokalem Recht erstellt. Die Abweichungen der Abschlüsse nach lokalem Recht und IFRS sind unwesentlich. Bei der artiso solutions GmbH handelt es sich um ein innovatives IT-Unternehmen, welches individuelle Software entwickelt. Die P.T. Uzin Utz Indonesia produziert und vertreibt bauchemische Produkte unter der Marke UZIN. Die FP Floor Protector GmbH generiert intelligente Lösungen rund um Parkettböden.

Die Buchwerte der at equity bewerteten Beteiligungen an der P.T. Uzin Utz Indonesia, der artiso solutions GmbH und der FP Floor Protector GmbH stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

Buchwert (in TEUR)	2024	2023
Buchwert zum 01. Januar	1.367	1.368
Zu- (+)/Abgänge (-)	1.750	0
Zu- (+) /Abgänge (-) aufgrund von Ergebnissen	233	25
Zu-/Abgänge aufgrund von direkt im Eigenkapital erfassten Beträge	126	0
Währungsanpassungen	15	-27
Buchwert Stand 31. Dezember	3.491	1.367

Die folgenden Tabellen zeigen die Gesamtergebnisrechnung sowie die Bilanz der at equity bewerteten Beteiligungen pro Gesellschaft.

Bilanzdaten P.T. Uzin Utz Indonesia (in TEUR)	31.12. 2024	31.12. 2023
Langfristige Vermögenswerte	398	295
Kurzfristige Vermögenswerte	3.098	2.185
davon flüssige Mittel	515	324
Langfristige Schulden	41	41
Kurzfristige Schulden	1.523	831
davon finanzielle Schulden	129	96
Eigenkapital	1.932	1.608
Anteiliges Eigenkapital (49%)	947	788
Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	947	788

Ergebnisdaten P.T. Uzin Utz Indonesia (in TEUR)	2024	2023
Umsatzerlöse	4.323	1.692
Abschreibungen	28	22
Zinserträge	0	2
Ertragsteueraufwand	88	0
Gesamtergebnis	292	-13
Anteiliges Ergebnis (49%) nach Steuern	143	-7
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	143	-7

Bilanzdaten artiso solutions GmbH (in TEUR)	31.12. 2024	31.12. 2023
Langfristige Vermögenswerte	897	873
Kurzfristige Vermögenswerte	860	1.024
davon flüssige Mittel	14	5
Langfristige Schulden	178	343
Kurzfristige Schulden	449	600
davon finanzielle Schulden	235	488
Eigenkapital	1.129	955
Anteiliges Eigenkapital (50%)	564	477
Firmenwert	101	101
Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	666	579

Ergebnisdaten artiso solutions GmbH (in TEUR)	2024	2023
Umsatzerlöse	4.773	4.444
Abschreibungen	114	139
Zinsaufwendungen	12	16
Ertragsteueraufwand	0	20
Gesamtergebnis	173	63
Anteiliges Ergebnis (50%) nach Steuern	86	32
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	86	32

Bilanzdaten FP Floor Protector GmbH (in TEUR)	31.12. 2024
Langfristige Vermögenswerte	110
Kurzfristige Vermögenswerte	657
davon flüssige Mittel	387
Kurzfristige Schulden	156
davon finanzielle Schulden	114
Eigenkapital	610
Anteiliges Eigenkapital (25,1%)	153
Firmenwert	1.725
Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	1.879

Ergebnisdaten FP Floor Protector GmbH (in TEUR)	2024
Umsatzerlöse	808
Abschreibungen	43
Zinserträge	9
Ertragsteueraufwand	1
Gesamtergebnis	12
Anteiliges Ergebnis (25,1%) nach Steuern	3
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	3

7 Finanzergebnis

Finanzaufwendungen (in TEUR)	2024	2023
Darlehen und Kontokorrentkredite	3.188	3.195
Zinsaufwand geleastes Anlagevermögen	358	226
Andere sonstige Zinsaufwendungen	82	98
	3.628	3.519

Für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr Zinsen in Höhe von 27 TEUR (547) als Aufwand erfasst. Im Berichtsjahr wurden 0 TEUR Zinsen im Rahmen der Herstellung von Sachanlagen aktiviert (278). Der gewichtete durchschnittliche Finanzierungskostensatz der aktivierten Zinsen beträgt 0,0 % (6,5).

Finanzerträge (in TEUR)	2024	2023
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	321	197
Zinsen auf Kundenforderungen	6	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	37
	341	237

Daneben sind im Finanzergebnis die Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, enthalten (siehe Kapitel 6 „Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen“).

8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern

Der Ausweis der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Inland insbesondere Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Im Ausland handelt es sich um erfolgsabhängige Steuern, die auf der Basis nationaler Steuervorschriften ermittelt wurden.

Die Zusammensetzung des Steueraufwands im Konzern ergibt sich wie folgt:

Steueraufwand (in TEUR)	2024	2023
Ergebnisrechnung	10.278	8.650
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.101	9.796
Latente Steuern		
aus Konsolidierungsmaßnahmen	-679	543
aus Verlustvorträgen	-3.507	-30
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	4.363	-1.659
Sonstiges Ergebnis	-302	273
Latente Steuern		
aus Erträgen aus Finanzinstrumenten	2	7
aus Versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	-303	266

Beim Ansatz latenter Steuern wurde grundsätzlich von dem für die jeweilige Gesellschaft geltenden bzw. beschlossenen Steuersatz ausgegangen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wurde vereinfachend der kombinierte Steuersatz des Mutterunternehmens von 28,4 % zugrunde gelegt. Für die Ermittlung der latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde der Steuersatz des jeweiligen Sitzstaates des Unternehmens herangezogen. Demnach würden bei der Bildung latenter Steuern auf Verlustvorträge für inländische Gesellschaften zuordenbare Steuersätze für die Gewerbesteuer (in Abhängigkeit der jeweiligen Gewerbesteuerhebesätze) zwischen 12,6 % und 14,7 % und für die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag von 15,8 % verwendet. In Deutschland zu zahlende Dividenden der Uzin Utz SE haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

Der Steueraufwand auf Basis des Ergebnisses vor Ertragsteuern und des für die des Uzin Utz Konzerns in Deutschland ansässigen Gesellschaften vereinfacht ermittelten kombinierten Steuersatzes von 28,4 % (theoretischer Steueraufwand), wird auf den tatsächlichen Steueraufwand wie folgt übergeleitet:

Überleitungsrechnung theoretischer/tatsächlicher Steueraufwand (in TEUR)	2024	2023
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	39.760	31.247
Theoretischer Steueraufwand mit 30% (Steuerquote Konzern)	11.928	9.374
Steuersatzbedingte Abweichungen	-1.350	-1.281
Steuerfreie Erträge	-97	-100
Steuerermehrungen / -minderungen aufgrund von Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	40	-7
Nichtabzugsfähige Aufwendungen (+)/ Erträge (-)	1.180	917
Steuernachzahlungen (+) für Vorjahre	87	204
Steuererstattungen (-) für Vorjahre	-1.179	-119
Steuereffekt von nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	-70	-8
Verluste und temporäre Differenzen des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	-86	-122
Steuereffekt aus Verlustvorträgen/ Steuerbefreiung	-344	-254
Sonstige Abweichungen	169	45
Tatsächlicher Steueraufwand	10.278	8.650

Der effektive Steuersatz beträgt 25,9 % (27,7).

Der tatsächliche Steueraufwand liegt um 1.650 TEUR unter dem zu erwartenden Steueraufwand, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Muttergesellschaft ergeben würde.

Die Veränderung der latenten Steuern führt im Geschäftsjahr zu einem Einfluss auf den Steueraufwand von 177 TEUR (-1.146).

9 Nicht beherrschende Anteile

Die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter betreffen die Fremddanteile der Uzin Utz Magyarorszáig Kft. und der Neopur GmbH. Die Minderheitsanteile dieser Gesellschaften sind für die Uzin Utz SE unwesentlich, da nicht mehr als 20 % von anderen Anteilseignern gehalten werden.

Angaben zur Konzernbilanz

10 Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung des Postens „Immaterielle Vermögenswerte“ ist in nachfolgender Tabelle dargestellt. Es handelt sich dabei, bis auf die Geschäfts- oder Firmenwerte, um Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer. Die immateriellen Vermögenswerte ohne die Geschäfts- oder Firmenwerte belaufen sich auf insgesamt 5.771 TEUR (5.276).

Immaterielle Vermögenswerte Entwicklung (in TEUR)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. a.						Gesamt
	Software	Patente	Warenzeichen	Andere Lizenzen	Geschäfts- o. Firmenwerte	Geleistete An- zahlungen auf Imm. VG	
Anschaffungskosten							
Anfangsstand zum 01.01.2023	10.389	4.567	3.068	8.709	35.249	410	62.393
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	27	225	60	46	195	-9	543
Zugänge	1.656	343	32	0	0	0	2.031
Abgänge	410	0	0	5.295	450	0	6.155
Umbuchungen*	1.238	0	0	0	0	-401	837
Stand am 31.12.2023	12.901	5.136	3.160	3.460	34.993	0	59.650
Stand am 01.01.2024	12.901	5.136	3.160	3.460	34.993	0	59.650
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	55	-61	-16	-15	-53	0	-90
Zugänge	501	255	0	6	0	1.544	2.307
Abgänge	24	0	930	170	0	0	1.124
Umbuchungen*	102	0	0	0	0	4	107
Stand am 31.12.2024	13.535	5.330	2.214	3.280	34.941	1.549	60.849
Abschreibungen							
Stand am 01.01.2023	8.565	3.712	2.581	8.105	4.075	0	27.038
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	20	212	56	45	0	0	333
Zugänge**	1.182	247	152	208	0	0	1.789
Abgänge	410	0	0	5.295	450	0	6.155
Stand am 31.12.2023	9.357	4.171	2.790	3.063	3.625	0	23.006
Stand am 01.01.2024	9.357	4.171	2.790	3.063	3.625	0	23.006
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	17	-56	-27	-17	0	0	-82
Zugänge**	1.349	265	154	180	1.000	0	2.949
Abgänge	24	0	918	168	0	0	1.110
Stand am 31.12.2024	10.699	4.380	2.000	3.058	4.625	0	24.762
Nettobuchwert am 31.12.2024	2.836	950	214	223	30.315	1.549	36.087
Nettobuchwert am 31.12.2023	3.544	965	370	397	31.368	0	36.644

* Die Umbuchungen sind über die Kapitel 10 Immaterielle Vermögenswerte, 11 Sachanlagen, 12 Nutzungsrechte und 14 Investment Properties summiert zu betrachten.

** Die Zugänge enthalten Abschreibungen in Folge des jährlichen Werthaltigkeitstests (siehe untenstehend „Geschäfts- oder Firmenwerte“)

Die planmäßige Abschreibung beginnt mit dem Zeitpunkt der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögenswerts. Die Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen und unter dem Posten „Abschreibungen“ in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software und Patente sowie Warenzeichen und andere Lizenzen, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag wurden Verpflichtungen im Konzern aus begonnenen Investitionsvorhaben für Softwareprojekte in Höhe von 1.783 TEUR (1.115) für das Jahr 2025 eingegangen. Hauptsächlich beziehen sich diese Verpflichtungen auf Softwareprojekte bei der Uzin Utz SE. Für das Jahr 2026 wurden Verpflichtungen in Höhe von 436 TEUR (686) und in den Jahren 2027 bis 2029 in Höhe von 193 TEUR eingegangen (in den Jahren 2026 bis 2027 in Höhe von 55 TEUR).

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 30.315 TEUR (31.368) wurden in 2024 zur Überprüfung auf Wertminderung nachfolgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die sich grundsätzlich an den folgenden rechtlichen Strukturen orientieren:

Firmenwerte (in TEUR)	31.12.2024	31.12.2023
Uzin Utz Schweiz AG	3.212	3.265
Uzin Utz SE	3.743	3.743
Sifloor AG	5.443	6.443
Uzin Utz Nederland B.V.	7.943	7.943
Uzin Utz België N.V.	702	702
Neopur GmbH	49	49
Pallmann GmbH	3.492	3.492
Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG	3.483	3.483
INTR. B.V.	2.250	2.250
	30.315	31.368

Die Tabelle stellt die Nettowerte der Geschäfts- oder Firmenwerte dar. Die Firmenwerte zum 31. Dezember 2023 entsprechen dem Anfangstand der Firmenwerte für das Geschäftsjahr 2024.

Die Abnahme des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwerts bei der Uzin Utz Schweiz AG um 53 TEUR (im Vorjahr Zunahme 195) auf 3.212 TEUR (3.265) resultiert aus der Umrechnung des ausgewiesenen Buchwerts zum Stichtagskurs. Die Veränderung wurde im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral gebucht.

Die Sifloor AG verzeichnete eine Minderung des Buchwertes des Geschäfts- oder Firmenwerts um 1.000 TEUR (im Vorjahr keine Veränderung) auf 5.443 TEUR (6.443). Grund dafür ist eine Teilabschreibung des zugeordneten Geschäfts- und Firmenwerts der Cash Generating Unit in Folge des jährlichen Werthaltigkeitstests. Der erzielbare Betrag wurde mit 31.408 TEUR ermittelt und lag damit unter dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Aufgrund der schwierigen Marktsituation und der noch nicht erwarteten Wachstumsaussichten wurde diese Teilabschreibung vorgenommen, die unter der Position „Abschreibungen“ verbucht wurde.

Durch die Wertminderung der Sifloor AG entspricht der erzielbare Betrag dem Buchwert. Folglich könnte die negative Entwicklung einer wesentlichen Annahme zu einer weiteren Wertminderung führen.

11 Sachanlagen

Das Investitionsvolumen beträgt im Berichtsjahr 12.259 TEUR (18.158). Vorwiegend wurde in den Ausbau der Anlagen und Maschinen der Produktionsgesellschaften an den Standorten Ulm (Uzin Utz SE), Würzburg (Pallmann GmbH), Niederlande (Uzin Utz Nederland B.V.) und Schweiz (Uzin Utz Schweiz AG) investiert.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 13.651 TEUR (12.225) wurden in der Gesamtergebnisrechnung unter dem Posten „Abschreibungen“ ausgewiesen.

Die Buchwerte der Immobilien, die mit Grundschulden zur Sicherung von Finanzverbindlichkeiten belastet sind, betrugen zum 31. Dezember 2024 8.638 TEUR (13.075).

Zum Bilanzstichtag wurden Verpflichtungen im Konzern aus begonnenen Investitionsvorhaben über den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 3.710 TEUR (2.461) eingegangen. Hauptsächlich beziehen sich diese Verpflichtungen auf Investitionen in diverse Sachanlagen der Uzin Utz SE, Pallmann GmbH, Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG und der Sifloor AG. Für das Jahr 2026 bestehen Verpflichtungen für den Uzin Utz Konzern in Höhe von 159 TEUR, für die Jahre 2027 bis 2029 in Höhe von 161 TEUR (für das Jahr 2025 in Höhe von 123 TEUR, für die Jahre 2026-2027 in Höhe von 0 TEUR).

Sachanlagen Entwicklung	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische An- lagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzah- lungen auf Sachan- lagen und Anlagen im Bau	Gesamt
(in TEUR)					
Anschaffungskosten					
Anfangsstand am 01.01.2023	126.682	97.451	49.769	40.504	314.406
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	1.296	451	273	-1.248	772
Zugänge	5.228	5.553	6.193	1.184	18.158
Abgänge	124	2.498	3.194	0	5.817
Umbuchungen*	26.071	7.814	1.252	-38.668	-3.531
Stand am 31.12.2023	159.152	108.772	54.292	1.772	323.989
Stand am 01.01.2024	159.152	108.772	54.292	1.772	323.989
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	2.274	695	205	3	3.176
Zugänge	1.007	2.030	6.235	2.986	12.259
Abgänge	19	469	1.663	31	2.182
Umbuchungen*	24	1.217	188	-1.535	-107
Stand am 31.12.2024	162.438	112.245	59.257	3.195	337.135
Abschreibungen					
Anfangsstand zum 01.01.2023	29.450	54.443	32.036	0	115.929
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	188	384	169	0	741
Zugänge	3.181	4.679	4.365	0	12.225
Abgänge	93	2.419	2.825	0	5.337
Umbuchungen*	-201	0	0	0	-201
Stand am 31.12.2023	32.525	57.088	33.745	0	123.357
Stand am 01.01.2024	32.525	57.088	33.745	0	123.357
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	155	90	60	0	305
Zugänge	3.496	5.042	5.113	0	13.651
Abgänge	8	420	1.433	0	1.861
Stand am 31.12.2024	36.168	61.800	37.484	0	135.452
Nettobuchwert am 31.12.2024	126.270	50.446	21.773	3.195	201.683
Nettobuchwert am 31.12.2023	126.628	51.684	20.547	1.772	200.631

* Die Umbuchungen sind über die Kapitel 10 Immaterielle Vermögenswerte, 11 Sachanlagen, 12 Nutzungsrechte und 14 Investment Properties summiert zu betrachten.

12 Nutzungsrechte

Das Nutzungsrecht für Leasingverhältnisse wird in die folgenden vier Kategorien gegliedert:

- Technische Anlagen und Maschinen
- PKW und LKW
- Grundstücke und Gebäude
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Da hauptsächlich PKW und LKW sowie Grundstücke und Gebäude geleast werden, wird diesen Kategorien im Konzern der Großteil der Nutzungsrechte zugeordnet. Die Buchwerte der jeweiligen Kategorien zu Beginn des Jahres, zum Ende des Jahres und die Veränderung der Buchwerte während des Geschäftsjahres können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Die Abschreibung des Nutzungsrechts erfolgt linear. Im Normalfall wird die Abschreibungsdauer durch die Laufzeit des Vertrags festgelegt. Lediglich beim Vorliegen einer Kaufoption, die höchstwahrscheinlich nach Ablauf des Leasingvertrags genutzt wird, ist die tatsächliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes anzusetzen. Die Zuschreibungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Nutzungsrechte IFRS 16	Grundstücke, Gebäude u. grund- stücksgleiche Rechte; Leasing	Technische Anlagen und Maschinen; Leasing	Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung; Leasing	PKW und LKW; Leasing	Gesamt
(in TEUR)					
Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.2023	9.589	207	202	7.430	17.427
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	31	-3	0	5	34
Zugänge	2.452	218	104	4.424	7.199
Abgänge	585	0	67	3.705	4.358
Umbuchungen*	0	-129	129	0	0
Stand am 31.12.2023	11.488	293	367	8.154	20.302
Stand am 01.01.2024	11.488	293	367	8.154	20.302
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	128	19	0	65	212
Zugänge	2.455	41	128	3.706	6.330
Abgänge	2.038	0	141	2.650	4.829
Stand am 31.12.2024	12.033	353	354	9.276	22.015
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2023	5.270	45	111	4.527	9.953
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	26	-1	0	2	27
Zugänge	1.588	51	113	2.839	4.591
Abgänge	522	0	60	3.284	3.867
Umbuchungen*	0	-40	40	0	0
Stand am 31.12.2023	6.362	54	203	4.084	10.703
Stand am 01.01.2024	6.362	54	203	4.084	10.703
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	76	6	0	28	111
Zugänge	1.625	77	119	3.035	4.856
Abgänge	1.890	0	130	2.548	4.569
Zuschreibungen	0	0	0	38	38
Stand am 31.12.2024	6.173	138	192	4.560	11.063
Nettobuchwert am 31.12.2024	5.859	215	162	4.716	10.952
Nettobuchwert am 31.12.2023	5.126	239	164	4.070	9.599

* Die Umbuchungen sind über die Kapitel 10 Immaterielle Vermögenswerte, 11 Sachanlagen, 12 Nutzungsrechte und 14 Investment Properties summiert zu betrachten.

13 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Unter der Position „Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte“ sind u. a. die Anteile der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen und Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens sowie sonstige Ausleihungen in Höhe von 381 TEUR (524) ausgewiesen. Eine Veräußerung dieser Finanzanlagen ist aktuell nicht geplant.

Weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten finden sich unter dem Kapitel „Sonstige Angaben“.

14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)

Im Geschäftsjahr 2008 wurde in der Schweiz ein Vorkaufsrecht genutzt und dadurch ein Investment Property erworben. Ein Teil des Grundstücks wurde 2018 bebaut und in die Sachanlagen umgegliedert, der nicht bebaute Teil ist weiterhin in den Investment Properties enthalten. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2024 erfolgte zum beizulegenden Zeitwert. Die hierfür benötigten beobachtbaren Daten wurden von einer lokalen Verwaltungsbehörde in Form eines Quadratmeterpreises zur Verfügung gestellt. Dieser wird mit der Quadratmeterzahl multipliziert und stellt somit den beizulegenden Zeitwert dar. Der Quadratmeterpreis ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Eine weitere Immobilie betrifft das Grundstück, das im Jahr 2018 am Standort der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG in Ilsfeld erworben wurde. Die Bilanzierung zum Stichtag erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der ebenfalls auf der Basis von beobachtbaren Daten multipliziert mit der Quadratmeterzahl abgeleitet wurde. Der Bodenrichtwert gemäß den von einer lokalen Verwaltungsbehörde zur Verfügung gestellten Daten entsprach im Berichtsjahr dem Vorjahr.

Seit dem Geschäftsjahr 2023 werden Stellplätze, Teile der Bürogebäude sowie einer Lagerhalle der Uzin Utz Immobilienverwaltungs GmbH fremdvermietet. Aus diesem Grund werden diese Immobilien im Konzern als „Investment Property“ klassifiziert. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2024 erfolgte zum beizulegenden Zeitwert. Für den vermieteten Teil der Grundstücke erfolgt die Bewertung mittels beobachtbaren Daten in Form eines Bodenrichtwerts, welcher aus dem öffentlich zugänglichen Bodenrichtwertinformationssystem der Gutachterausschüsse Baden Württemberg ersichtlich ist, multipliziert mit der Quadratmeterzahl. Für die vermieteten Gebäude beruht der beizulegende Zeitwert aus einem anerkannten Gutachten.

Investment Properties (in TEUR)	2024	2023
Buchwert zum 01. Januar	5.949	3.273
Währungsdifferenzen	-50	183
Abschreibung auf Umbuchungen Sachanlagen	0	201
Unrealisierte Marktwertänderungen von Investment Properties	185	0
Umbuchungen Sachanlagen*	0	2.694
Buchwert zum 31. Dezember	6.084	5.949

* Die Umbuchungen sind über die Kapitel 10 Immaterielle Vermögenswerte, 11 Sachanlagen, 12 Nutzungsrechte und 14 Investment Properties summiert zu betrachten.

Die unrealisierten Marktwertänderungen von Investment Properties sind in der Gesamtergebnisrechnung unter der Position „Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ zu finden.

Nachfolgend sind Einzelheiten und Angaben zu den Hierarchiestufen (nach IFRS 13) der beizulegenden Zeitwerte der Investment Properties des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie zum Vorjahr dargestellt:

Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte (in TEUR)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizulegen- der Zeitwert zum 31.12.2024
Grundstücke	0	6.084	0	6.084

Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte (in TEUR)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizulegen- der Zeit- wert zum 31.12.2023
Grundstücke	0	5.949	0	5.949

15 Latente Steuern

Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß dem „temporary-concept“ des IAS 12 „Income Taxes“. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. beschlossenen Steuersätze Anwendung. Die Posten beinhalten zum 31. Dezember 2024 aktive latente Steuern in Höhe von 10.468 TEUR (8.731) und passive latente Steuern in Höhe von 13.842 TEUR (11.565). Zum 31. Dezember 2024 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 3.611 TEUR (104) erfasst. Die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge betragen zum 31. Dezember 2024 337 TEUR (422), wobei keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Bis zum Jahr 2025 entfallen Verlustvorträge in Höhe von 0 TEUR (0) aufgrund der begrenzten Nutzungsdauer. Für diese Verlustvorträge wurden ebenfalls keine aktiven latenten Steuern bilanziert.

Zum 01. Januar 2023 hat der Konzern durch die Änderungen an IAS 12 erstmalig Latente Steuern, welche sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen angewendet. Die Anpassung schränkt dabei den Anwendungsbereich der „Initial Recognition Exemption“ ein, indem Transaktionen ausgeschlossen werden, die zur gleichen Zeit zu abzugsfähigen und steuerpflichtigen temporären Differenzen führen. Dies kann bei Anwendung von IFRS 16 durch den Ansatz einer Leasingverbindlichkeit und des zugehörigen Nutzungsrechts zu Beginn des Leasingverhältnisses der Fall sein. Als Folge der Anpassung ist Uzin Utz nun verpflichtet, für die beschriebenen Geschäftsvorfälle die entsprechenden aktiven und passiven latenten Steuern zu bilden und künftig erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Der kumulierte Effekt aus der erstmaligen Anwendung der aktiven und passiven latenten Steuern wurde im Vorjahr erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst und ist im Kapitel „Entwicklung des Eigenkapitals“ ersichtlich. Im Berichtsjahr 2024 entstand durch die Veränderung der Nutzungsrechte und der korrespondierenden Verbindlichkeiten nach IFRS 16 eine erfolgswirksame Differenz der latenten Steuern in Höhe eines Ertrags von 104 TEUR. Diese wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ ausgewiesen und ist im Kapitel „8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern“ unter der Position „Latente Steuern – aus zeitlichen Bewertungsunterschieden“ erfasst.

Latente Steuern im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden nach IAS 12.81(f) nicht angesetzt, da der Konzern die Dividendenpolitik der Tochterunternehmen bestimmt. Der Konzern kann also die Auflösung der temporären Differenzen steuern. Der Vorstand geht davon aus, dass es auf absehbare Zeit keine Auflösung geben wird.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern ist folgenden Posten zuzuordnen:

Latente Steuern (in TEUR)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2024	2023	2024	2023
Anlagevermögen	438	46	10.981	8.132
Umlaufvermögen	244	164	499	383
Rückstellungen	448	321	248	-139
Verbindlichkeiten	370	501	6	-59
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	3.611	104	69	0
Latente Steuern aus Währungsdifferenzen	0	0	120	115
Latente Steuern auf Leasingverhältnisse nach IFRS 16*	1.053	2.594	1.001	2.437
Latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge	3.315	3.994	0	0
Latente Steuern aus dem sonstigen Ergebnis	988	1.007	918	698
	10.468	8.731	13.842	11.565

* Erstmalige Anwendung zum 01. Januar 2023 der Änderung an IAS 12 (Latente Steuern auf Leasingverhältnisse nach IFRS 16)

Die Bilanzansätze der aktiven latenten Steuern wurden wertberichtigt, wenn mit einer Realisierung der darin enthaltenen Steuervorteile nicht mehr gerechnet werden konnte.

Falls aktive latente Steuern auf Verlustvorträge ausgewiesen werden, wird von einer Nutzung dieser Steuermin-derungspotenziale durch zu versteuernde Einkünfte in den nächsten Jahren ausgegangen, die aufgrund der Pla-nung der Gesellschaften als wahrscheinlich gelten.

16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Der Bestand der Forderungen kann nachstehender Tabelle entnommen werden.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten Devisentermingeschäfte.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben konzernweit eine durchschnittliche Laufzeit von 27 Tagen (29). Es bestehen zum Stichtag keine wesentlichen Forderungen gegen verbundene, nicht einbezogene Unternehmen.

Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurden Warenkreditversicherungen abgeschlossen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben abhängig von den landestypisch sehr unterschiedlichen Zahlungsmodalitäten sehr unterschiedliche Laufzeiten. Die Laufzeiten liegen jedoch überwiegend im landestypi-schen Durchschnitt der Zahlungsmodalitäten.

Forderungsbestand (in TEUR)	Gesamtausweis		davon mit RLZ < 1 Jahr		davon mit RLZ 1-5 Jahre		davon mit RLZ > 5 Jahre	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	633	757	0	0	598	722	34	35
Anteile an verbundene nicht einbezogene Unternehmen	113	88	0	0	113	88	0	0
Beteiligungen	25	25	0	0	25	25	0	0
Sonstige Ausleihungen	381	524	0	0	381	524	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	50	50	0	0	50	50	0	0
Langfr. Forderungen gegen fremde Dritte	29	29	0	0	29	29	0	0
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	34	35	0	0	0	0	34	35
Langfristige derivative Finanzinstrumente	0	5	0	0	0	5	0	0
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.421	36.586	33.421	36.586	0	0	0	0
Kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern	5.715	5.971	5.715	5.971	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.429	3.754	6.429	3.754	0	0	0	0
Kurzfr. derivate Finanzinstrumente	0	57	0	57	0	0	0	0
Kurzfr. finanzielle Vermögenswerte	111	62	111	62	0	0	0	0
sonstige kurzfr. Vermögenswerte	6.317	3.635	6.317	3.635	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.593	1.933	2.593	1.933	0	0	0	0
Forderungen aus anderen Steuern	2.412	1.759	2.412	1.759	0	0	0	0
Kurzfr. Forderungen gegenüber Mitarbeitern	196	172	196	172	0	0	0	0
Kurzfr. Forderungen gegenüber Sozialversicherung	-14	2	-14	2	0	0	0	0
	48.790	49.002	48.158	48.244	598	722	34	35

17 Vorräte

Vorräte (in TEUR)	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.075	22.566
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	2.161	2.549
Fertige Erzeugnisse und Waren	44.605	43.801
Geleistete Anzahlungen	1.260	1.004
	69.102	69.920

In den Vorräten sind Wertberichtigungen i.H.v 4.716 TEUR (4.158) enthalten. Ergebniswirksam wurden außerplanmäßige Abschreibungen und Abschläge i.H.v 609 TEUR (631) berücksichtigt.

Der im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit angefallene Aufwand für Vorräte wurde während des Jahres i. H. v. 198.159 TEUR (210.762) aufwandswirksam erfasst.

Es wurden mit Lieferanten Rahmen- und Wartungsverträge abgeschlossen, um vorwiegend günstige Bezugspreise für die Zukunft zu sichern. Aus diesen Verträgen bestehen Verpflichtungen für das Jahr 2025 in Höhe von 4.583 TEUR (4.482) und für das Jahr 2026 in Höhe von 459 TEUR (für das Jahr 2025 174 TEUR; für die Jahre 2026 bis 2033 188 TEUR).

18 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsbestände sind zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Im Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Schecks in Höhe von 1.316 TEUR (1.446), Kassenbestände in Höhe von 212 TEUR (149) und Bankguthaben in Höhe von 42.789 TEUR (36.563) enthalten.

Im Uzin Utz Konzern werden bei Bedarf höhere Bankguthaben ausschließlich bei Kreditinstituten mit einer Bonität im "Investment Grade Bereich" gehalten. Wesentliche Zinsänderungsrisiken und Ausfallrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht. Darüber hinaus sind zur Risikominimierung bilaterale Working-Capital-Linien mit mehreren Kernbanken ausgehandelt.

19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Nicht beherrschende Anteile

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Uzin Utz SE beträgt zum 31. Dezember 2024 15.133 TEUR und ist in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag von 3 EUR eingeteilt. Im Vergleich zum 01. Januar 2024 fand keine Änderung der sich im Umlauf befindlichen Aktien statt. Alle bis zum 31. Dezember 2024 ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt einen gleichrangigen Dividendenanspruch.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 21. Mai 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3 EUR je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 25. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder – in Teilbeträgen – mehrfach um bis zu insgesamt 4.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Nähere Informationen zur Kapitalerhöhung und möglichen Bezugsrechtsausschlüssen können der Berichterstattung nach § 315a HGB im Lagebericht entnommen werden.

Kapitalrücklagen

In den Kapitalrücklagen sind die durch Aktienausgabe erzielten Aufgelder sowie Erlöse aus der Hingabe eigener Aktien enthalten. Diese werden vermindert um die für durchgeführte Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln

benötigten Beträge sowie die Kosten von Kapitalerhöhungen. Dadurch ergeben sich im Konzern Kapitalrücklagen in Höhe von 26.962 TEUR (26.962).

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value u. a. eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten wird. Die Überprüfung erfolgt quartalsweise durch den Vorstand.

Der Uzin Utz Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und EBIT als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden. Zum 31. Dezember 2024 liegt die Eigenkapitalquote bei 65,0 % (61,3).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten folgende Positionen:

- Die thesaurierten Konzern-Gewinne
- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der erstmaligen IFRS/IAS-Anwendung
- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der rückwirkenden Anwendung von Standards
- Dividendenausschüttungen

Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen beinhalten folgende Positionen:

- Eigenkapitalveränderungen aufgrund von Konsolidierungs- und Wechselkurseffekten
- Erfolgsneutrale versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (aus Pensionsverpflichtungen)
- Erfolgsneutrale Änderungen im Eigenkapital aus Erträge aus Finanzinstrumenten

Im Konzernabschluss werden Vermögenswerte und Schulden der Auslandsgesellschaften zum Jahresbeginn und zum Jahresende mit den jeweiligen Stichtagskursen sowie Aufwendungen und Erträge mit Monatsdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet. Die Entwicklung dieser Position ist in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Eigene Aktien

Mit Anwendung des IAS 32 werden eigene Anteile als Korrekturposten zum Eigenkapital ausgewiesen und zu den Anschaffungskosten bewertet.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 19. Mai 2020 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 18. Mai 2025 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben, wobei auf die erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen dürfen. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft ganz oder in Teilen ausgeübt werden; bei Ausübung in Teilen kann von der Ermächtigung mehrfach Gebrauch gemacht werden. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Zum 31. Dezember 2024 werden keine eigenen Anteile gehalten.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile werden in der „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

20 Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen lassen sich in Pensionsrückstellungen, langfristige Jubiläumsrückstellungen und sonstige langfristige Rückstellungen unterteilen. Andere langfristige Verpflichtungen beinhalten Verpflichtungen aus Altlasten.

Mit Ausnahme der Rückstellung für Pensionen, langfristige Jubiläen und für Altlasten haben die Rückstellungen voraussichtliche Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr und werden somit als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für gesetzlich vorgeschriebene, für vertraglich vereinbarte und für faktisch entstandene Gewährleistungsverpflichtungen bei Produkten gebildet.

Die Unsicherheit der Rückstellungen im Personalbereich liegt zwischen 5 % und 49 %. Im Bereich der sonstigen Rückstellungen liegt die Unsicherheit zwischen 5 % und 49 %.

In nachfolgender Tabelle sind die Veränderungen aller Rückstellungen zusammenfassend dargestellt.

Rückstellungen 2024	Vortrag	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
(in TEUR)						
Pensionsrückstellung	6.213	-69	1.397	3.537	271	3.734
Langfristige Jubiläumsrückstellungen	677	-1	193	12	43	814
Sonstige langfristige Rückstellungen	183	1	9	4	0	189
Steuerrückstellungen	175	0	152	175	0	152
Rückstellungen des Personalbereichs	9.332	72	7.477	7.690	464	8.727
Sonstige Rückstellungen	6.967	95	8.240	6.239	698	8.366
Davon aus Garantie- und Kulanzleistungen	1.247	17	397	340	103	1.218
Davon aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	930	4	2.580	1.363	42	2.110
Davon aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	4.790	74	5.263	4.537	553	5.038
	23.547	97	17.469	17.657	1.475	21.982
Davon kurzfristig	16.474	167	15.870	14.104	1.162	17.244
Davon langfristig	7.074	-70	1.600	3.553	313	4.737

Rückstellungen 2023	Vortrag	Unterschieds- beträge aus Währungs- umrechnung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbe- stand
(in TEUR)						
Pensionsrückstellung	4.528	163	2.396	636	238	6.213
Langfristige Jubiläumsrückstellungen	482	0	211	16	1	677
Sonstige langfristige Rückstel- lungen	206	4	0	0	26	183
Steuerrückstellungen	152	0	168	145	0	175
Rückstellungen des Personalbe- reichs	8.758	23	7.378	6.433	394	9.332
Sonstige Rückstellungen	9.685	-77	4.943	7.424	159	6.967
Davon aus Garantie- und Ku- lanzleistungen	1.263	-3	134	104	43	1.247
Davon aus ausstehenden Lie- ferantenrechnungen	1.312	4	932	1.318	0	930
Davon aus sonstigen Ver- pflichtungen und Risiken	7.110	-78	3.877	6.003	116	4.790
	23.810	113	15.096	14.654	818	23.547
Davon kurzfristig	18.595	-54	12.489	14.002	553	16.474
Davon langfristig	5.215	167	2.608	653	264	7.074

Die Jubiläumsrückstellungen stammen überwiegend aus den deutschen Gesellschaften (Uzin Utz SE, Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG, Pallmann GmbH, Codex GmbH & Co. KG und Neopur GmbH) sowie der Schweizer Gesellschaft Uzin Utz Schweiz AG, Sifloor AG und der polnischen Gesellschaft Uzin Utz Polska Sp. z o.o. Ab einer Betriebszugehörigkeit von 10 Jahren wird den Mitarbeitern eine Jubiläumsvergütung gewährt. Insgesamt belaufen sich die langfristigen Anteile der Jubiläumsrückstellungen des Uzin Utz Konzerns im Berichtsjahr auf 814 TEUR (677).

Die nicht einzeln aufgeführten sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus Altlasten, ausstehende Bonifikationsgutschriften und Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

Die Rückstellungen des Personalbereichs wurden im Wesentlichen für Urlaubsrückstände, pensionsähnliche Verpflichtungen, Gleitzeitguthaben, Prämien und Tantiemen gebildet.

Die Uzin Utz SE bezahlt seit 2010 entsprechend dem „Tarifvertrag Lebensarbeitszeit und Demografie“ der chemischen Industrie jährlich einen festgelegten Demografiebetrag. In 2024 waren dies 750 Euro pro Mitarbeiter (750). Die Mittel aus dem Demografiefonds werden zur Finanzierung sogenannter Wertkonten für die teilnehmenden Mitarbeiter verwendet. Neben dem Demografiefonds und den Beiträgen des Unternehmens fördert die Uzin Utz SE auch, dass Mitarbeiter selbst zusätzlich Guthaben in Form von Urlaubstagen, Überstunden oder Entgeltumwandlung auf ihrem Wertkonto ansparen. Die Konten ermöglichen u. a. einen vorgezogenen Übergang in den Ruhestand oder Freistellung für beispielsweise ein Sabbatical. Es resultieren Rückstellungen in Höhe von 4.978 TEUR (4.512) aus dieser Regelung. In derselben Höhe liegen Erstattungsansprüche gegenüber einem Versicherungsunternehmen vor, bei dem die angesparten Guthaben einbezahlt werden.

21 Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Im Uzin Utz Konzern stammen die Pensionsverpflichtungen aus der Uzin Utz SE, Deutschland, der Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG, Deutschland, der Uzin Utz France SAS, Frankreich und den Schweizer Gesellschaften Uzin Utz Schweiz AG und Sifloor AG.

Altersversorgungspläne

a) Beitragsorientierte Pläne

In den deutschen Gesellschaften gibt es einen beitragsorientierten Plan. Die Aufwendungen für diesen werden in Kapitel 4 „Personalaufwand/Mitarbeiter“ unter „davon für Altersversorgung“ dargestellt.

Die restlichen Altersversorgungspläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer des Uzin Utz Konzerns sind leistungsorientiert.

b) Leistungsorientierte Pläne

Anspruchsberechtigten Personen des Uzin Utz Konzerns werden Rentenzahlungen bei Erreichen des Ruhestandsalters, welches zwischen 65 - 67 Jahren liegt, gewährt. Die Höhe der Zahlungen der leistungsorientierten Pläne bemisst sich an den Entgeltzahlungen an die Arbeitnehmer unter Berücksichtigung von Lohn- und Rentenerhöhungen, der Lebenserwartung sowie von Austrittswahrscheinlichkeiten. Zum 31. Dezember 2024 beläuft sich die Zahl der aktiven Anwärter auf 131 und die der Rentner auf 17.

Die leistungsorientierten Pläne werden von der Mensch & Kuhnert GmbH, Blaustein, sowie der Libera AG, Zürich, verwaltet. Aufgrund der Kosten-Nutzen-Abwägung wird die Berechnung der Pensionsverpflichtungen von der französischen Gesellschaft eigenständig vorgenommen. Die leistungsorientierten Pläne sind entsprechend der Verträge teilweise rückgedeckt. Ein potenzielles Ausfallrisiko resultiert für den Konzern aus einer etwaigen Insolvenz des Versicherungsunternehmens. Eine solche wird nicht erwartet.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Vermögenswerte des Plans sowie des Barwertes des leistungsorientierten Plans wurde zum 31. Dezember 2024 durch die verwaltenden Versicherungsgesellschaften durchgeführt. Der Barwert der leistungsorientierten Pläne, der laufende Leistungsaufwand und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wurden mit Hilfe der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Method) ermittelt.

Neben Annahmen zur Lebenserwartung – in Deutschland nach den so genannten Heubeck-Richttafeln 2018 G – liegen der Berechnung der Pensionsverpflichtungen folgende versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

Annahmen Pensionsverpflichtungen (in %)	Deutschland		Übrige	
	2024	2023	2024	2023
Abzinsungsfaktor	3,40	3,80	0,99	1,48
Erwartete Vermögensrendite	3,40	3,80	1,23	1,48
Erwartete Gehaltsdynamik	0,00	0,00	1,51	2,49
Zukünftige Rentendynamik	1,25	1,25	0,00	0,99

Gemäß IAS 19.120 (c) werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Zinsaufwand bzw. die Zinserträge ergeben sich aus den Nettozinsen auf die leistungsorientierte Nettoschuld bzw. dem leistungsorientierten Nettovermögenswert.

Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der eine Planänderung erfolgt.

Aufwand aus Pensionsverpflichtungen (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2024	2023	2024	2023
Dienstzeitaufwand	0	0	873	275
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	873	771
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	-496
Nettozinsaufwand / Nettozinsertrag	60	61	63	60
1. Zinsaufwand	63	64	335	447
2. Zinserträge aus Planvermögen	-3	-3	-272	-387
Verwaltungsaufwand	0	0	11	10
In der Ergebnisrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	60	61	947	345

Die Aufteilung des Pensionsaufwands in der Gesamtergebnisrechnung des Uzin Utz Konzerns setzt sich wie folgt zusammen: Unter Neubewertungen (Remeasurements) fallen

- die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste auf die leistungsorientierte Verpflichtung,
- der Unterschied zwischen den tatsächlichen und den durch den Nettozinsaufwand implizierten Ertrag auf das Planvermögen sowie
- die Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts (asset ceiling).

Neubewertungen werden direkt über das sonstige Ergebnis (OCI) im Eigenkapital erfasst.

Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientiertem Plan in TEUR	Deutschland		Übrige	
	2024	2023	2024	2023
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Leistungsverpflichtung	40	62	-1.323	2.322
aus demografischen Annahmen	0	0	0	-24
aus finanziellen Annahmen	-6	5	-1.099	2.355
aus erfahrungsbedingter Berichtigung	46	57	-224	-8
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus dem Planvermögen	6	6	-1.195	-355
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	46	68	-2.518	1.967

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2024	2023	2024	2023
Eröffnungssaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen	1.737	1.786	23.123	19.285
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	873	771
Verwaltungsaufwand	0	0	11	10
Zinsaufwand	63	64	335	447
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Leistungsverpflichtung	40	62	-1.323	2.322
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	0	0	0	-496
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	568	539
Bezahlte Versorgungsleistungen	-169	-175	-1.117	-1.009
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	11	33
Währungskursänderungen	0	0	-360	1.221
Schlussaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung	1.671	1.737	22.121	23.123

Der Zeitwert des Planvermögens entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2024	2023	2024	2023
Eröffnungssaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	69	73	18.578	16.471
Zinserträge des Planvermögens	3	3	272	387
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus dem Planvermögen	-6	-6	1.195	338
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	774	756
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	568	539
Bezahlte Versorgungsleistungen	0	0	-1.117	-1.009
Währungskursveränderungen	0	0	-278	1.095
Schlussaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	66	69	19.992	18.578

Die Nettoschuld entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung der Nettoschuld (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2024	2023	2024	2023
Eröffnungssaldo der Nettoschuld	1.668	1.713	4.545	2.814
In der Ergebnisrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	60	61	947	345
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	46	68	-2.518	1.967
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	11	33
Direkt vom Arbeitgeber gezahlte Leistungen	-169	-175	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	-789	-756
Wechselkursbedingte Änderungen	0	0	-67	143
Schlussaldo der Nettoschuld	1.605	1.668	2.129	4.545

Wesentliche Anlagekategorien:

Deutschland

Von einer detaillierten Aufstellung der beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens zu wesentlichen Anlagekategorien wird abgesehen, da das Planvermögen in Deutschland aus Sicht des Versicherers als eigenständiges Finanzinstrument zu behandeln ist.

Übrige

Das bei der Allvisa Services AG eingezahlte Vermögen befindet sich im dortigen Kollektiv-Leben Portfolio und ist wie folgt investiert:

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (in TEUR)	31.12.2024
Flüssige Mittel	308
Obligationen	5.892
Liegenschaften	4.750
Hypotheken	832
Aktien	7.045
Alternative Kapitalanlagen und sonstige Kapitalanlagen	1.166
	19.992

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (in TEUR)	31.12.2023
Flüssige Mittel	399
Obligationen	5.560
Liegenschaften	4.752
Hypotheken	752
Aktien	6.255
Alternative Kapitalanlagen und sonstige Kapitalanlagen	858
	18.578

Sensitivitätsanalysen:

Libera AG (Uzin Utz Schweiz AG, Sifloor AG)

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 6,68 % vermindern (um 7,70 % erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 Prozentpunkte höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 1,25 % erhöhen (um 1,20 % vermindern).

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 1,34 % erhöhen (um 1,34 % sinken).

Mensch & Kuhnert GmbH (Uzin Utz SE, Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG)

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 0,9 % erhöhen (um 0,00 % vermindern).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 Prozentpunkte höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 0,08 % vermindern (um 0,99 % erhöhen).

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 5,40 % erhöhen (um 7,51 % vermindern).

Aufgrund der Kosten-Nutzen-Abwägung wird die Sensitivitätsanalyse der französischen Gesellschaft eigenständig vorgenommen.

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 5,70 % vermindern (um 6,10 % erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 Prozentpunkte höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 0,50 % erhöhen (um 0,50 % vermindern).

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 0,40 % erhöhen (um 0,30 % vermindern).

Die Auswirkungen der strategischen Anlagenpolitik hinsichtlich des Ertrags- und Risikoprofils werden aufgrund der externen Verwaltung des Pensionsvermögens nicht analysiert.

Die vorstehenden Sensitivitätsanalysen dürften nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, aufgrund der Unwahrscheinlichkeit, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

Die Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember 2024 beträgt zwischen 6,7 und 14,8 Jahren.

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern einen Betrag i. H. v. 920 TEUR in den leistungsorientierten Plan einzubezahlen.

Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen ergibt sich wie die untenstehende Tabelle zeigt.

Finanzierungsstatus (in TEUR)	2024			2023		
	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	23.792	1.671	22.121	24.860	1.737	23.123
Abzüglich beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-20.058	-66	-19.992	-18.647	-69	-18.578
Nettoverpflichtungen	3.734	1.605	2.129	6.213	1.668	4.545
Rückstellungen für Pensionen in der Bilanz	3.734	1.605	2.129	6.213	1.668	4.545

22 Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung inklusive der Fälligkeiten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Verbindlichkeiten (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit < 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1-5 Jahre		davon Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Finanzverbindlichkeiten	69.379	85.412	38.449	45.795	23.810	29.835	7.120	9.783
Leasingverbindlichkeiten	11.825	10.225	4.645	4.098	6.611	5.734	570	392
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.061	15.970	16.061	15.970	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	113	125	113	125	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.269	1.430	1.269	1.430	0	0	0	0
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	963	0	0	0	963	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8.947	7.497	8.947	7.497	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	6.304	6.940	6.304	6.940	0	0	0	0
	114.861	127.598	75.787	81.854	31.384	35.569	7.690	10.175

Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 69.379 TEUR (85.412) und sind zu 8.638 TEUR (13.075) durch Grundschulden abgesichert.

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten zudem Verbindlichkeiten aus variabel verzinslichen Darlehen in Höhe von 193 TEUR (3.396), die zum größten Teil durch Banklinien ersetzt wurden. Außerdem sind Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 28.380 TEUR (32.419) enthalten, welche vorwiegend bei der Uzin Utz North America Inc. in Anspruch genommen sind.

Die bestehenden Kreditlinien erlauben die Aufnahme weiterer Mittel. Diese sind im Umfang von 109.462 TEUR (98.176) zum Ende der Berichtsperiode ungenutzt.

Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 8.947 TEUR (7.497) setzen sich im Wesentlichen aus den kreditorischen Debitoren in Höhe von 6.335 TEUR (5.371) zusammen.

Die Beträge sind kurzfristig und nicht verzinslich.

23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von 15.970 TEUR auf 16.061 TEUR gestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und werden nicht verzinst.

Sonstige Angaben

Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich der Stufe der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte, auf dem die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert basiert. In den Fällen, in denen der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, wird Letzterer nicht gesondert ausgewiesen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2024 (in TEUR)	Klassifizierung nach IFRS 9	Buchwert laut Bilanz	Beizulegender Zeitwert	davon		
				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	44.316				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	33.421				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		7.061				
davon Anteile an nicht-konsolidierten verbundenen Unternehmen	FVPL	113				
davon sonstige Beteiligungen	FVPL	75				
davon Ausleihungen	AC	381				
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	6.492				
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	16.061				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		78.326				
davon Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	28.380				
davon Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	40.999	37.933			37.933
davon Derivate nicht eingebunden in bilanzielle Sicherungsbeziehungen	FLFVPL	10	10		10	
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	8.937				

davon: nach Kategorien gemäß IFRS 9 zusammengefasst

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	84.610
Finanzielle Vermögenswerte, die verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVPL	188
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	94.377
Finanzielle Verbindlichkeiten, die verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FLFVPL	10

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2023 (in TEUR)	Klassifizierung nach IFRS 9	Buchwert laut Bilanz	Beizulegender Zeitwert	davon		
				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	38.159				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	36.586				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		4.511				
davon Anteile an nicht-konsolidierten verbundenen Unternehmen	FVPL	88				
davon sonstige Beteiligungen	FVPL	75				
davon Ausleihungen	AC	524				
davon Derivate eingebunden in bilanzielle Sicherungsbeziehungen	n.a.	62	62		62	
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	3.761				
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	15.970				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		92.910				
davon Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	32.419				
davon Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	52.993	47.849			47.849
davon Derivate nicht eingebunden in bilanzielle Sicherungsbeziehungen	FLFVPL	22	22		22	
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	7.475				

davon: nach Kategorien gemäß IFRS 9 zusammengefasst		
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	79.030
Finanzielle Vermögenswerte, die verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVPL	163
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	108.857
Finanzielle Verbindlichkeiten, die verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FLFVPL	22

Bei den als verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet kategorisierten Anteilen an nicht-konsolidierten verbundenen Unternehmen, handelt es sich um Anteile an der Artiso AG, Uzin Utz Tools Verwaltungs GmbH, codex Verwaltungs GmbH, Servo 360° GmbH und der Netzwerk Boden GmbH, auf deren Konsolidierung aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet wurde. Diese als unbedeutend eingestuften Anteile sind mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, da es keine Hinweise darauf gibt, dass die Anschaffungskosten nicht dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte derivativer finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden anhand von Bankbewertungsmodellen basierend auf den aktuellen Wechselkursen und Zinsstrukturkurven ermittelt. Sie werden der Stufe 2 der Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts zugeordnet.

Bei Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mittels Barwertmethode auf Grundlage der aktuellen Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von nicht direkt beobachtbaren Credit Spreads vorgenommen. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 3 der Bewertungshierarchie. Das Vorjahr wurde entsprechend analog dargestellt.

Die Nettogewinne und -verluste der einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten stellen sich wie folgt dar:

Nettogewinne und -verluste der Kategorien von Finanzinstrumenten		
(in TEUR)	2024	2023
Finanzinstrumente, die verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-13	52
Finanzielle Vermögenswerte, die die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	972	-715
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-2.759	-3.418

Die Nettogewinne und -verluste aus den verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten umfassen Ergebnisse aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert.

Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, umfassen Zinserträge, Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung, Wertminderungsverluste und -aufholungen, Gewinne und Verluste aus Ausbuchungen, Erträge aus Eingängen zuvor abgegebener Finanzinstrumente.

Verluste aus Ausbuchungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten belaufen sich auf 364 TEUR (248), vorwiegend aufgrund von Insolvenz einer der Vertragsparteien. Sie umfassen Forderungsverluste, die aus der Abschreibung uneinbringlicher Forderungen resultieren, und sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Nettogewinne und -verluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Zinsaufwendungen, Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung und Gewinne und Verluste aus Ausbuchungen.

Die Gesamtzinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten belaufen sich auf 341 TEUR (237) und die Gesamtzinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten auf 3.188 TEUR (3.195).

Risiken aus Finanzinstrumenten

Typische Risiken aus Finanzinstrumenten sind das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken. Das Risikomanagementsystem des Uzin Utz Konzerns wird im Risikobericht des Konzernlageberichts dargestellt. Auf Basis der nachfolgend dargestellten Informationen kann davon ausgegangen werden, dass keine expliziten Risikokonzentrationen aus Finanzrisiken bestehen.

Marktrisiken

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die beizulegenden Zeitwerte oder zukünftigen Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Risikofaktoren schwanken. Die wesentlichen Marktrisiken, denen der Uzin Utz Konzern ausgesetzt ist, sind das Währungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko. Aus diesen Risiken können Ergebnis-, Eigenkapital- und Cashflow-Schwankungen resultieren.

Die nachstehend beschriebene Analyse sowie die mit Hilfe von Sensitivitätsanalysen ermittelten Beträge stellen hypothetische, zukunftsorientierte Angaben dar, die sich aufgrund unvorhersehbarer Entwicklungen an den Finanzmärkten von den tatsächlichen Ereignissen unterscheiden können. Zudem sind hier keine Risiken berücksichtigt, die nichtfinanzieller Natur oder nicht quantifizierbar sind, wie zum Beispiel Geschäftsrisiken.

Währungsrisiken

Unter Währungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung bilanziert werden. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Der Konzern unterliegt Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen. Diese resultieren aus Käufen und Verkäufen von Waren/Produkten von operativen Einheiten und Gewinnabführungen in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheiten. Rund 34,1 % (33,8) der Umsätze werden außerhalb des Euro-Raums getätigt. Der Uzin Utz Konzern begegnet diesem Risiko u. a. durch die Konzernstruktur mit bestehenden Produktionsstandorten in verschiedenen Währungszonen. Zudem werden die Währungsrisiken verringert, indem ausländische verbundene Unternehmen ihren Finanzbedarf primär in der jeweiligen Landeswährung decken.

Die Wechselkursrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen können aufgrund der verhältnismäßig kurzen Zahlungsziele in den meisten Fällen als unbedeutend betrachtet werden. Darüber hinaus werden fallweise, zur Absicherung der Schwankungen bei der Umrechnung ausländischer Geschäftseinheiten in Euro, feststehende Zahlungen oder bedeutende Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten, Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität getätigt. Grundsätzlich erfolgt dies unter Abwägung von Kosten und Nutzen, abhängig vom jeweiligen Volumen. Zum 31. Dezember 2024 bestanden Sicherungsbeziehungen für 0,7 % (1,1) der Fremdwährungsumsätze des Konzerns. Der Währungskorb im Konzern hat sich in den letzten Jahren bei geopolitischen Ereignissen als sehr stabil herausgestellt. Die Zahlungsströme der ausländischen Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft erfolgen überwiegend monatlich in der jeweiligen Landeswährung. Die Devisentermingeschäfte werden mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten abgeschlossen. Die Fälligkeitsanalyse für derivative finanzielle Verbindlichkeiten finden Sie im Kapitel „Liquiditätsrisiken“.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Bewertungsgewinn in Höhe von 13 TEUR (Bewertungsverlust in Höhe von 52 TEUR) in der Gesamtergebnisrechnung berücksichtigt.

Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse bleiben alle anderen Variablen (außer der veränderten Wechselkurse) konstant.

Eine mögliche Stärkung (Schwächung) von USD und GBP gegenüber anderen Währungen zum 31. Dezember 2024 hätte die Bewertung der Finanzinstrumente in Fremdwährung beeinflusst und sich mit den unten dargestellten Beträgen auf den Gewinn oder Verlust ausgewirkt. Im Vergleich zum Vorjahr bestehen bei CZK, PLN und HUF keine wesentlichen Währungsrisiken zum Stichtag.

(in TEUR)	Gewinn oder Verlust	
	Stärkung	Schwächung
31.Dezember 2024		
USD (10% Bewegung)	47	-69
GBP (10% Bewegung)	50	-71
31.Dezember 2023		
CZK (10% Bewegung)	16	-17
PLN (10% Bewegung)	36	-79
HUF (10% Bewegung)	6	-7
USD (10% Bewegung)	39	-69
GBP (10% Bewegung)	41	-51

Der Konzern schließt seine Derivate auf Grundlage von rechtlich durchsetzbaren Globalnettingvereinbarungen wie z.B. Rahmenverträgen für Finanztermingeschäfte ("DRV") ab, welche die Kriterien für die Saldierung in der Bilanz nicht erfüllen, jedoch unter bestimmten Umständen eine Verrechnung der betroffenen Beträge gestatten, wie etwa bei Insolvenz oder Kündigung eines Vertrags.

Die nachstehende Tabelle legt die Buchwerte der erfassten derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die den rechtlich durchsetzbaren Globalnettingvereinbarungen unterliegen. In der Spalte "Nettobetrag" ist die finanzielle Auswirkung, die sich bei tatsächlicher Durchführung dieser Aufrechnungsvereinbarungen ergeben würde, dargestellt.

(in TEUR)	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlich- keiten/ Vermögens- werte, die in der Bi- lanz saldiert wer- den	Nettobeträge finanzieller Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten, die in der Bi- lanz ausgewiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		
				Finanzinstru- ment	Erhaltene/ gestellte finanzielle Sicherheiten	Nettobetrag
31.12.2024						
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	10	0	10	0	0	10
31.12.2023						
Derivative finanzielle Vermögenswerte	58	0	58	1	0	57
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	24	0	24	1	0	22

Zinsrisiken

Für den Konzern ergeben sich die wesentlichen Zinsrisiken aus Änderungen der zukünftigen Zahlungsströme aus den variabel verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten.

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

Der Zinssatz von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Durch eine Sensitivitätsanalyse der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten mit einem um +/- 100 Basispunkte schwankenden Marktzinssatz, hätte sich für das Geschäftsjahr 2024 eine hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern von +/- 553 TEUR (404) ergeben. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse bleiben alle anderen Variablen (außer der veränderten Zinsen) konstant.

Im Jahr 2014 wurde ein Zinsswap mit einem anfänglichen Nominalvolumen von 10.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 0,8975 % p. a. zzgl. Bankmarge bis zum 28. Juni 2024 abgeschlossen. Am 30. Juni 2024 wurde das Nominalvolumen des Zinsswaps bzw. das betreffende Darlehen (Bewertungseinheit) vollständig zurückgezahlt, so dass zum Bilanzstichtag kein Zinsswap bzw. Darlehen mehr aussteht. Die beizulegenden Zeitwerte, die sich aus der Bewertung zu Marktpreisen im Vorjahr ergaben, betrugen zum 31. Dezember 2023 62 TEUR und wurden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Kreditrisiken

Unter dem Kreditrisiko bzw. Ausfallrisiko versteht man die Gefahr, dass ein Vertragspartner bei einem Geschäft über ein Finanzinstrument bei dem anderen Partner finanzielle Verluste verursacht, indem er seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswerts ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken überwiegend durch Warenkreditversicherungen abgedeckt, wobei auf Versicherungsunternehmen mit höchster Bonität zurückgegriffen wird. Darüber hinaus versucht der Uzin Utz Konzern das Ausfallrisiko originärer Finanzinstrumente durch Handelsauskünfte, Kreditlimits, Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und Inkasso zu verringern. Generell beschränkt sich das maximale Ausfallrisiko auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Summe anderer kurzfristiger Vermögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertminderungen sowie auf Forderungen, die nicht durch Warenkreditversicherungen gedeckt sind. Das maximale Ausfallrisiko des Konzerns beläuft sich auf 18.228 TEUR (18.809). Am 31. Dezember 2024 waren 49,5 % (52,9 %) der Konzernforderungen aus Lieferungen und Leistungen mittels Warenkreditversicherung abgesichert. Im Zusammenhang mit den anderen finanziellen Vermögenswerten liegen keine nennenswerten Ausfallrisiken vor.

Zur Bemessung der Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden vergangenheitsbezogene, gegenwärtige und zukunftsgerichtete Informationen (forward-looking information) herangezogen. Durch die Anwendung des vereinfachten Ansatzes bei der Ermittlung der erwarteten Verluste werden diese über die Restlaufzeit als pauschale Prozentsätze in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit bestimmt.

Die zugrunde gelegte historische Basis der Ausfallquoten beruht auf nicht fälligen Zahlungsprofilen, welche mit den dazugehörigen Ausfällen im zeitlichen Ablauf betrachtet und in Überfälligkeitsklassen zusammengefasst werden. Für die Bestimmung der historischen Ausfallquote wird die durchschnittliche Ausfallquote von Forderungen der letzten drei Jahre zum jeweiligen Bilanzstichtag herangezogen. Bei der Prognose zukünftiger wirtschaftlicher Verhältnisse werden makroökonomische Informationen durch das Berücksichtigen von Länderrisikoprämien miteinbezogen. Entsprechend der getätigten Umsätze im Berichtsjahr erfolgt die Gewichtung der Länderrisikoprämien. Die ermittelten historischen Ausfallquoten werden ergänzt um den zukunftsbezogenen Länderrisikoprämienfaktor

und auf den Bruttoforderungsbestand im aktuellen Berichtsjahr – abhängig von der Überfälligkeitsklasse - angewandt.

Die Konzerngesellschaften führen ihr operatives Geschäft größtenteils in ihren jeweiligen Ländern durch und die Kunden innerhalb der jeweiligen geografischen Region weisen ähnliche Merkmale für Ausfallrisiken auf. Daher wird die Ermittlung auf der Ebene der Einzelgesellschaft vorgenommen.

Die folgenden Tabellen zeigen das Risikoprofil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis der Wertberichtigungsmatrix des Konzerns. Da die historischen Ausfallraten des Konzerns in den verschiedenen Kundensegmenten keine signifikanten Unterschiede aufweisen, wird die auf Fälligkeit basierende Wertberichtigung nicht weiter nach Kundensegmenten differenziert.

Ermittlung der Wertberichtigung 2024	Erwartete Ausfallquoten	Bruttobuchwert	Wertberichtigung IFRS 9 auf Portfoliobasis
in TEUR			
Nicht fällig	0,002	27.422	48
1-30 Tage	0,005	3.637	19
31-60 Tage	0,018	1.369	24
61-90 Tage	0,062	391	24
91-120 Tage	0,096	226	22
>120 Tage	0,180	2.182	393
		35.227	529

Ermittlung der Wertberichtigung 2023	Erwartete Ausfallquoten	Bruttobuchwert	Wertberichtigung IFRS 9 auf Portfoliobasis
in TEUR			
Nicht fällig	0,002	28.664	61
1-30 Tage	0,003	5.305	18
31-60 Tage	0,018	1.462	26
61-90 Tage	0,021	506	11
91-120 Tage	0,061	313	19
>120 Tage	0,108	2.342	253
		38.592	389

Der Konzern schätzt zu jedem Abschlussstichtag ein, ob Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Bonität beeinträchtigt sind und nimmt gegebenenfalls eine Wertberichtigung auf individueller Basis vor. Dies ist der Fall, wenn ein Ereignis oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes auftreten.

Indikatoren dafür, dass ein finanzieller Vermögenswert in der Bonität beeinträchtigt ist, sind z. B. Vertragsbruch, signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Vertragspartners, eingeleitete Insolvenz- oder vergleichbare Verfahren, andere objektive Hinweise auf eine Wertminderung oder eine Überfälligkeit von mehr als 120 Tagen, bei der ein Zahlungsausfall angenommen wird, sofern nicht im Einzelfall verlässliche und begründete Hinweise dafürsprechen, dass ein längerer Zahlungsrückstand gerechtfertigt ist. Für deren Überprüfung werden im Konzern Maßnahmen wie z. B. Handelsauskünfte, Kreditlimits, Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und Inkasso eingesetzt.

Wesentliche Forderungen werden individuell auf Wertminderungsbedarf untersucht. Der Betrag dieser Einzelwertberichtigungen beträgt zum 31. Dezember 2024 1.277 TEUR.

Insgesamt stellt sich die Entwicklung der Wertberichtigungen in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

Entwicklung des Wertberichtigungskontos (in TEUR)	2024	2023
Stand zum 01. Januar	2.006	2.070
Inanspruchnahme	123	352
Neubewertung der Wertberichtigungen	-66	203
Wechselkurseffekt	-10	86
Stand zum 31. Dezember	1.807	2.006

Liquiditätsrisiken

Der Grundsatz eines professionellen Liquiditätsmanagements besteht darin, jederzeit für eine ausreichende Liquidität zu sorgen. Ziel ist es, den anhaltenden Bedarf an finanziellen Ressourcen mit der Sicherstellung der Flexibilität durch den Einsatz von Kontokorrentkrediten, Darlehen, Leasing und Mietkaufverträgen in Einklang zu bringen.

Der strategische Ansatz des Liquiditätsmanagements von Uzin Utz sieht die Finanzierung mit langfristigen Darlehen vor. Langfristige Investitionen werden größtenteils langfristig finanziert bzw. gesichert. Außerdem wird im Verlauf der Investition zum Teil eine Brückenfinanzierung genutzt, um den optimalen Bedarf der langfristigen Finanzierung zu ermitteln.

Die Ziele des Cash- bzw. Liquiditätsmanagements sind wie folgt beschrieben:

- Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- Optimierung der Zahlungsströme
- Reduzierung der Finanzierungskosten
- Begrenzung von Risiken
- Schaffung von Handlungsspielräumen für unternehmerische Entscheidungen

Im Jahr 2024 wurde das Liquiditätsmanagement weiterhin durch geopolitische Unsicherheit sowie schlechte wirtschaftliche Entwicklung vor neue Herausforderungen gestellt. Trotz diesen schwierigen Bedingungen gelang es, die Ziele zu erfüllen.

Weiter ausgebaut wurde die Berichterstattung an den Vorstand durch das vierteljährlich konzernweite Liquiditätsmanagement.

Darüber hinaus werden weltweite Projekte zur Standardisierung und Automatisierung von Zahlungstransaktionen fortgesetzt. Ziel dieses Projektes ist es, den Zahlungsverkehr konzernweit über eine einheitliche Plattform zu steuern. Die automatische Verbuchung von Kontoauszügen und Avisen bei unseren SAP-Gesellschaften im europäischen Ausland wurden weiter ausgebaut. Dies markiert einen weiteren bedeutenden Schritt im Digitalisierungsprozess des Finanzbereiches.

Die Flexibilität im Finanzsektor von Uzin Utz ermöglichte es, weitere Herausforderungen in Bezug auf die Lieferkettenproblematik und der damit verbundenen Rohstoffverknappung erfolgreich zu meistern. Auch die komplette Finanzierung des zweiten Produktionswerkes in den USA (Texas) wurde größtenteils im Jahr 2024 sowohl intern als auch extern mit unseren Kernbanken abgeschlossen.

Die Liquidität wurde auch im Jahr 2024 kontinuierlich sichergestellt, ohne dass eine Anpassung der Darlehensverträge erforderlich war. Alle finanziellen Verpflichtungen gegenüber externen Partnern wurden pünktlich erfüllt und die Kreditlinien wurden zu keiner Zeit vollständig ausgeschöpft. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Jahr 2024 wird erwartet, dass die Liquidität weiterhin gewährleistet ist, was voraussichtlich zu einer sehr guten Bonitätsbewertung durch unsere Kernbanken führen wird. Die interne Finanzierung wurde im Jahr 2024 bei Uzin Utz weiter gestärkt.

Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug im Jahr 2024 69.379 TEUR, nach 85.412 TEUR im Vorjahr. Weitere Details zu der Zusammensetzung und den Fälligkeiten sind dem Kapitel „22 Verbindlichkeiten“ zu entnehmen.

Die vertraglichen nicht abgezinsten Zahlungen aus nicht-derivativen finanziellen und derivativen Verbindlichkeiten, die in künftigen Perioden zu einem Mittelabfluss führen, sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Finanzverbindlichkeiten, die ohne Vertragsstrafe im Voraus beglichen werden können, werden auf der Grundlage des frühesten Zeitpunkts der möglichen Rückzahlung erfasst. Die Cashflows für variabel verzinsliche Verbindlichkeiten werden unter Bezugnahme auf die Bedingungen am Bilanzstichtag ermittelt. Fremdwährungsbeträge werden zu den Stichtagskursen umgerechnet.

Vertragliche Zahlungsströme	2024 Buchwert	Gesamt- betrag	2025 bis 1 Jahr	2026	2027	2028	2029	2030 über 5 Jahre
in TEUR								
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten	114.851	118.335	78.084	13.436	10.220	4.996	3.844	7.756
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.379	72.519	40.482	10.049	7.832	3.753	3.135	7.268
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.999	42.454	10.417	10.049	7.832	3.753	3.135	7.268
Kontokorrentkredite	28.380	30.064	30.064	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.061	15.832	15.832	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	11.825	12.399	5.148	3.146	2.147	1.002	468	488
sonstige Verbindlichkeiten	17.585	17.585	16.622	241	241	241	241	0
Derivative Verbindlichkeiten	10	10	10	0	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte, nicht eingebunden in bilanzielle Sicherungsbeziehungen	10	10	10	0	0	0	0	0

Vertragliche Zahlungsströme	2023 Buchwert	Gesamt- betrag	2024 bis 1 Jahr	2025	2026	2027	2028	2029 über 5 Jahre
in TEUR								
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten	127.576	132.518	84.982	12.998	11.565	8.755	3.871	10.347
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85.412	89.633	48.583	10.320	9.777	7.568	3.427	9.958
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.993	55.053	14.003	10.320	9.777	7.568	3.427	9.958
Kontokorrentkredite	32.419	34.580	34.580	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.970	15.970	15.970	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	10.225	10.945	4.460	2.677	1.788	1.187	443	389
sonstige Verbindlichkeiten	15.969	15.969	15.969	0	0	0	0	0
Derivative Verbindlichkeiten	22	22	22	0	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte, nicht eingebunden in bilanzielle Sicherungsbeziehungen	22	22	22	0	0	0	0	0

Leasing

Der Konzern als Leasingnehmer

Uzin Utz ist hauptsächlich als Leasingnehmer tätig. Leasingverträge werden vorwiegend für LKW, PKW, Grundstücke und Gebäude abgeschlossen. Die Laufzeiten der Verträge variieren je nach Gesellschaft. Zum 31. Dezember 2024 laufende Leasingverträge für Kraftfahrzeuge wurden für eine Laufzeit zwischen einem und sechs Jahren abgeschlossen. Die Laufzeit der Leasingverträge von Immobilien variiert ebenfalls je nachdem, von welcher Gesellschaft der Leasingvertrag abgeschlossen wurde. Dabei liegen Laufzeiten zwischen fünf Monaten und 34 Jahren vor. Zum 31. Dezember 2024 laufende Leasingverträge für E-Bikes wurden für eine Laufzeit zwischen zwei und vier Jahren abgeschlossen.

Bei einigen Immobilien wurden Verträge mit einer unbefristeten Laufzeit abgeschlossen, die mit Fristen von bis zu sechs Monaten gekündigt werden können. Teilweise ist die Kündigungsfrist an einen bestimmten Zeitpunkt gebunden, das heißt, dass eine Kündigung beispielsweise nur möglich ist, wenn mindestens sechs Monate vor Jahresende gekündigt wird. Bei der Ermittlung der Laufzeit dieser Verträge wird abgewogen, wie sicher es ist, dass die Kündigungsoption zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft in Anspruch genommen wird. Ausschlaggebend für die Beurteilung sind alle Faktoren, aus denen sich ein wirtschaftlicher Anreiz zur Nutzung einer Kündigungsoption ergibt. Gleiches gilt für die Verlängerungsoptionen, zu denen der Uzin Utz Konzern gemäß einigen Leasingverträgen für Immobilien berechtigt ist.

Folgende Werte wurden im Zusammenhang mit IFRS 16 in der Gesamtergebnisrechnung erfasst:

Werte aus Gesamtergebnisrechnung in TEUR	2024	2023
Aufwendungen für kurzfristige Leasing- verhältnisse	416	307
Aufwendungen für geringfügige Leasing- verhältnisse	90	92
Aufwendungen für variable Leasingzah- lungen (nicht in der Leasingverbindlichkeit be- rücksichtigt)	54	42
Erträge aus dem Unterleasing von Nut- zungsrechten	118	119

Die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten können dem Kapitel „Angaben zur Gesamtergebnisrechnung > 7 Finanzergebnis“ entnommen werden. Nähere Angaben zu den Abschreibungen auf Nutzungsrechte befinden sich im Kapitel „Angaben zur Konzernbilanz > 12 Nutzungsrechte“.

Angaben zu den in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Beträgen

Bei keiner Landesgesellschaft weicht der Bestand der kurzfristigen Leasingverhältnisse zum Jahresende von dem Bestand der kurzfristigen Leasingverhältnisse während des Jahres ab. Insgesamt sind durch kurzfristige Leasingverhältnisse Aufwendungen in Höhe von 416 TEUR (307) entstanden.

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2024 Erträge aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten in Höhe von 118 TEUR (119) erzielt. Diese ergeben sich hauptsächlich aus der Untervermietung von gemieteten Immobilien und dem Unterleasing von E-Bikes durch Mitarbeiter der jeweiligen Landesgesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2024 flossen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen insgesamt 5.550 TEUR (5.038) Zahlungsmittel ab. Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelabflusses kann folgender Tabelle entnommen werden:

Zahlungsmittelabflüsse (in TEUR)	2024	2023
Zahlungsmittelabflüsse für Leasing- verhältnisse, die gemäß IFRS 16 er- fasst wurden	4.990	4.597
Zahlungsmittelabflüsse für kurzfris- tige Leasingverhältnisse (>1 Monat ≤ 12 Monate)	416	307
Zahlungsmittelabflüsse für Leasing- verhältnisse von geringfügigem Wert (≤ 4.500 EUR)	90	92
Zahlungsmittelabflüsse für variable Leasingzahlungen	54	42
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse gesamt	5.550	5.038

Eine Fälligkeitsanalyse der vertraglichen Zahlungsströme aus Leasingverhältnissen kann der Tabelle vertragliche Zahlungsströme im Kapitel „Sonstige Angaben > Liquiditätsrisiken“ entnommen werden. Die Aufteilung der Leasingverbindlichkeiten gemäß Restlaufzeit befindet sich in der Tabelle im Kapitel „Angaben zur Konzernbilanz > 22 Verbindlichkeiten“.

Künftige Zahlungsmittelabflüsse, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten nicht berücksichtigt wurden, werden in Höhe von 216 TEUR (649) erwartet. In dieser Summe wurden Leasingverhältnisse berücksichtigt, die bereits abgeschlossen wurden aber zum 31. Dezember 2024 nicht begonnen haben. Künftige Zahlungsmittelabflüsse für variable Leasingzahlungen, Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sowie Restwertgarantien, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit nicht berücksichtigt wurden, lagen zum Geschäftsjahresende 2024 nicht vor.

Der Konzern als Leasinggeber

Uzin Utz fungiert auch als Leasinggeber. Stellplätze, Teile der Bürogebäude und einer Lagerhalle der Uzin Utz Immobilienverwaltungs GmbH, die als Finanzinvestition gehaltene Immobilien klassifiziert sind, sind im Rahmen von Operate-Leasingverträgen vermietet. Zu den erfolgswirksam erfassten Beträgen gehören die monatlichen Mieteinnahmen sowie die direkt zuordenbaren betrieblichen Aufwendungen (z.B. Reparaturen und Instandhaltung).

Im Berichtsjahr bestehen Mietverhältnisse mit fremden Dritten. Hierbei handelt sich um Operate-Leasingverhältnisse. Die Mieteinnahmen neben den bestehenden Mietverhältnissen beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 insgesamt auf 203 TEUR. Die Mietverträge laufen bis März 2025, April 2028 bzw. sind unbefristet. Für weitere Informationen siehe „14 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (Investment Properties)“.

Den Mietverhältnissen lassen sich direkt zurechenbare Kosten in Höhe von 23 TEUR zuordnen. Diese Kosten setzen sich hauptsächlich aus Mietnebenkosten zusammen, die an die Mieter weiterbelastet wurden.

Nachfolgend werden die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Mietverhältnissen als Gesamtbetrag und für jede der folgenden Perioden zum Abschlussstichtag dargestellt. Bei unbefristeten Verträgen wird ein Fünfjahreszeitraum entsprechend dem Planungshorizont zugrunde gelegt.

Künftige Mindestleasingzahlungen aus Operate-Leasing (in TEUR)	31.12.2024	31.12.2023
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	30	48
Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	301	391
Restlaufzeit über 5 Jahre	84	84
Gesamt	415	523

Für die künftigen Mietverhältnisse lassen sich direkt zurechenbare Kosten in Höhe von voraussichtlich 62 TEUR zuordnen. Diese Kosten setzen sich hauptsächlich aus erwarteten Mietnebenkosten zusammen, die an den Mieter weiterbelastet werden.

Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	2024	2023
Ergebnis nach Steuern (in Mio. EUR)*	29,4	22,6
Gesamtergebnis nach Steuern (in Mio. EUR)*	31,7	23,2
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	5.044.319	5.044.319
Ergebnis nach Steuern je Aktie (in EUR)*	5,84	4,48
Gesamtergebnis je Aktie (in EUR)*	6,29	4,61

*bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des MU zuzurechnende Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,60 EUR pro gewinnberechtigter Stückaktie.

Im Berichtsjahr 2024 ergaben sich keine Verwässerungseffekte.

Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmente werden grundsätzlich nach ihrer internen Organisations- und Berichtsstruktur und den rechtlichen Einheiten ausgewiesen, wobei diese unter Berücksichtigung regionaler Verantwortungsbereiche zusammengefasst werden. Die nach der at equity-Methode in den Konzern einbezogenen Gesellschaften finden in der Segmentberichterstattung keine Beachtung. Alle ausgewiesenen Angaben der Segmente richten sich nach dem Sitz der jeweiligen Landesgesellschaft/en. Segmente werden zusammengefasst, wenn sie ähnliche wirtschaftliche Merkmale aufweisen. Neben der Produktstruktur bzw. dem Produktsortiment sowie der Art von Kunden, werden auch der Deckungsbeitrag sowie die Umsatzrendite bei dieser Analyse herangezogen. Dabei werden historische Daten, Daten des Berichtsjahres sowie zukunftsbezogene Daten zugrunde gelegt. Hierdurch ergibt sich folgende Segmentierung:

- Das Segment „Deutschland - Verlegesysteme“ umfasst Produzenten von Verlegesystemen für Böden, Parkett, Fliese und Naturstein mit Sitz in Deutschland.
- Das berichtspflichtige Segment „Deutschland - Oberflächenpflege und -veredelung“ besteht aus den Produzenten von Oberflächenpflege und -veredelungsprodukten in Deutschland.
- Das Segment „Deutschland - Maschinen und Werkzeuge“ umfasst den Produzenten von Maschinen und Werkzeugen in Deutschland.
- Im Segment „USA“ ist der Produzent von Verlegesystemen in Nordamerika enthalten.
- Das Segment „Niederlande“ unterteilt sich in die Segmente „Verlegesysteme“ und „Großhandel“. Unter „Verlegesysteme“ werden alle Produzenten von Verlegesystemen für Böden im Allgemeinen – auch Kunstharzböden - mit Sitz in den Niederlanden ausgewiesen. Das Segment „Großhandel“ besteht aus dem Großhändler mit Sitz in den Niederlanden.
- Das Segment „Westeuropa“ umfasst Gesellschaften, die ihren Sitz in Westeuropa (außerhalb Deutschlands und der Niederlande) haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.
- Das Segment „Süd-/Osteuropa“ besteht aus Gesellschaften, die ihren Sitz in Süd-/Osteuropa haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.

- Unter „Alle sonstigen Segmente“ werden die übrigen nach IFRS 8 definierten operativen Gesellschaften zusammengefasst. Sie generieren Umsatzerlöse aus folgenden Arten von Produkten und Dienstleistungen: Verlegesysteme für Bodenbeläge, Oberflächenveredelung von Parkett sowie Hochleistungs-Trockenklebstoffe, Reinigungs- und Pflegeprodukte sowie Serviceleistungen rund um den Boden. Zudem werden Mieterträge mit der Vermietung von Geschäftsräumen in diesem Segment generiert.
- Der Posten „Überleitung“ enthält sowohl Konsolidierungsmaßnahmen als auch Beträge, die durch nicht operative Segmente verursacht werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden zu Preisen berechnet, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Segmentposten umfassen Transfers zwischen den einzelnen Segmenten, die in der Überleitungsrechnung eliminiert werden.

Das Nettovermögen wurde aufgrund seiner deutlich höheren Aussagekraft bei der Vermögensanalyse dargestellt. Das Segmentnettovermögen ergibt sich somit durch die Subtraktion der Segmentschulden vom Segmentvermögen.

Grundlage für die Verteilung der langfristigen Vermögenswerte auf einzelne Länder ist der Sitz der verkaufenden Einheit bzw. der Standort des Vermögens. Latente Steuern sowie langfristige finanzielle Vermögenswerte und at equity Beteiligungen werden dabei nicht berücksichtigt. Das Segmentergebnis wird als EBIT und somit als Ergebnis vor Zinsen und Steuern ausgewiesen. Die Informationen zu Segmentinvestitionen umfassen die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäftswerte) sowie die Sachanlagen und Nutzungsrechte.

Bei den Umsatzerlösen nach geografischen Regionen richten sich die Außenumsätze nach dem Sitz der Kunden. Hierdurch ist keine Vergleichbarkeit zu den Außenumsatzerlösen der Segmente möglich.

Die sich aus dem jährlichen Impairment-Test ergebende Teilabschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Sifloor AG in Höhe von 1.000 TEUR ist in dem Segment „Sonstige“ berücksichtigt. Weitere Erläuterungen sind im Kapitel „10 Immaterielle Vermögenswerte - Geschäfts- oder Firmenwerte“ zu finden.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 „Cashflow Statements“ unter Anwendung der indirekten Methode für den Cashflow aus der operativen Tätigkeit, ausgehend vom Ergebnis nach Steuern, aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung ist in die drei Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelbestand ist definiert als der Saldo aus den liquiden Mitteln sowie sämtlicher Wertpapiere mit einer zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Restlaufzeit von drei Monaten. Hiervon sind die in den kurzfristigen Finanzschulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Kontokorrentverhältnissen abzuziehen, die Bestandteil des konzernweiten Cash-Managements sind. Als Finanzschulden im Sinne der Finanzierungsrechnung werden sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie verzinsliche Darlehen, die von Lieferanten gewährt wurden, bezeichnet.

Kreditlinien wurden konzernweit zum Abschlussstichtag zu ca. 20,6 % (24,8), absolut ca. 28.380 TEUR (32.419) ausgenutzt (unter Berücksichtigung der Guthaben bei der entsprechenden Bank). Die Ausnutzung der Kreditlinien ergibt sich aus der weiterhin bestehenden Brückenfinanzierung der Produktionsstätte in Waco (Texas). Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Es bestanden bei ungefähr einem Drittel der Konzerngesellschaften fest vereinbarte Kreditlinien.

Der Zinsaufwand auf Leasingverträge beläuft sich auf 358 TEUR (226 TEUR).

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Das Ergebnis nach Steuern, korrigiert um die zahlungsunwirksamen Ströme sowie die Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva, ergibt den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit. Die erhaltenen und gezahlten Zinsen werden nach IAS 7.33 im operativen Cashflow ausgewiesen.

Zahlungsunwirksame Ströme sind beispielsweise Abschreibungen bzw. Zuschreibungen des Anlagevermögens oder die Zu- bzw. Abnahme von Rückstellungen. In der Veränderung der betrieblichen Aktiva sind die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte der operativen Geschäftstätigkeit enthalten. Die Veränderung der betrieblichen Passiva beinhaltet kurzfristige Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet den Zahlungsmittelabfluss für Investitionen, den Zahlungsmittelzufluss aus Desinvestitionen sowie die Zahlungsmitteländerungen im Zusammenhang mit Änderungen des Konsolidierungskreises.

Überleitung 2024	2024 Anfangswert	Cashflows	Zugang	Abgang	zahlungsunwirksame Veränderungen		2024 Schlusswert
(in TEUR)					Zu-/Abgänge	Fremdwährung	
Langfristige Finanzverbindl.	39.618	26	26	0	-9.262	549	30.930
Kurzfristige Finanzverbindl.	13.375	-12.800	0	-12.800	9.262	232	10.069
Verbindlichkeiten aus Leasing	10.225	-4.632	0	-4.632	6.117	116	11.825
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	63.218	-17.406	26	-17.432	6.117	896	52.824
Eigenkapital		-8.071					

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit werden Mittelabflüsse aus der Dividendenzahlung, Mittelzuflüsse aus Finanzierungen sowie Mittelabflüsse aus der Tilgung berücksichtigt.

Der Überleitungsrechnung kann entnommen werden, inwieweit Vorgänge, die die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit betreffen, tatsächlich zu Cashflows geführt haben. Dazu wird vom Anfangswert zu Beginn des Jahres auf den Schlusswert zum Ende des Jahres übergeleitet. Die Cashflows werden in Zu- und Abgänge unterteilt. In den zahlungsunwirksamen Veränderungen wird zwischen Zu- bzw. Abgängen und Fremdwährungsdifferenzen unterschieden. In den, in der Überleitungsrechnung dargestellten, Finanzverbindlichkeiten sind keine derivativen Verbindlichkeiten enthalten. Des Weiteren werden in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten keine Kontokorrentverbindlichkeiten berücksichtigt.

Für den Erwerb des assoziierten Unternehmens FP Floor Protector GmbH wurde ein Kaufpreis in Höhe von 1.750 TEUR entrichtet, welcher in der Kapitalflussrechnung unter der Position „Auszahlung aus dem Erwerb von at equity konsolidierten Unternehmen“ berücksichtigt wird. Zusätzlich fand eine Kapitalerhöhung statt, woraus ein Mittelabfluss von 126 TEUR resultierte. Diese wird unter „Auszahlungen aus der Kapitalerhöhung von at equity konsolidierten Unternehmen“ in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Uzin Utz Konzern unterliegt außerdem möglichen Verpflichtungen aus Verfahren und geltend gemachten Ansprüchen. Schätzungen bzgl. möglicher zukünftiger Aufwendungen sind zahlreichen Unsicherheiten unterworfen.

Hieraus werden jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation des Konzerns erwartet.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmungen

Als „related parties“ im Sinne des IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen neben dem Vorstand grundsätzlich der Aufsichtsrat, verbundene Unternehmen sowie die Anteilseigner in Betracht.

Die verbundenen Unternehmen werden in der Aufstellung zum Anteilsbesitz der Konzerngesellschaften dargestellt.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie des Vorstands ist im Abschnitt „Gesamtbezüge und Anteilsbesitz“ dargestellt. Der Vergütungsbericht ist auf der Internetseite www.uzin-utz.com (Investoren – Vergütung) zu finden.

Zwischen den in den Konzern einbezogenen Unternehmen und nicht in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen vorgenommene Transaktionen werden nachstehend erläutert.

Die Netzwerk Boden GmbH, Artiso AG, codex Verwaltungs GmbH, die Servo 360° GmbH und die Uzin Utz Tools Verwaltungs GmbH sind nahestehende Unternehmen, weil direkt und indirekt Anteile zwischen 50 % und 100 % des Stammkapitals durch die Uzin Utz SE gehalten werden. Diese Unternehmen wurden nicht in den konsolidierten Konzernabschluss miteinbezogen (siehe Kapitel „Allgemeine Angaben zum Konzern-Anhang“ > Konsolidierungsmethoden). Mit diesen Unternehmen finden keine wesentlichen Transaktionen statt, die das operative Geschäft betreffen. Eventuell ausstehende Forderungen sind ungesichert. Es werden Garantien weder gegeben noch erhalten.

Es ergaben sich folgende wesentliche Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen und nahestehenden Unternehmen (UN):

Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen	Bruttowerte des Geschäftsvorfalles		Ausstehende Salden zum	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
(in TEUR)				
Beratungsaufwand	36	54	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz SE	36	54	0	0
Mietaufwand	20	20	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz SE	20	20	0	0

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen	Bruttowerte des Geschäftsvorfalles		Ausstehende Salden zum	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
(in TEUR)				
Kauf von Waren	5.140	4.872	11	33
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz SE	293	446	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Tochtergesellschaft	4.847	4.426	11	33
Verkauf von Waren	931	944	171	115
Geschäftsvorfall betrifft Tochtergesellschaft	931	944	171	115

Der Konzern nutzte die langjährige Erfahrung des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden und jetzigen Aufsichtsratsvorsitzenden als Beratungsleistung. Es wurden marktübliche Sätze für derartige Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt und die Rechnungsbeträge waren gemäß den üblichen Zahlungsbedingungen fällig und zu bezahlen. Der Aufsichtsrat war stets informiert.

Der Konzern erwarb verschiedene Warenlieferungen von der Alberdingk Boley GmbH (zuvor Polyshare), welche Anteilseigner bei der Uzin Utz SE ist. Die Käufe entsprachen den marktüblichen Bedingungen. Außerdem wurden in der ungarischen Tochtergesellschaft (Uzin Utz Magyarorszag Kft.) Geschäfte mit einem Großhändler als nahestehender Person zu marktüblichen Preisen durchgeführt. Des Weiteren wurden bei der belgischen Tochtergesellschaft (Uzin Utz België N.V.) Geschäfte mit einem nahestehenden Unternehmen zu marktüblichen Preisen getätigt.

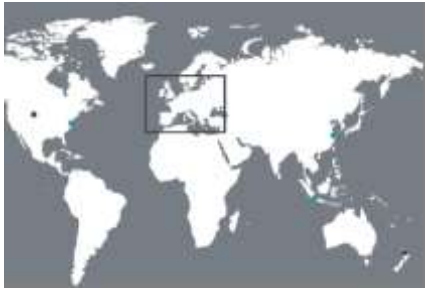
Die ausstehenden Salden aus Käufen von Waren werden als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eingestuft und die ausstehenden Salden aus Verkäufen von Waren werden als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eingestuft.

Im Berichtsjahr wurden Beratungsleistungen in Höhe von 111 TEUR (42 TEUR) von der Sozietät eines Aufsichtsratsmitglieds bezogen. Diese entsprachen den marktüblichen Bedingungen.

Zwischen der Uzin Utz SE und einem Aufsichtsratsmitglied besteht bereits seit Oktober 1995 ein Mietvertrag über eine Immobilie. Da seit Bestehen des Mietvertrags keine Mieterhöhung erfolgte, liegen diesem Geschäft marktübliche Bedingungen zugrunde.

Geschäftsvorfälle zwischen den Konzerngesellschaften wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden daher in diesem Anhang nicht erläutert.

Nicht einbezogene Gesellschaften					
(Zahlenangaben laut IFRS vor Konsolidierung)					
Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Ergebnis VJ
Artiso AG	DE, Blaustein	50,0	39	2	4
Netzwerk Boden GmbH	DE, Hannover	50,0	86	9	9
Uzin Utz Tools Verwaltungs GmbH	DE, Ilsfeld	100,0	47	2	1
codex Verwaltungs GmbH	DE, Ulm	100,0	31	1	1
Servo 360° GmbH	DE, Ulm	100,0	88	3	8



Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften

(Zahlenangaben laut IFRS vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Ergebnis VJ
● Uzin Utz Österreich GmbH	AT, Aurach am Hon- gar	100,0	1.359	110	90
● FP Floor Protector GmbH *)	AT, Wiener Neustadt	25,1	610	12	105
● Uzin Utz België N.V.	BE, Gent	100,0	1.879	136	279
● Uzin Utz Schweiz AG	CH, Buochs	100,0	14.570	1.712	1.341
● Sifloor AG	CH, Sursee	100,0	26.191	925	629
● Uzin Utz Construction Materials (Shanghai) Co. Ltd.	CN, Shanghai	100,0	2.252	138	331
● Uzin Utz Česká republika s.r.o.	CZ, Prag	100,0	2.012	470	357
artiso solutions GmbH *)	DE, Blaustein	50,0	1.129	173	63
● Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG	DE, Ilsfeld	100,0	8.296	1.260	1.135
● codex GmbH & Co. KG	DE, Ulm	100,0	9.452	3.744	2.791
● Neopur GmbH	DE, Ulm	80,0	810	173	46
Utz Beteiligungs GmbH	DE, Ulm	100,0	4.325	73	74
● Uzin Utz SE	DE, Ulm	-	159.438	19.927	16.983
Uzin Utz Immobilienverwaltungs GmbH	DE, Ulm	100,0	-1	-728	-78
● Pallmann GmbH	DE, Würzburg	100,0	25.952	5.552	4.771
● Uzin Utz Denmark ApS	DK, Kastrup	100,0	318	33	30
● Uzin Utz France SAS	FR, Paris	100,0	5.773	2.014	2.280
● Uzin Utz United Kingdom Ltd.	GB, Rugby	100,0	3.695	726	277
● Uzin Utz Hrvatska d.o.o.	HR, Zagreb	100,0	1.064	105	63
● Uzin Utz Magyarország Kft.	HU, Budapest	90,0	426	61	42
● P.T. Uzin Utz Indonesia *)	ID, Jakarta	49,0	1.932	292	-13
● INTR. B.V.	NL, Deventer	100,0	5.488	-405	606
COFOBO Holding B.V.	NL, Haaksbergen	100,0	9.316	120	569
● Uzin Utz Nederland B.V.	NL, Haaksbergen	100,0	39.991	8.035	7.672
● Uzin Utz South Pacific Ltd.	NZ, Whangaparaoa	100,0	3.149	311	364
● Uzin Polska Produkty Budowlane Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,0	9.795	1.650	726
● Uzin Utz Polska Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,0	3.457	561	372
● Uzin Utz Sverige AB	SE, Stockholm	100,0	134	30	25
● Uzin Utz Singapore Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,0	352	81	-23
● Uzin Utz Slovenija d.o.o.	SI, Ljubljana	100,0	4.137	590	525
Utz Inc.	US, Aurora	100,0	21.374	0	0
● Uzin Utz North America, Inc.	US, Aurora	100,0	23.128	-2.118	-1.646
● Uzin Utz Srbija d.o.o.	XS, Belgrad	100,0	511	49	49

	Produktions- und Vertriebsstandort
	Vertriebsstandort

* at Equity bewertete Beteiligungen

Organe der Uzin Utz SE (Societas Europaea)

Vorstand

Mit Wirkung zum 01. November 2024 fand aufgrund eines neuen Unternehmenssteuerungsmodells eine Neuordnung der Vorstandsressorts statt.

Christian Richter

Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)
07749 Jena

Ressorts: Finanzen, Controlling, Investor Relations, Steuern, Treasury, Versicherungen, Recht, Internes Kontrollsystem, IT, SAP, HR

Julian Utz

Diplom-Volkswirt
89073 Ulm

Ressorts: Produktion, Materialwirtschaft, Forschung und Entwicklung, Zentraleinkauf, Standort-Facilitymanagement und Technik, Nachhaltigkeit

Philipp Utz

Diplom-Kaufmann
81475 München

Ressorts: Vertriebssteuerung, Marketing & Kommunikation, Produktmanagement, Distributionslogistik

Von den Mitgliedern des Vorstands bestehen zum 31. Dezember 2024 keine Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten.

Aufsichtsrat

Dr. H. Werner Utz

- Vorsitzender -
Diplom-Kaufmann
89584 Ehingen

Timm Wiegmann

- stellvertretender Vorsitzender -
Diplom-Ingenieur
CEO und Gesellschafter von Alberdingk Boley GmbH, Krefeld
47800 Krefeld

Prof. Dr. Rainer Kögel

Rechtsanwalt
Partner der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz, Stuttgart

70193 Stuttgart

Paul-Hermann Bauder

Diplom-Wirtschaftsingenieur

Gesellschafter der Paul Bauder GmbH & Co. KG, Stuttgart

70499 Stuttgart

Amelie Klußmann

Diplom-Kulturwirtin

Diplomatin

10965 Berlin

Michaela Aurenz Maldonado

Bachelor of Business Administration

Geschäftsführende Gesellschafterin und Sprecherin der Geschäftsführung ASB Grünland Helmut Aurenz GmbH, Stuttgart und Helmut Aurenz GmbH & Co. KG, Stuttgart

8272 Ermatingen, Schweiz

Der Aufsichtsrat verfügt über verschiedene Ausschüsse. Dem Prüfungsausschuss gehören folgende Mitglieder an: Paul-Hermann Bauder (Vorsitzender), Prof. Dr. Rainer Kögel, Timm Wiegmann. Der Personalausschuss ist gleichzeitig auch Nominierungs- und Vergütungsausschuss. Diese bestehen aus folgenden Mitgliedern: Prof. Dr. Rainer Kögel (Vorsitzender), Dr. H. Werner Utz und Timm Wiegmann.

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen zum 31. Dezember 2024 folgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

Prof. Dr. Rainer Kögel:

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien:

- Scherr + Klimke AG, Ulm, stellvertretender Vorsitzender des gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats
- PERI SE, Weißenhorn, Vorsitzender des Verwaltungsrats
- ACO Group SE, Rendsburg, Mitglied des Verwaltungsrats
- Herzog Leasing AG, Stuttgart, Mitglied des Aufsichtsrats
- MAX WEISHAUPT SE, Schwendi, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Telegärtner Holding GmbH, Steinenbronn, Vorsitzender des Beirats
- Brand Holding GmbH & Co. KG / Schroer + Brand Beteiligungs GmbH, Anröchte, Vorsitzender des Beirats
- Controlware Holding GmbH, Dietzenbach, Mitglied des Beirats
- braun-steine GmbH, Amstetten, Vorsitzender des Beirats
- Alwin Kolb GmbH & Co. KG, Memmingen, Mitglied des Beirats
- Spohn & Burkhardt GmbH & Co. KG/ Schaltgeräte Gesellschaft Blaubeuren mbH, Blaubeuren, Mitglied des Beirats
- Hans Lamers Bau GmbH/ Prodomo GmbH, Jülich, Vorsitzender des Beirats
- Peri-Werk Artur Schwörer GmbH & Co. KG, Weißenhorn, Vorsitzender des Beirats
- KNF Holding AG, Schenk, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats
- ELAFLEX HIBY GmbH & Co. KG, Verwaltungsgesellschaft ELAFLEX HIBY mbH, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Tessner Holding KG/Tessner Verwaltungs GmbH, Goslar, Mitglied des Aufsichtsrats

Paul-Hermann Bauder

- Paul Bauder GmbH & Co. KG, Stuttgart, Mitglied des Beirats

Gesamtbezüge und Anteilsbesitz

Die ausbezahlte Vergütung des Vorstands der Uzin Utz SE im Geschäftsjahr 2024 betrug insgesamt 987 TEUR (972), davon fix 856 TEUR (859) beziehungsweise erfolgsabhängig 129 TEUR (110). Nähere Erläuterungen hierzu sind auf unserer Internetseite www.uzin-utz.com (Investoren – Vergütung) zu finden.

Im Jahr 2021 führte der Konzern erstmalig ein aktienbasiertes Vergütungssystem für den Vorstand ein. Aufgrund dieser aktienbasierten Vergütungsvereinbarung werden den Mitgliedern des Vorstands als Bestandteil der langfristigen variablen Vergütung jährlich virtuelle Aktien gewährt, die im Rahmen des virtuellen Aktienplans auf eine Laufzeit von vier Jahren ausgelegt und nicht dividendenberechtigt sind. Die jeweilige Anzahl der virtuellen Aktien ergibt sich aus 60 % der variablen Vergütung eines Gewährungsgeschäftsjahres geteilt durch den durchschnittlichen, gewichteten Schlusskurs der Uzin Utz Aktie an allen Handelstagen des Gewährungsgeschäftsjahres. Es liegt eine Begrenzung auf eine Kurssteigerung von 40 % in vier Jahren sowie eines Mindestbetrags von 60 % des Ausgangsbetrags vor. Am Ende der Laufzeit/Haltfrist erfolgt eine Umrechnung der gewährten virtuellen Aktien in bar. Der beizulegende Zeitwert der virtuellen Aktien wurde unter Anwendung der Black-Scholes-Formel ermittelt. Die erwartete Volatilität basiert auf einer Bewertung der historischen Aktienkursvolatilität des Unternehmens über den Zeitraum, der der Laufzeit des Aktienplans entspricht. Die Anzahl der virtuellen Aktien ist die vorläufige Anzahl der virtuellen Aktien, auf deren Grundlage die Rückstellung berechnet wird.

Folgende Parameter wurden bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

Parameter Aktienplan 2024	Tranche 2024	Tranche 2023	Tranche 2022	Tranche 2021
Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung	41,11 €	43,10 €	49,25 €	52,72 €
Durchschnittlich gewichteter Kurs am Tag der Gewährung	48,51 €	50,18 €	62,33 €	75,48 €
Erwartete Volatilität	34,1 %	36,8 %	37,8 %	34,8 %
Laufzeit (in Jahren)	4	3	2	1
Risikoloser Zinssatz	3,4 %	3,4 %	3,4 %	3,4 %
Buchwert der Rückstellung (in TEUR)	239	217	318	91
Anzahl der virtuellen Aktien	5.821	5.042	6.451	1.735

Parameter Aktienplan 2023	Tranche 2023	Tranche 2022	Tranche 2021
Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung	39,49 €	45,86 €	51,06 €
Durchschnittlich gewichteter Kurs am Tag der Gewährung	50,18 €	62,33 €	75,48 €
Erwartete Volatilität	36,8 %	37,8 %	34,8 %
Laufzeit (in Jahren)	4	3	2
Risikoloser Zinssatz	3,8 %	3,8 %	3,8 %
Buchwert der Rückstellung (in TEUR)	199	296	89
Anzahl der virtuellen Aktien	5.042	6.451	1.735

Der Aufsichtsrat erhielt für das Geschäftsjahr 2024 eine Vergütung in Höhe von 463 TEUR (470).

Nähere Informationen zum Vergütungssystem des Aufsichtsrats und den Bezügen der jeweiligen Aufsichtsratsmitglieder können dem Vergütungsbericht auf unserer Internetseite www.uzin-utz.com (Investoren – Vergütung) entnommen werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem ehemaligen Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 748 TEUR (741) gebildet. Früheren Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2024 Ruhegehälter in Höhe von 82 TEUR (80) gezahlt.

Per 31. Dezember 2024 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstands direkt oder indirekt 2.709.181 (2.709.181) Aktien. Der gesamte Aufsichtsrat besitzt direkt oder indirekt 2.709.576 (2.709.576) Aktien des Unternehmens.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf unserer Internetseite www.uzin-utz.com (Investoren – Corporate Governance) zugänglich gemacht. Dort sind auch die Entsprechenserklärungen der letzten fünf Jahre zu finden.

Offenlegung

Die nachfolgend aufgeführten deutschen Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft beziehungsweise Personengesellschaft machen von den Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264b HGB Gebrauch und verzichten auf die Aufstellung eines Lageberichts sowie die Offenlegung im Unternehmensregister:

- Pallmann GmbH
- Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG
- codex GmbH & Co. KG

Für diese Gesellschaften ist der Konzernabschluss der Uzin Utz SE der befreiende Konzernabschluss.

Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister publiziert.

Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG

Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % oder 75 % der Stimmrechte an der Uzin Utz SE erreicht, überschreitet oder unterschreitet, ist gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG verpflichtet dies unserer Gesellschaft mitzuteilen. Der Uzin Utz SE obliegt es diese Mitteilungen gemäß § 40 WpHG zu veröffentlichen.

Folgende Mitteilungen lagen der Uzin Utz SE vor:

- Herr Dr. Heinz Werner Utz hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Dr. Heinz Werner Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 25,36 % (1.279.314 Stimmrechte) direkt hält und ihm 28,17 % (1.421.190 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Frau Manuela Pleichinger hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Frau Manuela Pleichinger angegeben, dass sie von diesen Stimmrechten 11,29 % (569.390 Stimmrechte) direkt hält und ihr 42,25 % (2.131.114 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Herr Andreas Pleichinger hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Andreas Pleichinger angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 2,41 % (121.800 Stimmrechte) direkt hält und ihm 51,12 % (2.578.704 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Frau Amelie Klußmann hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Frau Amelie Klußmann angegeben, dass sie von diesen Stimmrechten 4,13 % (208.250 Stimmrechte) direkt hält und ihr 49,41 % (2.492.254 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz.
- Herr Tobias Pleichinger hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,73 % (2.710.356 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Tobias Pleichinger angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 2,12 % (107.000 Stimmrechte) direkt hält und ihm 51,61 % (2.603.356 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Herr Julian Utz hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Julian Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 4,10 % (207.000 Stimmrechte) direkt

- hält und ihm 49,43 % (2.493.504 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Herr Philipp Utz hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Philipp Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 4,12 % (207.750 Stimmrechte) direkt hält und ihm 49,42 % (2.492.754 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Amelie Klußmann.
 - Die Alberdingk Boley GmbH, Krefeld, Deutschland, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 28. November 2023 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 26,03 % (1.313.088 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden der Alberdingk Boley GmbH über § 33 Abs. 1 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte können sich verändert haben, jedoch werden die Angaben nicht angepasst solange keine Stimmrechtsmitteilung ausgelöst wurde aufgrund einer Nichterreicherung der Schwellenwerte zur Pflicht der Stimmrechtsmitteilung.

Honorar für die Abschlussprüfung

Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2024 enthaltene Honorar, des seit dem Geschäftsjahr 2021 für Uzin Utz als Abschlussprüfer tätigen Wirtschaftsprüfers Rödl & Partner GmbH, verteilt sich auf die in der Tabelle erbrachten Leistungen. Unter den Abschlussprüfungsleistungen werden insbesondere Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und einzelner in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ausgewiesen sowie das Honorar für die formelle Prüfung des Vergütungsberichts. Die unter den sonstigen Leistungen ausgewiesenen Honorare betreffen die prüferische Begleitung der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Honorar in TEUR	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	346	222
sonstige Leistungen	20	40
	366	262

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 29. Januar 2025, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2025, erwarb die Pallmann GmbH 100 % der Anteile an der BIOFA-Naturprodukte W. Hahn GmbH mit Sitz in Bad Boll, Deutschland. Die BIOFA Naturprodukte W. Hahn GmbH beschäftigt sich mit dem Vertrieb und der Herstellung von Naturprodukten aller Art, insbesondere von Naturfarben, -ölen und -lacken. Der Kaufpreis liegt bei 520 TEUR. 50 % des Kaufpreises ist 2025 fällig, weitere 25 % in 2026 und die restlichen 25 % des Kaufpreises 2027. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichts können die wesentlichen finanziellen Auswirkungen für den Uzin Utz Konzern noch nicht vollständig abgeschätzt werden.

Die Pallmann GmbH gründete per Gesellschaftsvertrag vom 11. Dezember 2024 die BPM Online GmbH mit Sitz in Salmtal, Deutschland. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte jedoch erst am 16. Januar 2025. Gegenstand der BPM Online GmbH ist der Vertrieb bauchemischer Produkte, vor allem von Bodenpflegemitteln über das Internet. Das Stammkapital beträgt 25 TEUR.

Dividendenvorschlag

Der Jahresabschluss nach HGB der Uzin Utz SE zum 31. Dezember 2024 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 53.975.729,61 EUR (47.788.848,88) aus. Der Vorstand bittet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:

Ausgehend von einem Jahresüberschuss nach HGB von 14.257.791,13 EUR (17.072.035,74) ergibt sich zuzüglich eines Gewinnvortrags in Höhe von 39.717.938,48 EUR (30.716.813,14) ein Bilanzgewinn von 53.975.729,61 EUR (47.788.848,88).

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss nach HGB ausgewiesenen Bilanzgewinn von 53.975.729,61 EUR (47.788.848,88) wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,90 EUR (1,60) je Stückaktie, insgesamt 9.584.206,10 EUR (8.070.910,40) auf das Grundkapital von 15.132.957,00 EUR (15.132.957,00) sowie Einstellung von 0,00 EUR (0,00) in die anderen Gewinnrücklagen.

Die Differenz von 44.391.523,51 EUR (39.717.938,48) sowie der Betrag, der auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ulm, 27. März 2025
Uzin Utz SE

Der Vorstand

Christian Richter
Julian Utz
Philipp Utz

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ulm, 27. März 2025
Der Vorstand